

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

N^o 12.

Dienstag den 12. Januar.

1875.

Auflage 12,550.

Abonnementspreis viertel 4¹/₂ Rthl.,
incl. Frangirung 5 Rthl.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbeförderung 36 Rthl.
mit Postbeförderung 45 Rthl.
Inserate 4gep. Courtpreis, 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem
Freiwilligkeits-Tabellarischer
Satz nach höherem Tarif.
Reclamen unter dem Redactionsdruck
die Spaltzeit 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition
zu senden. — Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung pro numerando
oder durch Postversand.

Ercheint täglich
früh 6¹/₂ Uhr.
Redaction und Expedition
Johannisdorfer 33.
Verantwortlicher Redacteur
Dr. Hüttner in Reudnitz.
Sprechstunde d. Redaction
Samstags von 11—12 Uhr
Nachmittags von 4—5 Uhr.
Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Inserate an Wochentagen bis
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Feiertagen früh bis 9 Uhr.
Stille für Inseratannahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Zwölzische, Poststr. 21, dort.

Gewerbekammer Leipzig.

Öffentliche Sitzung der Gewerbekammer zu Leipzig, Dienstag den 12. Januar
Nachmittags 1/2 6 Uhr im Saale der ersten Bürgerschule.

Tagesordnung:

- 1) Registrandenvortrag.
- 2) Haushaltsplan und Jahresrechnung.
- 3) Verhandlung über den Entwurf der Instruction bei der Abschätzung zur Einkommensteuer.

Die Gewerbekammer daselbst.

Wilh. Hädel, Vors. Advocat Ludwig, Secr.

Bekanntmachung.

Die Erbauung der im hiesigen Bezirke erforderlichen Postcourtwagen der Gattungen IXa, IXb, X, XIa und XII, sowie der Feldpostkourtwagen soll im Ganzen vergeben werden. Bewerber werden aufgefordert, Angebote schriftlich und versiegelt bis zum

15. Februar dieses Jahres

bei der Kaiserlichen Ober-Postdirection in Leipzig frankirt und mit der Aufschrift: „Erbauung von Postwagen betr.“ versehen einzureichen. An ihre Angebote sind die Bewerber bis zum 28. Februar dieses Jahres gebunden.

Die Lieferungsbedingungen sind bei der Kanzlei der hiesigen Ober-Postdirection einzusehen und werden auch auf Verlangen gegen Erstattung der Schreibgebühren mitgetheilt.

Kaiserliche Ober-Postdirection.

Holzauction.

Wittwoch, den 13. Januar 1875 sollen von Vormittags 9 Uhr an im Burgauer Forstrevier auf dem Mittelwaldblocke in Abth. 16a im sogenannten Rößernschen Winkel

- 5 Raummeter eichene Kugelscheite,
- 72 Rmtr. eichene und 4 Rmtr. lindene Brennweite,
- 44 Braumhaufen und
- 93 Langhaufen

unter den im Termine an Ort und Stelle angefügten Bedingungen an den Meistbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft: auf dem Mittelwaldblocke im Rößernschen Winkel in der Nähe der Reuth-Bayerer Brücke.
Leipzig, den 29. December 1874.

Des Rathes Forstdeputation.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 11. Januar. Die Fortschrittspartei im Reichstag hat, wie bereits mitgetheilt, den Antrag eingebracht, dem Artikel 31 der Verfassung des Deutschen Reiches folgende Fassung zu geben: „Ohne Genehmigung des Reichstages kann kein Mitglied desselben während der Sitzungsperiode verhaftet oder wegen einer mit Strafe bedrohten Handlung zur Untersuchung gezogen werden. Ausgenommen allein ist die Verhaftung eines Mitgliedes, welches bei Ausübung der Thätigkeit im Laufe des nächstfolgenden Tages ergriffen wird.“ Dieser Antrag ist mitunterstützt von den sächsischen Abgeordneten Dehmichen, Dr. Heine, Dr. Winckler, Seydow.

Kripitz, 11. Januar. Nach dem 8. Bericht der beim Reichstag eingegangenen Petitionen haben aus Sachsen neuerdings Petitionen: Wilhelm Kühn und Fr. Köber in Burgstädt wegen Wiedereinführung der Schulzeit, der landwirthschaftliche Verein zu Altmittelweide wegen Abänderung einiger Bestimmungen des Gesetzentwurfes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden, der Kaufmann H. J. Müller von Bernsdorf gegen die Reichsbankgesetz betreffend, die Leipziger Bank, welche beantragt, befristeten zu wollen, daß die mit 1875 ablaufende Concession der Leipziger Bank verlängert werde bis zum Jahr 1891, als dem Termin, bis zu welchem die Concessionen aller Reichsbankstellen erlöschen, welche sich den Bestimmungen des Bankgesetzes unterwerfen.

Kripitz, 11. Januar. Bei Verhandlung des von dem Abgeordneten Schulze-Dehlich eingebrachten Antrages auf Gewährung von Däten in der Reichstags-Sitzung am Sonnabend gab der Abgeordnete Lacinis interessante, auf genaue statistische Ermittlungen gegründete Aufschlüsse über die Theilnahme der verschiedenen Fraktionen des Reichstages an den Sitzungen des Reichstages. Es haben in den letzten drei Jahren 62 Namensaufrufe stattgefunden; bei diesen Namensaufrufen haben nur 4 Mitglieder niemals gefehlt: 1—5 mal haben gefehlt 67 Mitglieder, 6—10 mal 69 Mitglieder, 10—20 mal 78 Mitglieder, 20—30 mal 64 Mitglieder, 30—40 mal 22 Mitglieder, über 40 mal 19 Mitglieder. Auf Fraktionen vertheilt haben gefehlt von den Polen 75 Procent, vom Centrum über 50 Procent, vom Fortschritt fast 50 Procent, von den Wilden 40 Procent, von der deutschen Reichspartei 30 Procent, von der liberalen Reichspartei 25 Procent, von den Nationalliberalen 25 Procent. Die Nationalliberalen und die Mitglieder der liberalen Reichspartei haben es also mit ihrer den Wählern gegenüber eingegangenen Verpflichtung am Günstigsten genommen.

Wie wir hören, wird der durch den Bielefelder Kreisverein angeregte und gleichzeitig vom übrigen Sport freundschaftlich begrüßte und unterstützte Olympismus beim bevorstehenden Caracal eine der hervorragendsten Nummern bilden. Neben allem Comfort und der Benutzung der schönsten und edelsten Pferde ist man darauf bedacht, den Realitäten eine so praktische Einrichtung zu geben, daß die Besucher weder durch

Bedränge noch sonstige Unbequemlichkeiten zu leiden haben und auch die Ausstattung nicht zu wünschen übrig läßt. Sonst erfahren wir, daß bereits Verhandlungen mit einem berühmten amerikanischen Krieger und scheidenden Mann angeknüpft sind, auch maulst man von einer Kaufmannsreise und anderen heimlichen Ueberraschungen. Wir hoffen, schon in den nächsten Tagen in der Lage zu sein, den Saleier, welcher über all den zu erwartenden Herrlichkeiten des Hippodroms ruht, einigermaßen lästigen zu können. So viel wissen wir schon jetzt, daß nur Ausgezeichnetes zu erwarten steht!

Kripitz, 11. Januar. Ein eigentümlicher Transport eines Arrestanten fand unter Gensdarmverbedeckung am Sonntag Vormittag statt. Der Arrestant war nämlich dem Anschein nach ein junger Mann, bekleidet mit grauem Filzhut und braunem Ueberzieher; ob er auch geräuchert hat, wissen wir nicht; aber keiner der Vorübergehenden wird gerathen haben, daß dieser junge Mensch eine Dame ist, die in Volkswald aufgezogen und am Sonntag dem Gerichtsaal zugeführt wurde. Unter der Maske eines Mannes soll nämlich dieselbe längere Zeit allerhand Spitzbübereien, Einbrüche und Betrügereien verübt haben. Vorgangweise frequentirte sie Tanzsäle und sonstige öffentliche Orte, insbesonders Damenbelustigungen, und es war ihr solchergestalt ein Leichtes, die leichtgläubigen Opfer zu pressen oder zu bestehlen. Diese Person ist bereits vor mehreren Jahren von der Leipziger Criminalpolizei, und zwar ebenfalls in Männerkleidung und wegen ähnlicher Schwindelereien, eingezogen worden. Wenn es wahr ist, was man sich erzählt, daß dies Frauenthäter mehrere Jahre lang die Rolle eines Mannes gespielt hat, so muß die gerichtliche Untersuchung interessante Einzelheiten zu Tage fördern.

Das „Kathol. Wochenbl.“ aus Sachsen bringt folgende höchst interessante Mittheilung aus dem berühmten gewordenen Philippsthal in Böhmen, 4. Januar: „Das Jahresgedächtniß der wunderbaren Heilung der Jungfrau Magdalena Rade durch die glanzvolle Erscheinung der himmlischen Königin wird heuer am 13. Januar in gewohnter feierlicher Weise mit einem feierlichen Gottesdienste in der Gnadenkapelle begangen werden, nur unterbleibt die Procession von der Georgswalder Pfarrkirche zur Gnadenstätte, da ohnedem die meisten Bewohner der Pfarrgemeinde am 13. Januar, sowie am Vorabend desselben und in der Heftoctave die Gnadenstätte zu besuchen pflegen. Der Gnadenort war im Jahre 1874 wieder sehr gut besucht, nicht weniger als in den vorhergehenden Jahren, es celebrirten in diesem Jahre 103 fremde Priester hierorts in der Marien-Capelle an der Erscheinungsstätte Marias das heil. Messopfer, in den Sommermonaten an manchen Tagen mehrere nach einander, und aus allen, selbst den vornehmsten Ständen fanden sich zahlreiche Anbänger ein, um ihre verschiedenen Gebets-Anliegen der liebevollen Fürbitte Marias zu empfehlen. Für die Zwecke des Kirchenbaues in Philippsthal wurden im Jahre 1874 mehr als 11,000 Fl. geopfert, welche Summe auch sogleich

wieder in Verwendung kommen mußte, da der eigentliche Bau noch schon bedeutend erschöpft worden ist. Möge Gott weiter helfen wie er bisher sichtbar seine Hilfe gewährt!“

Kripitz, 11. Januar. In Bezug auf den todt aufgefundenen Staatsanwalt Kneschke aus Otschka wird uns auf Grund genauer Erkundigung an kompetenter Stelle bestimmt versichert, daß die angeführten Erörterungen die Annahme eines Selbstmordes vollständig ausschließen.

Kripitz, 11. Januar. Im gegenwärtigen Jahr, wahrscheinlich im Laufe des Sommers, findet bekanntlich die Neuwahl eines Drittels der Mitglieder der Zweiten sächsischen Kammer statt. Wir haben schon beim Schluß der letzten Landtagsession Veranlassung genommen, auf diese Wahlen unter genauer Anführung der erledigten Wahlkreise hinzuweisen. Es ist zwar noch eine geraume Zeit bis zum Wahltermin vorhanden, wir möchten aber doch darauf aufmerksam machen, daß sich die liberalen Parteigenossen im Lande von ihren Gegnern nicht überraschen lassen. Die Veranlassung dazu giebt und eine Mittheilung aus einem Wahlkreise im Voigtlande, wo sich der bekannte Herladgrüner Verein des „gemäßigten reichstreuen Fortschritts“ bereits sehr angelegentlich mit den Landtagswahlen beschäftigt. (Eingefandt.)

Laut Protokoll über die Raths-Vienarung vom 23. December 1874 (veröffentlicht in Nr. 5 des Tageblattes von 1875) hat der Rath beschlossen, die wöchentliche Pflichtstundenzahl der Lehrer an den hiesigen, als mittlere anzusehenden Volksschulen vom 1. April l. J. ab auf 26 herabzusetzen.“ Der Wortlaut dieses Beschlusses läßt eine irrige Auffassung der tatsächlichen Verhältnisse seitens der Lehrer zu. Es diene daher folgendes zur Klarstellung.

Während Jahrzehnte lang die von den hiesigen Lehrern ertheilte wöchentliche Stundenzahl an den Volksschulen durchschnittlich 20 und nur an den Bezirksschulen 24 betrug, wurde dieselbe vor 3 Jahren für alle Volksschullehrer Leipzigs auf 24 festgesetzt. Am 15. August 1874 beschloß der Rath, die tatsächliche Uebertragung von 28 wöchentlichen Stunden vom 1. April l. J. an, ging aber, wie obiger Beschluß zeigt, mit Rücksicht auf die Vorschriften in §. 45 der Ausführungsverordnung zum Volksschulgesetz“ auf 26 herab. Da nun aber gegenwärtig kein hiesiger Volksschullehrer mehr als 24 wöchentliche Pflichtstunden ertheilt, so hat obiger Beschluß nicht eine Herabsetzung, sondern tatsächlich eine abermalige Erhöhung der Stundenzahl, nämlich von 24 auf 26, d. i. auf das höchste, gesetzlich zulässige Maß zu bedeuten.

Der Leipziger Lehrerverein.

(Eingefandt.)

An die Bewohner des Böhmisches und des sächsischen Erzgebirges!

In wenigen Tagen, am 14. Januar 1875 werden es vierzig Jahre, daß Frau Barbara Uttmann in Annaberg, eine geborene v. Ellerlein, das Heilthum gefunden hat.

Seit ein Tag, welchen die Bewohner des Erzgebirges hören und drüben nicht vorübergehen lassen sollten, ohne dieser Wohlthaten des Erzgebirges eine dankbare Erinnerung zu weihen, denn das war sie im vollen Sinne des Wortes. Gerade zu einer Zeit, wo es mit dem Bergbau daselbst schon abwärts ging, eine neue Erwerbsquelle daher doppelt willkommen sein mußte, kam durch Frau Uttmann die Kunst, Spigen zu köpeln, auf, die sich im sächsischen Theile des Erzgebirges rasch verbreitete und bald nachher auch nach Böhmen Eingang fand.

Bei dem Anwerthe, welchen die damalige Tracht den Spigen verlieh, war damit ein, wenn auch nicht reichlicher, so doch hinlänglicher Erwerb geboten, welcher Jahrhunderte hindurch die zahlreiche Bevölkerung, die von dem Ertrage des lagen Bodens nicht leben konnte, den Bergbau aber mehr und mehr verlassen sah, vor Mangel schützte und selbst heute noch in mehreren Gegenden die Hauptnahrungsquelle des Gebirges bildet.

Dieses Verdienst ist auf dem Grabmonumente, das ihr auf dem alten Gottesacker zu Annaberg gesetzt wurde, durch folgende Inschrift angedeutet: „Ein sanfter Geist, eine thätige Hand, Sie züchten den Segen in's Vaterland.“

Ich darf es von dem guten und dankbaren Gemüthe meiner Landsleute erwarten, daß diese wenigen Zeilen genügen werden, sie an das zu erinnern, was sie der ehrenden Frau verdanken und sie zu bestimmen, an deren bevorstehendem dreihundertsten Sterbetage in Andacht ihr Andenken zu ehren.

Prag, 9. Januar 1875.

Richard Witter v. Bohaur.

Die Abonnentenzahl des „Berliner Tageblatt“ ist seit Beginn dieses Jahres wiederum bedeutend gestiegen, und erscheint dasselbe jetzt in einer täglichen Auflage von 32,000 Exemplaren.

Mit vollem Recht darf daher das „Berliner Tageblatt“, welches jetzt die gefirteste Zeitung Deutschlands ist, als ein Insertionsorgan 1. Ranges empfohlen werden.

Buch- u. Steindruckerei für kaufmännische Geschäftspapiere, Geschäfts- u. Privatbriefe aller Art von Heinrich Fischer & Co., Rathhausstraße Nr. 2, dicht am Markt.

Rudolf Mosse, Nonnen-Durchg., Grimm-Str. 2, l.

Gray'sche amerikanische, modellirte Papierkragen, Manchetten und Chemisettes für Herren, Damen und Kinder aus der Fabrik von Mey & Edloh, Plagwitz-Leipzig. Detail-Verkauf: Neumarkt 9, Leipzig, gegenüber dem Gewandhaus. Papierwäsche mit Leinwand-Überzug. Bunte Papierwäsche für Damen u. Herren. Preisverhältnisse gratis.

Fortgesetzter Ausverkauf aller Gattungen Weisswaren Reichsstrasse No. 38 im ersten Stock.

Bester Schatz vor Käse und Käse: Russische gefüllte Damenstiefel mit Velours, Herrenschuhe mit Friesstutter in allen Größen.

Englische Gamaschen mit Federkissen in 12 Nummern, schwarz u. bunten Kork- u. Filzsohlen für Damen, Herren und Kinder in reichhaltiger Auswahl bei Theodor Pfitzmann, Ecke vom Neumarkt u. Schillerstraße.

Tageskalender. Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 8, Becker's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet. Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Götzl. Früh 9 bis Nachm. 1/2 4 Uhr. Öffentliche Bibliothek: Universitätsbibliothek 2—4 Uhr. Städtisches Leihhaus. Expeditionen: Jeden Wochentag von früh 6 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr. Eingang: für Vorkauf und Besichtigung vom Morgen, für Einlösung und Proclamation von der Nachm.

Derberge für Dienstmädchen, Holzgrabenstraße 12, 20 Pf. für Kopf und Nachkuchen.

Derberge zur Delmar, Rindberger Straße 52. Nachkuchen 20—40 Pf., Freitag 40 Pf.

Städtisches im alten Friedrichshospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abend 6 Uhr und Sonn- und Feiertag von früh 6 bis Mittag 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 50 Pf.

Bei Bertha's Buchhandlung, Markt 10, Buchst. 10—4 Uhr.

Handwerks-Station, verbunden mit der Bau-Mittheilung, Thomaskirche Nr. 20. Sonntag von 10—1, Montag, Mittwoch und Freitag von 11—1 und Abend von 7—9 Uhr ununterbrochen geöffnet. Schillerhaus in Götzl. Früh 9 bis Nachm. 1/2 4 Uhr.

O. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saiten-Behandlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik. (Musikalien u. Piano.) Neumarkt 14, Ecke Lilla.

F. Faber's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager der Editionen Potem. Neumarkt Schwarze, St. Nikolausstraße 27. Cyrculanten von 8—12 und 1—5 Uhr.

Bernhard Freyer 19 Neumarkt. Amnonen-Durchg. Neumarkt 19

Chinesische Theehandlung von Kroschmann & Grötschel, Katharinenstr. 18.

Ein- u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmuckgegenstände, Antiquitäten etc. bei F. F. Jost, Grimm'scher Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.

Antiquitäten u. Münzen etc. Ein- u. Verkauf bei Zachlesche & Köder, Königstraße 25.

Gummil- und Latta-Furha-Waaren-Lager u. engl. Lederwaren bei Gustav Krieg. Grosses Sortiment von Regulir-Gespen. Hermann Lingke, Ritterstraße Nr. 1. Paul Kroschmann, Schillerstraße Nr. 5, assortirtes Oren-Sager aller bekannten Oren und Schmuckgegenstände.

Neues Theater. (9. Abonnement-Vorstellung.)
Ein Erfolg.
Lustspiel in 4 Acten von Paul Lindau.
(Regie: Herr von Strang.)

Personen:
Harden, Geheimrath Ministerialrath
Josephine, seine Frau zweiter Ehe
Hermine Drossler, geb. v. Harden,
seine Schwester
Eva, deren Tochter
Hr. Klaus
Bertram, seine Frau, Harbens
Tochter (aus erster Ehe)
Baron Habro
Fritz Barlow, Journalist
Dr. Schallmeyer, Redacteur der
"Lagesstimme"
Felix Schandauer, Reporter an
demselben Blatte
Hilflein, Theater-Regisseur
Sabine, Frau Drosslers alte
Dienerin
Eine Dame
Theaterbesucher: Herren Deberich, Gitt,
Schlad, Schwendt,
Hofmann, Hoffelt, Birgin.
Ein Logenstuebler
Diener bei Harden
Diener bei Klaus
Herren und Damen, Theaterpublicum.
Ort der Handlung: Die Hauptstadt. Zeit der Handlung: Die Gegenwart.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Eintritt 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Mittwoch, den 13. Jan., mit aufgehobenem Abonnement und erhöhten Preisen, Gastvorstellung des Herrn Theodor Wachtel, Königl. Preuss. Kammerkänger: **Lohengrin.** Lohengrin — Herr Theodor Wachtel.

Altes Theater.

Mittwoch, den 13. Januar, Gastvorstellung des Herrn Emil Siebert, vom Stadttheater in Frankfurt a/M.: **Der Talisman.** Titus Feuerbach — Herr Emil Siebert.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Vaudeville-Theater.

Dienstag den 12. Januar
Damentrieg.
oder: **Ein Duell der Liebe.**
Lustspiel in 3 Acten von Scribe. Hierauf:
Flotte Wursche.
Komische Operette in 1 Act von Suppé.
Anfang 7 1/2 Uhr.

Vor der Vorstellung Concert der Theater-Capelle von 6—7 Uhr im Parterresaal.

Carl-Theater.

(Sophienstrasse 6.)
Dienstag, den 12. Januar 1875:
Neu einstudirt:
Die Verlobung vor der Trommel.
Romantisches Gemälde mit Gesang in 3 Acten von Loh. Rusl von Lill.
Cassensführung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/4 Uhr.
Mittwoch, den 13. Jan.: Drittes Gastspiel des Fräulein **Caroline Couchee** vom Carl-Theater zu Wien: **Die Grobherzogin von Seroffstein.** Operette v. Offenbach.
Die Direction.

Germania-Theater.

(Bettlers' Garten, Peterssteinweg Nr. 56.)
Dienstag den 12. Januar 1875
Die Diensthöten,
Lustspiel in 1 Act.
Das Geheimniß der jungen Ransell,
Operette in 1 Act.
Guten Morgen Herr Fischer,
Operette in 1 Act.
Anfang 8 Uhr. Näheres die Zettel.
Doppelbillets zu ermäßigten Preisen sind an der Casse sowie beim Oberkellner im Restaurant zu haben.

Zwölftes

Abonnement-Concert

im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig
Donnerstag den 14. Januar 1875.
Erster Theil. „Im Hochland“, Schottische Overture von N. W. Gade. — „Ah persido“, Concert-Arie von L. von Beethoven, gesungen von Fräulein Wilhelmine Gips. — Concert für Violoncello von J. Raff (zum ersten Male), vorgetragen von Herrn Friedrich Grätz maher, Kgl. Sachs. Kammervirtuosen.
Zweiter Theil. Symphonie (Ddur, No. 2 der Breitkopf & Härtel'schen Ausgabe) von J. Haydn. — Lieder mit Pianoforte von Schubert und Schumann, gesungen von Fräulein Gips. — Solostücke für Violoncello von Mendelssohn, Schumann und Schubert, vorgetragen von Herrn Grätzmacher.
Billets à 3 Mark, Sperrsitze à 4 Mark sind im Bureau der Concert-Direction u. am Haupteingange des Saales zu haben.
Einlass um 6 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.
Das 13. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 21. Januar 1875.
Die Concert-Direction.

Dienstag, den 12. Januar 1875
im grossen Saale des
Schützenhauses
viertes Symphonie-Concert
der verstärkten Capelle von
F. Büchner.

Concert-Ouverture zu den Hobriden (Fingals Höhle) von Mendelssohn-Bartholdy.
Szene und Arie aus der Oper: „Das Nachtlager von Granada“ von C. Kreutzer, gesungen von Herrn A. Zehrfeld.
Lenore. Symphonische Dichtung nach Bürgers Ballade. (Zum ers'en Male.) Unter Leitung des Componisten Herrn Hofcapellmeister A. Klughardt aus Neustrotitz.
Lieder mit Pianoforte, gesungen von Herrn Zehrfeld:
a. Der Neugierige von Fr. Schubert.
b. Abendröhen von C. Reinecke.
c. Träume sind Schäume von A. Horn.
Ouverture zur Oper: „Tannhäuser“ von R. Wagner.

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.
Abonnement-Billets, unnummerirt à 2 1/2 Mark, nummerirt à 3 Mark, für die noch stattfindenden 3 Concerte sind in der Musikal-Handlung des Herrn **Fr. Kistner**, Grimm-Strasse, sowie im Schützenhause Abends an der Casse zu haben. **Einzel-Billets** unnummerirt à 1 Mark, nummerirt à 1 1/2 Mark sind ebendasselbst zu erhalten.
Das 5. Symphonie-Concert ist **Dienstag den 23. Februar 1875.**

Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge
1) ein Paar neue **rothlederene Herren-Stiefel** mit Doppelsohlen und ein Paar **Filzstiefeln** aus einem Verkaufslocale in Nr. 3/4 des Brühl's am 20. bez. 24. vor. M.;
2) eine **Kiste**, sign. W. G. No. 1677, 11 Rilo schwer, **Chemikalien** enthaltend, von einem Kollwagen auf der Fahrt vom Peterssteinweg nach dem Thüringer Bahnhof am 23. v. M.;
3) ein **Ballen**, sign. N. G. 60, 30 Rilo schwer, **Wäber** enthaltend, von einem Kollwagen auf dem Wege von der Dörrienstrasse nach dem Hof-Platz und Berliner Bahnhof am 5. d. M.;
4) zwei **Vortemounaies** von dunklem Leder, darin ca. 7 Pf. in div. Münzsorten, aus einer Wohnung in Nr. 74 der Ulrichsgrasse am 24. v. bez. 6. d. M.;
5) eines **belegl.** von schwarzem Leder mit gelbem Bügel, in welchem sich 2 Pf. 8 S. 5 G. befanden, aus einer Werkstätte in Nr. 29 der Zaucher Strasse am 6. d. M.;
6) eine **Wackeleine**, ca. 22 Meter lang, aus einer Bodenlampe in der Tuchhalle in der Zeit vom 5.—7. d. M.;
7) ein **rothweissbreitgestreiftes Unterbett**, ein ebensolches **Kopfkissen**, gez. C. R., eine **weiße Bettdecke** mit Franzen, ein **Sopha-Kissen** mit grünrothcarriertem Ueberzug und eine kleine **Hütche** aus einer Fremdenstube im weissen Schwan am 7. d. M. Morgens;
8) ein **dunkelgrauer Winterüberzieher**, zweireihig, mit Sammetragen, Vorderneimassung, Klappentaschen, schwarzem Wolltüllfutter im Schoos und schwarzgraugestreiftem Aermelfutter, Knöpfen an den Aermeln, darin ein **weißleinenes Taschentuch**, gez. N. M., ein Coupon von emer Postkarte und eine **Wackel Dufel-land'scher Augentafel** aus einem Restaurations-local am Augusteplatz am 7. d. M. Abends;
9) ein **Ballen** log. **Carmentabaf**, 111 Pfd. schwer, in rothe Hülle verpackt, die S. 2339 und E. de V. M. gezeichnet sind, aus der Hausflur in Nr. 16 der Universitätsstrasse am gleichen Abend;
10) ein **Sack** von Bast, gez. A. B., darin 8 Duhend neue **Leisten**, größtentheils für Frauenschuhe bestimmt, aus einer Verkaufsstube am Nicolaiskirchhofe in der Nacht vom 7./8. d. M.;
11) eine **Bismarck** mit braunem Seidenfutter aus einer Wohnung in Nr. 8 des Hof-Platzes am 8. d. M.;
12) ein **Stück Bleirohr**, ca. 2 Meter lang, und fünf **Stück neue Eisen** mit Schrauben zur Befestigung von Röhren, ein **alter schwarzer Stofrod**, ein Paar grauwollene **Strümpfe** und zwei Paar **Filzschuhe** aus einem Neubau an der Schulgasse in der Nacht vom 8./9. d. M.;
13) eine **silberne Cylanderuhr** mit gerietter Rückseite und Plättchen, auf dem die Buchstaben O. R. eingeträpelt sind, nebst einem Stück goldner Gliederkette in der Tonhalle zu derselben Zeit;
14) eine **Selbstsumme** von ca. 33 Pf., in sechs Napoleonsd'or und zwei Doppelfrancs, aus einer Wohnung im Johannis-Hospital am 9. d. M. Morgens;
15) eine **Selbstsumme** von 9 Pf., in div. Münze, aus einem Local in Nr. 10 der Kurzen Strasse am 9. d. M. Abends;
16) ein **goldener Ring** mit Platte, darauf H. Z. eingravirt, aus einem Restaurationslocal in Nr. 9 der Wühlgasse am gleichen Abend;
17) ein **rothweisscarriertes Bettüberzieher**, eine **schwarzseidene Frauensjade**, ein **schwarzes Taschentuch**, eine **schwarze Shawlman-tille** und eine braunlederene **Pantofel** mit Röhretui aus einer Bodenlampe in Nr. 11 der Halle'schen Strasse in der Zeit vom 7.—10. d. M.;
18) ein **rothlederenes Vortemounaie** mit gelbem Bügel, darin ca. 4 Pf. 23 S., in drei Einthalerscheinen, einem Silbertaler und kleine Münze, aus einer Wohnung in Nr. 11 der Friedrichsstraße am 10. d. M.;
19) ein **schwarzgraugestreiftes Shawl-tuch**, ein **weißleinenes Taschentuch** mit Blumen-fiderei und ein **Bismarck** mit braunseidenem

Futter und Quasten in der Centralhalle am gleichen Tage Abends.
Etwasige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts ungesäumt zur Anzeige zu bringen.
Leipzig, am 11. Januar 1875.
Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Knecht.

Kgl. Handelsgericht Leipzig.

Eingetragen: die Firma **Frißsche & Förster** in Leipzig (Blauencher Hof) — Zweigniederlassung des Hauptgeschäfts in Bärlich — Inhaber die Kaufleute Herr Carl Friedr. Aug. Frißsche in Leipzig und Herr Friedr. Wilhelm Förster in Ermatingen;
die Firma **E. Nicolai & Co.** in Leipzig (Reichsstraße 35). Inhaber Herr Kaufmann Emil Heinrich Nicolai u. Herr Kaufmann Alfred Richard Jänichen daselbst;
Herr **Georg Friedrich Giesecke** in Leipzig als Procurist der Firma **J. G. Schelter & Giesecke** daselbst;
Herr **Wilhelm Pratorius** in Leipzig als Procurist der Firma **G. Gaudig & Blum**.
Veränderungen: Herr **Ernst Bernhardt Coccius** ist aus der hier bestehenden Firma **J. W. Reysler** ausgeschieden;
die Herren **Matthäus Ludwig Oberhard Adermann, Joh. Waldemar Hering u. Eugen Hering** sind aus der hier bestehenden Firma **Rieglers & Co.** ausgeschieden.

Am 4. d. Mts. hat ein hier aufhältlich gewesener Fremder, der auf der Thüringer Bahn um 4 Uhr Nachmittags abgereist ist, im Wartesaale des Thüringer Bahnhofes eine **hellbraune Geldtasche** zum Umhängen, enthaltend circa 90 Pf., in vier Zwanzigmarkstücken, vier Zehnmarkstücken und div. Silbermünze, irrthümlicher Weise liegen lassen.
Diese Tasche ist von einem Unbefugten aus dem Wartesaale weggenommen worden.
Sollte Jemand im Stande sein, über den Verbleib der Tasche eine Auskunft geben zu können, so wird derselbe ersucht, sich ungesäumt bei unserer Criminal-Abtheilung zu melden.
Leipzig, am 9. Januar 1875.
Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Knecht.

Versteigerung eines Brauerei-Grundstücks.

Das der **Actienbrauerei Ederöbch (Trillerbrauerei)** gehörige Grundstück mit vollständiger Brauereierichtung und sonstigem Zubehör soll unter günstigen Zahlungsbedingungen **den 25. Januar 1875** Vormittags 10 Uhr **an Ort und Stelle** unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.
Zu diesem eine Viertelstunde von der Stadt Zwickau gelegenen Grundstücke gehören die zum Brauereibetriebe nötigen Gebäude, Kellereien, Restaurationslocalitäten, ein großer Park und ungefähr 1 Hectar Feld und Wiese.
Zur Brauereierichtung gehören 1 Dampfmaschine von 4 Pferdekraft, kupferner Brauesfel, 2 eiserne Kührische, Maschinotisch, die nötigen Wührbottiche, Lager- und Transportgefäße und sonstige Utensilien.
Wasser in ausreichender Menge und ausgezeichnete Qualität erhält die Brauerei durch eigene Leitung, doch ist auch das Terrain zur Anlegung eines Teiches vollständig geeignet.
Eine specielle Beschreibung der Brauerei und die Versteigerungsbedingungen sind gegen Erstattung der Copialien durch den mitunterzeichneten **Advocat Nathusius** zu erlangen.
Zwickau, den 9. Januar 1875.
Die Actienbrauerei Ederöbch in Liquidation.
Emil Gasch, Albin Müller.
Adv. Nathusius.

Auction.

Ein **Nachlaß**, bestehend in Weables, Betten, Wäsche, soll **Mittwoch, 13. d. früh 10 U.** **Bange Straße Nr. 44** im Hofe durch mich versteigert werden.
Gustav Fischer, Auctionator.

Auction

Salgäpchen 3 und Reichsstraßen-Gde.
Dienste früh 10 Uhr
Filzstiefeln und Filzschuhe.

Nur noch heute und morgen

sollen jedes Mal von Vormittags 10 Uhr und von Nachmittags 2 Uhr ab in der **Grimma'schen Straße 31** im Laden eine Restpartie abgesetzter **Uhren, Gold- und Gold-Doppel-Sachen, Leypische Delgemälde** von bekannten Künstlern, **Wäsche, Allende-Löffel, Regulatoren, Wanduhren u. Cigaretten (La Ferme)** öffentlich meistbietend versteigert werden.
H. Rachow, Auctionator.

Gustav Horzog,
Döbeln in Sachsen,
Speditionen - Geschäft.

Coupons-Einlösung

der **Preussischen Hypotheken-Actien-Bank**
(concessionirt durch Allerhöchsten Erlaß vom 28. Mai 1864).
Am **2. Januar 1875** fällige Coupons unserer
4 1/2 % Pfandbriefe (rückz. 120 %).
5 % do.
werden vom **15. December a. er.** ab an unserer Casse und an den unten aufgeführten Orten eingelöst.
Berlin, im December 1874.
Die Haupt-Direction.
Spielhagen

Die Einlösung der vorbemerkten Coupons geschieht durch uns kostenfrei, auch halten qu. Pfandbriefe als Capital-Anlage empfohlen.
Meyer & Co. in Leipzig.
H. F. Lehmann, Halle a/S.
Vorschuss-Verein in Naumburg a/S.
A. Vogel in Naumburg a/S.
Friedr. Schultze in Mersoburg.
J. F. A. Zörn in Zeitz

Feinste Oeldruckbilder

in Goldrahmen, Brüsseler Façon, Universitätsstraße Nr. 19. **G. A. Schmidt.**



Ein hier studirender Philologe, der das Staats-examen an einer preussischen Universität absolvirt hat und ein Zeugniß ersten Grades aufweisen kann, wünscht Privatstunden im Griechischen, Lateinischen oder Deutschen zu ertheilen.
Adr. unter St. 9. in der Exp. d. Bl. erbeten.
Buchhaltung, kaufm. Rechnen u. Correspondenz wird gründlich gelehrt **Nürnberg** Straße 1, I. I.

Nachhülfestunden

ertheilt ein Elementarlehrer noch mehreren Kindern sehr billig, denn die Woche nur 2 Mark. Adr. erb. unter S. M. 9 an die Expedition dieses Bl.
Kaufm. Rechnen, einf. u. dopp. **Buchführ.,** Correspond., Schreiben u. J. Haaschild, Blücherstr. 15.

Portugiesisch

wird gelehrt und übersezt. Adr. H. 3. Exp. d. Bl.

Leçons de Français

(tout particulièrement pour la conversation) par une jeune dame de Paris.
S'adresser sous les lettres „C. G. 230“ au bureau de ce journal.

English Lessons.

Mr. Wrangmore, Katharinenstr. 25, III.

Unterricht

in Englisch, Französisch und Deutsch wird ertheilt: Königsplatz 14, p. I. Sprechz. 12—1.

Ein junges Mädchen, der englischen Sprache mächtig, wünscht Fremden **deutschen Unterricht** zu geben, à Stunde 5 Pf.
Werthe Adressen bittet man bei Frn. D. Klemm, Universitätsstraße, unter A. B. 3. niederzulegen.

Ein bewährter Musiklehrer, tüchtiger Pianist, welcher die glänzendsten Empfehlungen vorlegen kann, ertheilt, um halb Schüler zu bekommen, **Clavierunterricht** für 4 Mark monatl. Honorar bei höchstentlich 2 Lektionen.
Gefällige Adressen sind Musik durch die Expedition dieses Blattes.

Eine auf dem Conservatorium gebildete Clavierlehrerin ertheilt als solche **gediegenen Unterricht**, nach Wunsch auch **Zweien gleichzeitig.**
Gef. Adressen unter D. 109 durch die Exp. d. Bl.

Wer ertheilt firm **Buchführung?** Adr. unter B. B. 1. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann wünscht **Unterricht** in der **Buchführung** zu nehmen. Adress. mit Preisangabe sub W. F. in die Expedition dieses Bl.

Ein junges Mädchen wünscht in einem größern **Buchgeschäft** das Buchmachen gründlich zu erlernen. Adr. mit Angabe der Bedingungen werden unter E. F. 100. in der Filiale Gainsstraße 21 erbeten.

Dr. med. Otto Günther,
Königsstraße Nr. 2a.
Sprechstunden bis 1/2 10 und 12—2 Uhr.

Ungarisches Bodencredit-Institut.

Emission

von 5% Pfandbriefen

auf österr. Währung Silber, und Gold deutscher Reichswährung lautend.

Wir machen hiermit bekannt, daß wir den Verkauf unserer Pfandbriefe bis auf Weiteres der k. k. priv. Oesterr. Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe in Wien und der Bank für Handel und Industrie in Darmstadt und Berlin übertragen haben.

Nachdem genannte Institute demnach die vorläufig übernommenen **fl. 1,999,920 Oesterr. Währung Silber = 3,999,840 Mark deutscher Reichsgoldwährung**

unserer 5% Pfandbriefe an den Börsen von Wien, Berlin und Frankfurt a. M. einführen werden, bringen wir betreffs der Bedingungen, Grundlagen und Sicherheiten dieser Pfandbriefe hiermit folgendes zur öffentlichen Kenntniß:

Der obgenannte Betrag von Pfandbriefen ist ausgefertigt in Abschnitten à ö. W. fl. 120 Silber — **240 deutscher Reichsmark** und in Abschnitten à ö. W. fl. 1200 Silber — **2400 deutscher Reichsmark.**

Die Pfandbriefe tragen 5% Zinsen pro anno; es sind denselben halbjährige Coupons per 1. März und 1. September jedes Jahres beigegeben.

Die Rückzahlung der Pfandbriefe geschieht pari innerhalb 39 Jahren auf Grund zweier jährlich stattfindender Verlosungen.

Die Nummern der verlosenen Pfandbriefe werden regelmäßig in Pest, Wiener, Berliner und Frankfurter Blättern veröffentlicht.

Kapital und Zinsen werden ohne jedweden Abzug nach Wahl des Inhabers in österreichischer Währung in Silber oder in deutscher Reichswährung in Gold (ö. W. fl. 1 Silber = 2 deutsche Mark Gold gerechnet) in Budapest, Wien, Berlin, Frankfurt a. M., sowie an den etwa sonst noch und zu bezeichnenden Stellen ausbezahlt.

Jeder der zu emittirenden Pfandbriefe ist ausgefertigt auf Grundlage eines innerhalb der ersten Hälfte des statutarisch ermittelten Bodenwertes der betreffenden Grundstücke Hypothekarisch versicherten und intabulirten Darlehens, und außerdem gesichert durch die solidarische Haftung sämtlicher Hypothekarschuldner des Instituts und der speziellen des Reserve- und Garantiefonds.

Lehterer bestand laut Bilanz pro 31. December 1873 (außer den bereits freigegebenen, aber von den Gründern noch nicht zurückgezogenen und den, nach Maßgabe weiterer dem Reservefond zuzuführender Reinerträge, freizugebenden Gründungsoptionen im Gesamtbetrag pro 31. December 1873 von fl. 1,037,700) aus

- a. dem durch die Gründer auf den fl. 1,677,000 betragenden Garantiefond für ewige Zeiten einbezahlten 10% fl. 167,700. — fr.
- b. dem solidarischen Haftungsfond §. 122 der Statuten 512,804. 88 "
- c. dem vom Landesfond einbezahlten 500,000. — "
- d. dem in Reserve gestellten Reinertrag bis 31. December 1873 1,636,277. 34 "

fl. 2,816,782. 22 fr.

Diesem Reservefond wachsen statutenmäßig die jährlichen Gewinnresultate des Unternehmens zu, da Lehterer keine Actionaire hat und weder Dividenden noch Lantimen vertheilt.

Das dem Reservefond pro 1873 zugeführte Reinerträgniß betrug fl. 289,742. 33 fr. Verluste sind dem Institut seit seinem Bestehen aus dem gesammten Geschäftsbetrieb noch nie erwachsen.

Die Gesamt-Hypothekendarlehen des Instituts betragen laut Ausweis per 30. September 1874 fl. 39,034,805. 68 fr.; sie befinden sich bedeckt durch Hypotheken im Werthe von fl. 116,196,183. 41 fr. Die Pfandbrief-Circulation (exclus. der bereits verlosenen Pfandbriefe) betrug dagegen per 30. September 1874 fl. 38,896,946.

Budapest, im December 1874.

Ungarisches Bodencredit-Institut.

Unterzeichnete Anstalt ist beauftragt, bis 16. d. M. Zeichnungen auf obige 5% Goldpfandbriefe des Ungarischen Bodencredit-Instituts in Pest zum Course von 81 1/4 % und Stückzinsen deutscher Wance entgegenzunehmen. Der Bezug der Pfandbriefe kann sofort und muß spätestens bis 28. Februar a. c. stattfinden.
Leipzig, den 11. Januar 1875.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Englisch und Französisch. Stunde 7 1/2
Lößstraße Nr. 6, 4. Etage.

Zither-Unterricht

wird gegen geringes Honorar gründlich ertheilt
Lörnerstraße Nr. 17, 4 Treppen.

1 Mädchen kann Maschinennähen erl. Hainstr. 23, IV.

Junge Mädchen können sofort das Schneidern schnell und gründlich erlernen Hainstraße 23, IV.

Dr. W. Schoen, Augenarzt,
Docent an der Universität, An der Pleiße 4, I.
Thomasmühle, Eing. von Euzgenstein's Garten.
Sprechzeit 12—1 (unentgeltlich), 2—3 (privat).

Dr. med. Anton Eckstein,
bisher Universitätsstraße 10, 2. Etage, wohnt
vom 1. Januar 1875
Barckstraße 8, 1. Etage.
Sprechstunden wie bisher. (H. 35690.)

Zahntechniker J. Parroldt,
Poststraße Nr. 2,
empfiehlt sich zum Ein- künstlicher Zähne,
sowie zum Plombiren und Reinigen der Zähne.

Dr. Heinemann,
H. Schöl. Hofjahnarzt.
Sprechstunden 9—12 und 2—5 Uhr.
Brühl 42, II.

Zahnarzt Dr. Lenk,
Katharinenstraße Nr. 26
Alte Waage
Künstliche Zähne u. Mundoperat.

Kaufvermittlungsbureau
Hainstraße 25, Tr. C, I. vermittelt Käufe und
Verkäufe jeglicher Art bei strengster Discretion.

Corrections, die prompt ausgeführt und
billig berechnet werden, nimmt jederzeit entg.
Gef. Offerten erbeten unter Chiffre A. M. 2.
Nürnbergstraße Nr. 30, 3. Etage rechts.

Ein erfahrener Buchhalter
festen Alters, empfiehlt sich unter bescheidenen
Ansprüchen zur Anlegung und Führung
der Bücher.
Gef. Offerten unter Z. H. 10. befördert die
Expedition dieses Blattes.

Zöpfe von 1 Mk., Chignons, Uhrketten,
Armbänder etc. eleg. gef. b. **Ernst
Schätzke, Friseur, Theat.-Pass.**

Zöpfe von 7/8 an, Chignons, Uhr- u. Arm-
bänder gefertigt Colonnadenstr. 2, 1 Tr.

Zöpfe, Chignons, Roden, fertigt elegant
Otto Hoff, Friseur,
21. Kleine Fleischergasse 21.

Haararbeit billigt, Zöpfe von 7/8 an
werden gefertigt Markt 16 (Café National) III.
Geehrten Damen empfiehlt sich zum Frisiren
Marie Sperling, Weststr. 80, Hof querb. I.
Herrenkleider werden eleg. gefertigt,
modern, ger. u. rep. Schrottergäßchen 11.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.



Am 1. Januar dss. Jb. ist für den Transport von Oberhiesischen
Steinkohlen in Wagenladungen unter der Bedingung vollständiger Aus-
nutzung der Tragfähigkeit oder des Laderaumes der verwendeten Wagen
von den Stationen **Morgenroth** und **Jahrze** nach **Leipzig** über
die seitliche Route ein Frachttarif von 72 1/2 Pfennigen für 50 Kilogr. —
1 Centner in Kraft getreten.

Die Frachtbriefe zu Sendungen, welche auf unserm hiesigen Bahn-
hofe in Empfang genommen werden oder denselben transitiren sollen,
sind mit der Routendorschrist via **Dreslau-Görlitz-Dresden** oder via **Dreslau-Rohlfurt-
Huland** zu versehen.
Leipzig, den 8. Januar 1875.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
August Auerbach. C. A. Gessler.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.



Für den Transport von Vieh (Pferden, Rindvieh,
Schweinen, Schafen, Gänsen u.) ab **Frankfurt a. d. O.,
Vosen, Rothenburg** und **Suben** nach **Leipzig** ist
am 1. Januar er. ein ermäßigter Tarif in Kraft getreten,
welcher bei unserer hiesigen Gült-Expedition eingesehen
werden kann. Diejenigen Viehtransporte, welche um **11 Uhr**
15 Minuten Vormittags in **Suben** expedirt werden, gehen um **1 Uhr** Nachmittags von
Cottbus über **Großenhain** weiter und treffen um **5 Uhr 30 Minuten** Nachmittags auf unserm
hiesigen Bahnhof ein, zu welchem Behufe jedoch auf den bezüglichen Frachtbriefen ausdrücklich vor-
zuschreiben ist: „**direct über Großenhain**“.
Leipzig, am 9. Januar 1875.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
August Auerbach. C. A. Gessler.

Carlsbader Stadt-Anleihe

vom Jahre 1863.

In der am 2. Januar 1875 auf dem Rathhaus zu Carlsbad erfolgten zehnten Verlosung der
Carlsbader Stadt-Anleihe vom Jahre 1863 sind die Nummern

- 24. 41. 49. 54. 55. 56. 101. 128. 160. 173. 183. 218. 219. 227. 261. 309. 318. 331.
- 347. 359. 399. 458. 480. 492. 497. 577. 579. 607. 612. 621. 717. 744. 794. 819. 824.
- 845. 876. 928. 929. 934. 944. 984. 1021. 1040. 1049. 1123. 1165. 1170. 1171. 1193.
- 1270. 1349. 1362. 1363. 1378. 1410. 1431. 1432. 1435. 1467.

gezogen worden, welche vom 1. Juli a. c. ab an unserer Cassie zur Auszahlung gelangen und von
diesem Tage an nicht mehr verzinst werden.

Die früher gezogenen Obligationen aus der sechsten Verlosung vom 2. Januar 1871
Nr. 592. 1079. 1135.,
aus der siebenten Verlosung vom 2. Januar 1872
Nr. 572. 995.,
aus der achten Verlosung vom 2. Januar 1873
Nr. 329. 499. 523. 1095. 1104. 1357. 1395.,
aus der neunten Verlosung vom 2. Januar 1874
Nr. 91. 512. 569. 587. 1392.

sind noch nicht zur Einlösung vorgekommen.

Leipzig, 7. Januar 1875.

Becker & Co.

La maison

Veuve Gedalge et fils aîné à Paris

à l'honneur d'annoncer à sa nombreuse et honorable clientèle l'arrivée de M. Gedalge fils,
muni d'une belle collection de nouveautés en lingerie.

Il descendra comme d'habitude à l'Hôtel de Russie.

Herrn-Confectionage. Ein tüchtiger
Schneider sucht Anfertigung von Herren-
garde-robe im Ganzen und Einzelnen zu übernehmen.
Adressen unter H. C. beliebe man niederzulegen
bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße 22.

Ausbesserung und Reinigung von Herren-
garde-robe zu billigen Preisen gesucht. Adressen
wolle man gefälligst niederlegen bei Herrn Kauf-
mann **Ritche, Thomashöfen Nr. 11.**

Die so sehr beliebten **wattirten Schlaf-
röcke,** äußerst praktisch für Leidende, werden noch
immer gefertigt mit und ohne Zugabe des Stoffes
bei
Ida Gering,
Colonnadenstraße 15, 2. Etage.

Damen- und Kinderkleider
werden schnell u. gutig. gefertigt. Hainstraße 23, IV.

Wäsche wird zu nähen gesucht, Oberhemden
und Damenwäsche jeder Art wird schnell und
sauber gefertigt Ritterstraße Nr. 43, 4 Treppen.

Oberhemden nach Maß, sowie jede Art Damen-
und Kinderwäsche w. stets gef. Sternwartenstr. 21, I.

Wäsche zu faden Dbd. 8 u. Nähmaschinen-
arbeit gefertigt Hohe Straße 14, 1 Tr. rechts.

Wäsche wird echt, schön u. schnell gefügt gothisch
à Dbd. 8 u. an Bayerische Straße 12b, 4. Et.

Wäsche und Ausstattungen werden sauber und
sein gefügt. Adr. erbittet man unter C. H. 3.
bei Herrn Otto Klemm.

Die Kunst- u. Seidenwäscherei

von **Fr. Pöhlmann,** Erdmannstraße Nr. 4,
empfiehlt sich zur Annahme von seidenen und
wollenen Kleidern, Bändern, Glacéhandschuhen,
sowie zum Reinigen von Herren-Garde-robe.

Gardinen und Ballkleider
werden zum Waschen und Plätten angenommen,
Hollmarsdorf, Postenstraße 16, Herrn Kaufmanns
Haus 1 Tr.; auch bittet man werthe Offerten
im Freireichgeschäft Hotel Stadt Dresden nieder-
zulegen.

Wäsche j. Waschen u. Plätten w. angenomm.
Adr. bis 17. Jan. Blücherstr. 9 beim Hausmann.

Wäsche zum Waschen und Plätten wird sauber
und pünktlich besorgt. — Werthe Adr. abzugeben
Brühl, Rother Löwe, im Seifen-Geschäft.

Buchbinder-Arbeiten werden angenommen,
schnell u. billig gefertigt Neustädt Nr. 24, IV.

Wäffel werden schön und dauerhaft polirt
und reparirt Pfaffenborfer Straße Nr. 18d.

Die Dampfschleiferei

von
C. Schwarzer

empfiehlt sich zur Annahme von Reparaturen und
Schleifereien, große Papiermesser für Buchbinde-
reien, für Klempner Amböge und Hämmer aufzu-
poliren. **C. Schwarzer, Ritterstraße 4,
Theater-Passage.**

Bier- und Speisemarken

in Carl- und Pfennigprägung verfertigt **Carl
Seifner,** vor dem Windmühlenthor Nr. 5 b.

Bekanntmachung.

Wir machen hierdurch bekannt, daß wir den Disconto für Wechsel und Anweisungen auf 5%, und den Zinsfuß für Lombardgeschäfte auf 6% festgesetzt haben.
Leipzig, den 11. Januar 1875.

Leipziger Bank.

Sächsische Bank zu Dresden.

Wir haben für uns und unsere Filialen den Disconto für Wechsel und Anweisungen auf 5 Procent, den Lombardzinsfuß auf 6 Procent festgesetzt.
Dresden, 11. Januar 1875. Die Direction.

Raven & Kispert,

Große Windmühlenstraße Nr. 24.
Fabrikanten
von Wasserheizungs- und Ventilations-Einrichtungen.

Gesundheitssohlen aus Wollpappe.

Von diesen ebenso billigen als praktischen Gesundheitssohlen der Techniker Fabrik haben wir für Leipzig und Umgegend ein Generaldepot erhalten und verkaufen diese Sohlen zu Fabrikpreisen
100 Paar Herrensohlen für drei Mark,
150 Paar Damen- und Kindersohlen für drei Mark,
im Einzelnen etwas höher.
Wir können aus Erfahrung diese Sohlen bestens empfehlen.
Mantel & Biedel, Leipzig am Markt.

Exercierschule.



Mittwoch den 13. Januar Abends 5 Uhr beginnt ein neuer Coursus in der Turnhalle.

Knaben von 10—14 Jahren können noch theilnehmen.

W. Zörnitz.



Niederlausitzer

Leinen-Industrie.

Geraer Actien-Bierbrauerei

zu Tinz bei Gera.
Betriebsausweis

für die Zeit vom 1. October bis 31. December 1874.
Gebrant: 11,580 Hectoliter. Verkauf: 8066,24 Hectoliter.

Im gleichen Zeitraum des Vorjahres, in welchem die Verschrotung erst am 20. December 1873 begann:

Gebrant: 3840 Verkauf: 995,95

Daher mehr im Jahre 1874 gebrant: 774 Hectoliter. Verkauf: 7070,29 Hectoliter.

Die Betriebsdirection.

Hôtel Royal, Cassel,

verbunden mit bedeutendem Restaurant,

am Bahnhofspkatz,

(eröffnet am 1. Januar 1875)

empfiehlt sich als Gasthof ersten Ranges einem hochgeehrten reisenden Publicum angelegentlichst.

Elegante Zimmer, aufmerksamste Bedienung, solide Preise.

Hochachtungsvoll

Hermann Meyer.

Grosser Ausverkauf:

Band-, Garn-, Knopf-, Kurz- u. Posamentirwaaren-Lager; namentlich mache ich auf einen bedeutenden Posten

Gammi-Hosenträger und Strumpfbänder

aufmerksam; ebenso empfehle Herrenschlipse in großer Auswahl, Herren- und Damenschürzen, gestreift und weiß von 6 1/2 an, Lawallins mit und ohne Quasten von 2 an, Taschentücher, Handtücher, Schürzenbänder, schwarz und colorirt in allen Breiten, Sammetbänder, Agrements, Verlobesay, Spitzen-Spigen in Wolle u. Seide 2c. 2c.

Wilh. Schöneweiss, Bandfabrikant aus Barmen, Fabrik der 2. neuen Reihe gegenüber dem Salzgäßchen.

Grosser Ausverkauf.

Marmor- und Mablasterwaaren, Knauelförbe, Nähstine von 2 1/2 an, Aschebecher, Uhrhalter, noch Tausende in dieses Fach einschlagende Artikel Markt, zweite neue Reihe, gegenüber dem Salzgäßchen. Der Verkauf dauert nur bis zum 13. Januar.

Händler, welche die hiesige Messe besuchen, mache ich auf meine sehr schönen und preiswerthen Fabrikate in

Leinen- und Baumwollwaaren

aufmerksam. En partie werden unter Anderm ein großer V. ten Servietten und Handtücher ungemein billig begeben.

Sigmund Frank im großen Blumenberg.

Streyz vier Belagen.

N
B
Duel
Kl
Dette
gehab
steht.
land
vorge
in F
Peter
land
Als
Cabin
werde
In
Rei
dem
Kuch
Witt
am
Berg
essen
des
währ
bayri
auch
Poliz
R.
Kuch
Witt
seiner
wollt
Inju
unan
dame
anne
eigen
dieser
Berch
Kull
fracti
zeich
W
Klge
deser
Beit
der
flott
den
gehal
dem
erhie
storb
Berli
dem
und
stadt
mir
beim
bei
Folge
wur
Reed
Abol
Entf
Sch
im
Pan
ho
fried
in
Wär
es
zur
jung
land
fo
funk
Pfl
auf
näm
zur
D
dahin
fruch
melle
drüh
beite
aufh
völlig
Tage
Es
der
bern
die
gleich
durch
gen
weite
pene
den
beru
tag
ihre
aller
dies
schä
der
Der
ange
darf
Wah
band

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Was Spanien betrifft, so wird aus guter Quelle berichtet, daß die Anerkennung Alfons XII. durch Deutschland, Rußland und Oesterreich nach den zwischen diesen Mächten stattgehabten Verhandlungen binnen kurzer Frist bevorsteht. Es unterlag seinem Zweifel, daß Deutschland und Oesterreich auch diesmal gemeinsam vorgehen würden. Aber es ist von Interesse, daß in Folge der namentlich zwischen Berlin und Petersburg gepflogenen Besprechungen auch Rußland die Anerkennung jetzt gleich vollziehen wird. Als wahrscheinlich gilt, daß auch die anderen Cabinete fast gleichzeitig Alfons XII. anerkennen werden. §

In Betreff der Unterredung des Fürsten Reichszanzlers mit Kullmann hatte, nachdem Fürst Bismarck im Reichstage von einigen Aeußerungen Kullmann's über seine Parteistellung Mitteilung gemacht hatte, der „Reichsanzeiger“ am 17. December eine längere Darstellung des Vorgangs bei der Vernehmung Kullmann's veröffentlicht. Es war darin u. a. einer Aussage des königlich bayrischen Polizei-Raths Weber Erwähnung gethan, welche darauf der königlich bayrische Landrichter Debon zu Kissingen, wenn auch nur in Nebenpunkten, bestritten hatte. Herr Polizei-Rath Weber veröffentlicht nunmehr im „N. A.“ eine Erklärung, laut welcher er seine Aussage, die der „Reichsanzeiger“ vom 17. vor. Nro. mitgetheilt hat, heute, wie früherhin, auf seinen Eidschwur stützt; außerdem könnte er, wollte er gegen Herrn Landrichter Debon eine Injurienklage anstrengen, was er seinerseits für unangemessen halte, die eidliche Vernehmung des damaligen Protokollführers, des beim Verhör anwesenden Wachtmeisters Engmann, wie seine eigene eidliche Vernehmung beantragen. Die zu dieser Discussion Anlaß gebenden Vorgänge beim Verhör sind übrigens für die Hauptsache, daß Kullmann gegenüber dem Fürsten die Centrumsfraction des Reichstags als „seine Partei“ bezeichnet hat, gänzlich bedeutungslos. §

Anknüpfend an den Artikel der „Norddeutschen Allgem. Zeitung“ über die deutsche Flotte, dessen Inhalt die „Times“ zum Gegenstand einer Betrachtung gemacht hatte, geht Herr Reed, der ehemalige Oberstjägermeister der englischen Flotte, näher auf den Antheil ein, den er an den Plänen zum „Kaiser“ und zur „Deutschland“ gehabt hat. Es war ungefähr ein Jahr, nachdem er seine Stelle in England niedergelegt, da erhielt er (Reed) eine Einladung von dem verstorbenen Prinzen Adalbert von Preußen, nach Berlin zu kommen. Herr Reed war damals auf dem Wege nach Petersburg und verhandelte, vor und nach seinem Besuche in der russischen Hauptstadt, mit dem Prinzen Adalbert und dem Admiral Jachmann über die wesentlichsten Punkte beim Bau der mehrerwähnten Fahrzeuge, die bei dieser Gelegenheit festgesetzt und auch in der Folge in keiner wichtigen Hinsicht abgeändert wurden. Bei dieser Veranlassung hebt Herr Reed als bemerkenswerth hervor, daß Prinz Adalbert wie Admiral Jachmann gerade bei der Entscheidung über den Plan der beiden neuen Schiffe vollkommene Wichtigkeit des Umstandes im Auge hatten, daß ein Theil der deutschen Panzerflotte wenigstens daraus berechnet sei, auf hoher See zu dienen, und äußerte seine Befriedigung darüber, daß diese Ansicht nachgerade in Deutschland allgemeine Anerkennung und Würdigung gefunden habe. „Allerdings, heißt es am Schluß des Briefes, braucht Deutschland zur Küstenverteidigung hauptsächlich Panzerfahrzeuge von geringem Tiefgange. Allein Deutschland ist eine so große Macht geworden und wird so sicher einmal eine wichtige Rolle in der Zukunft Europas spielen, daß es sich nicht der Pflicht entziehen kann, Schiffe zur Vernehmung auf hoher See zu bauen. Ohne diese würde es nämlich machtlos und nutzlos als Verbündeter zur See im Kriegsfall dastehen.“

Die „Kön. Ztg.“ sagt: Der etwas geräuschlos dahinschleichende aber doch bald am nichtweniger fruchtbringenden Thätigkeit des wieder versammelten Reichstages glaubte der Vertreter des drohenden Schritts der socialdemokratischen Arbeiterbataillone, Herr Hasselmann, dadurch aufhelfen zu sollen, daß er bei dem ersten politischen völli gleichzeitigen Gegenstande der Sonnabend-Tageordnung die Zahlung des Hauses beantragte. Es war notorisch, daß zur rascheren Erledigung der Geschäfte nicht der Reichstagsmitglieder, sondern des von ihnen vertretenen deutschen Volks die Petitionskommission und die Bankcommission gleichzeitig mit dem Plenum Sitzungen hatten, wodurch allein schon nahezu 50 Mitglieder in Anspruch genommen waren, und davon wollen wir nicht weiter reden, daß die socialdemokratischen Campone des Herrn Hasselmann wochenlang mit den Reichstags-Freilarten während der Session herumgefahren sind, um, statt ihres Reichstags-Mandats zu warten, in Süd und Nord ihre Brandreden zu halten, deren Hinderniß allerdings bedeutend nachgelassen hat. Von einem dieser Volkvertreter heißt es, daß er seine Geschäfte als Handelsmann durch Benutzung der Reichstags-Freilarten billiger zu stellen sucht. Der Antrag des Herrn Hasselmann, welcher angesichts dieser Thatfachen den geringen Respekt darthut, womit diese Herren die aus allgemeinen Wahlen hervorgegangene Volkswertung behandeln möchten, wurde durch rasche Zusammen-

fassung aller verfügbaren Kräfte abgeschlossen, indem sich bei der Zahlung 207 Mitglieder zusammenschloßen, und ein zweites Debut der socialdemokratischen Gesellschaft in Person des Herrn Diebmecht, welcher den Reichszanzler ein für alle Mal bevollmächtigen wollte, jeden Strafantrag wegen Verleumdung des Reichstags abzuweisen, also den Reichstag für die socialdemokratische und ultramontane Presse vogelfrei zu erklären, fiel Mangels der nöthigen Unterstützung wie ein nasser Saß zu Boden.

Ueber das Testament des Kurfürsten von Hessen ist die „Post“ in der Lage folgende Einzelheiten anzugeben. In demselben befand sich ein Brief an den Kaiser von Oesterreich, eine Rechtsverwahrung gegen Preußen, eine Rechtsbeduction bezüglich seiner morgantischen Ehe und die Verteilung des Vermögens in gleiche Theile. Der Majoratsherr Prinz Moriz ist nicht bevorzugt worden, weil er in preussischen Diensten steht. Die Fürstin hat sich nach Berlin gewandt, um für die Dienerschaft freies Geleit zum Begräbniß nach Kassel zu erwirken; es bezieht sich dieses Geleit insbesondere auf den ehemaligen kurhessischen Premierminister v. Schimmelpfeng, der bekanntlich in Preußen in contumaciam verurtheilt worden ist. Die Beisetzung der Leiche wird in der großen Stadtkirche zu Kassel erfolgen. §

Das Neueste aus dem Fürstenthum Lippe-De-mold bildet folgende Kunde, von welcher wir hoffen, daß sie den europäischen Frieden nicht stören wird. Der dort regierende Fürst hat seinen bisherigen Premierminister, den vormaligen preussischen Landrath Herrn von Flottwell, am Neujahrstage, unter Versicherung seiner landesherrlichen Pford, in Gnaden des fürstlichen Dienstes entlassen, und zwar „wegen seiner allzu vorgeschrittenen liberalen Gesinnungen“. Zu seinem Nachfolger soll ein starrer ultramontaner Landrath aus dem benachbarten preussischen Münsterlande in Aussicht genommen sein, bei welchem man alles Andere eher voraussetzen kann, als liberale Gesinnung. Herr von Flottwell hat sich bei seinem Eintritt eine nicht unbedeutliche Abfindung für den Fall einer vorzeitigen Entlassung bedungen, und diese Summe hat der Fürst nun aus eigener Tasche zu bezahlen, da das Land schwerlich geneigt sein wird, dieselbe zu übernehmen. Ganz Deutschland blüht mit Spannung auf die fernere Entwicklung der Dinge in jenem kleinen, aber interessanten Lande, wo die oberste Parole lautet: „Der hat Bismarck nicht so gegent!“

Man schreibt aus München, 7. Januar: Die Wiederbesetzung des durch das Ableben des Erzbischofs v. Deinlein erledigten Erzbisthums Bamberg wird unsere Staatsregierung allem Anscheine nach in der kürzesten Zeit beschließen. Daß man sich von ultramontaner Seite unter Beihilfe Roms alle Mühe geben wird, den Bischof von Regensburg, den jesuitischen Herrn v. Senefrey, und wenn man hierbei keine Aussicht auf Erfolg hat, eventuell den Bischof von Augsburg, Herr v. Dintel, auf den erzbischöflichen Stuhl in Bamberg zu erheben, unterliegt keinem Zweifel; allein die Staatsregierung dürfte ihr Augenmerk zu allererst auf den gelehrten Bischof von Speyer, v. Dancberg, richten. Erklärt sich dieser zur Annahme bereit, so wird seine Ernennung zum Erzbischof seitens uneres Königs auch erfolgen, obwohl dies der zur Zeit in Rom herrschenden Partei nicht ganz angenehm sein wird.

Die letzte abgehaltene Baseler Diöcesan-conferenz hat mit Rücksicht darauf, daß der Bischof abgelegt ist, daß das Domcapitel sich beharrlich weigert, einen Bischofsverweser zu ernennen, daß durch die Erledigung des bischöflichen Stuhles der Hauptzweck des Domcapitels dahingefallen ist, und daß das solothurnische Volk das Eborherrenstift, den Haupttheil des Domcapitels, aufgehoben, auch Bern und Aargau ihren Domherren die Befolgung entzogen, unter Genehmigungsvorbehalt einstimmig beschlossen, das Domcapitel des Bisthums Basel als aufgelöst zu erklären. Diefem Beschluß hat der Bundestag nunmehr die Genehmigung erteilt. Der Gemeinderath von Solothurn verlangt aus dem Vermögen des staatsseitig unlängst aufgelösten St. Ursus nicht weniger als fr. 1,025,000, um aus deren Einkünften die latholische Pfarioration von Solothurn zu besorgen. Die cantonalen Behörden hatten ursprünglich für diesen Zweck eine halbe Million in Aussicht genommen und werden, wie der „Bund“ meint, nun schwerlich geneigt sein, diese enorme Forderung gut zu heißen.

Heinrich Pestalozzi.

Geboren am 12. Januar 1746.

Der Bürgermeister von Leipzig und Geh. Justizrath Groß nebst seinem Bruder, dem Kaufmann Groß in Leipzig, die Wessen Pestalozzi's, hatten neben dem Schulrath von Türl, welcher längere Zeit bei Pestalozzi in der Schweiz als Lehrer thätig gewesen war, die Ehrenpläne inne, als in Berlin, im Jahre 1845 am 12. Januar die erste große, durch den vorzüglichsten Vertreter der Pestalozzi'schen Grundründe, Diesterweg, angeregte Pestalozzi'sche Tagung stattfand. Der Leipziger Lehrverein ist der einzige Verein, welcher die Sitte, Pestalozzi's Andenken zu feiern, ununterbrochen — vom Tage seiner Ent-

hebung (1846 am 12. Januar) bis heute — festgehalten hat.

Schuldirektor Vogel, der Gründer des Vereins, dessen Name unter dem ersten Aufrufe neben denen eines Blochmann, Dreßler, Niemyer, Hentschel, Türl, Ritter, Diesterweg und anderer Notabilitäten glänzt, ergriff mit Eifer die von Berlin ausgegangene Idee, den Namen Pestalozzi an eine Anstalt für sittlich verwahrloste Kinder zu knüpfen.

So entstand bei reicher Unterstützung edelwollender Bürger jenes Ehrendenkmal, welches als „Pestalozzistift“ im Rosenthal eine so liebevolle und edel Pestalozzi'sche Thätigkeit zur Ehre Pestalozzi's und zur Ehre Leipzigs entfaltet.

Pestalozzi ist seit lange in Leipzig heimisch. Daß seine Erziehungsgrundsätze die für die Bürgerschule maßgebenden waren, ist selbstverständlich. Auch heute, als an seinem Geburtstage, gilt es, ihm, dem Volksmann und dem Schulmeister, einen aus dem Herzen kommenden Tribut des Dankes zu zollen. Nicht bios die Schule, auch das Volk selbst hat Ursache, Pestalozzi hoch in Ehren zu halten. Seine Bestrebungen waren einzig darauf gerichtet, das Elend des leidenden Volkes zu heben. Das Mittel dazu suchte er in einer verbesserten Erziehungsweise. Die Triebfeder zu seinem ganzen Thun und Streben war die selbstlose Liebe. Schon im Jahre 1775 nahm er, obgleich seine Landwirthschaft ins Stoden gerathen war, 50 zum Theil Bettelkinder von der Straße in Kost und Pflege, um mit ihnen im Felde und zu Hause zu arbeiten, dabei sie aber nach seiner Weise, d. i. an der Arbeit und bei derselben zu unterrichten, gleichsam die Arbeit zur Schule zu machen. Zu jener Zeit schrieb er auch sein edles Volksbuch „Benhard und Gertrud“, in welchem er die Noth und Verfunkenheit im Gegensatz zu den tief sittlichen und erhabenen Seiten des menschlichen Herzens zu lebendvoller Anschauung bringt und in einfacher edler Sprache schildert.

Er war aber bei seiner aufopfernden Liebeshätigkeit, die — man möchte sagen, nicht Zeit hatte, sich nach Hülfsmitteln zur Ausübung der Liebe umzusehen, so arm, daß er seine Gedanken zwischen die Spalten und leeren Seiten seiner früheren Wirthschaftsblätter schreiben mußte, weil er kein Geld hatte, Papier zu kaufen.

Es ist Pestalozzi im Leben noch oft sehr trübe ergangen. Er hatte nie Geld, aber das Gold der Belehrung und des Unterrichts hatte er immer in Ueberflus. In Stanz, unfern des Bierwaldhütter Sees, sammelte er zur Zeit der französischen Revolution nach beendeter Vernichtungsschlacht, durch welche die ganze Stadt in Trümmer gelegt, fast sämtliche Kinder in derselben Verwaist geworden waren, die verarmten und verlassenen Kleinen und gründete ein Waisenhaus. Er und eine Magd übernahmen das Plegieramt. Da wußte und reinigte er selbst mit, er war den Kindern Mutter, Arzt, Lehrer, Alles in Allem. Die Scheuntenne war sein offenes Lehrzimmer. Der Krieg zerstörte seine Heerde wieder; er selbst ward krank. In Burgdorf unterrichtete er zuerst die unterste Classe der Stadtschule unentgeltlich; dann ward ihm das sogen. Schloß zu selbstständiger Lehrarbeit eingeräumt. Von da siedelte er nach Münchenbuchsen, endlich nach Ferten (Norden) über. Da ist nun der Sammelplatz pädagogischer Geister, die von ihm persönlich lernen wollen; da ist die Sonne im Vollglanze, um ihre Strahlen nach allen Richtungen der Welt zu senden.

Aus allen Ländern und Erdtheilen erschienen Jüglinge, Schulmänner, Gefandte von Fürsten und Fürken selbst, um den Geist und die Segnungen der Pestalozzi'schen Unterrichtsmethode aus der Schweiz zurück ins Vaterland zu tragen.

Die Pestalozzi'sche Erziehungsweise will eine naturgemäße Entwicklung aller Kräfte im Menschen, eine freie Entfaltung des menschlichen Geistes. Pestalozzi sagt selbst: „Daß auf dieser Bahn zu erziehende Kind soll auf jeder Stufe seiner Führung dahin gebracht werden, daß es bei strengem Gehorsam frei, im Frohsinn der Freiheit gehorsam, bei anhaltender Thätigkeit ungenügend, bei hoher Selbstüberwindung lieblich, bei wachsender Kraft nicht einseitig und steif, bei stiller Frömmigkeit nicht mauchängerisch, bei belebender Glauben nicht schriftgelehrt, bei beruhigendem Gefühl seiner Kraft nicht amöglich und eitel, und beim Aufschwung seines inneren, geistigen Lebens nicht träumerisch und für sein äußeres Leben abgeschwächt und unbrauchbar werde. Es ist Bedürfnis der Menschennatur, daß ihre Kräfte durch die Erziehung harmonisch entfaltet und dadurch im Gleichgewicht unter einander erhalten werden.“

In diesen Worten Pestalozzi's ist kurz die hohe Erziehungsaufgabe des Lehrers gekennzeichnet.

Gerade diese von Pestalozzi so treffend geschilderte Arbeit an dem Jügling ist nicht mit bloßen Augen zu sehen und entzieht sich leicht der Werthschätzung des Laien.

Aber mancher Vater, manche Mutter fühlt es bald heraus, daß die Schule, wenn anders sie Pestalozzi'sch erzieht, eine merkliche Veränderung an ihren Kindern auch schon im ersten Schuljahre bewirkt hat. Diese Veränderung ist aus dem Pestalozzi'schen Geiste geboren.

Mancher Laie sieht und erkennt es, daß die Kinder sich bei dem Lehrer, wenn anders er ein Jünger Pestalozzi's ist, wohl fühlen. Liebe erweckt Gegenliebe, Vertrauen erweckt wieder Vertrauen. Dieser Verkehr des Lehrers mit seinen

Jüglingen stammt aus Pestalozzi'schem Geiste. Durch Pestalozzi sind die Anschauungsübungen als Grundlage des gesammten Unterrichts in die Schulen gekommen; durch ihn ist das Rechnen aus dem Baun eines starren, unfruchtbareren Regelwerks gelöst worden; die Schüler lernten leben, messen und abwägen in der tiefsten Bedeutung des Wortes; anschauen. Pestalozzi hat die Geometrie für die Volksschule zurechtgelegt, das Zeichnen eingeführt. Der große Geograph Ritter verdankt seine umgestalteten Ideen in der Behandlung geographischer Wissenschaft nur Pestalozzi; Kägel und Pfeiffer haben ihre Volksmelodien nur bei Pestalozzi gelernt. Vorher war Singen kein Unterrichtgegenstand.

Überallhin wirkte Pestalozzi bahnbrechend und neubildend, sei es daß er selbst in Wort und Schrift eingriff, sei es daß er Andere anregte, in seinem Geiste weiter zu bauen.

Tülich, Kintner, Vogel waren die Träger des Pestalozzianismus in Leipzig.

Der Erste von ihnen war ein unmittelbarer Schüler Pestalozzi's; und vielleicht ist der erste Kindergarten in Leipzig, von Henze und Hansen vor 70 Jahren errichtet, ebenfalls eine Frucht der Pestalozzi'schen Ideen.

Genau — Leipzig's Schule, welche sich mit Recht eine Pestalozzianische nennen will; Leipzig selbst, welches sowohl den Schulreformer, als den Volkspädagogen hochhalten will, mögen den heutigen Gedanktag nicht vorübergehen lassen, ohne in Dank ihres Pestalozzi zu gedenken.

Aber ein hebrres Denkmal des Dankes könnte zugleich dadurch gestiftet werden, daß sich Schule und Stadt versprechen, rastlos vorwärts auf dem betretenen Wege des Pestalozzianismus fortzuschreiten, nicht aber stagnierend still stehen zu bleiben!

Generalversammlung des Funerals-Cassenvereins Leipziger Lehrer.

V. S. Leipzig, 11. Januar. Bei der gestern im Saale der 5. Bürgerschule abgehaltenen Generalversammlung des Funerals-Cassenvereins Leipziger Lehrer war das kleine treue Häuflein, welches in der Regel an den Beratungen theilnahm, auf eine fast bedenklliche Zahl zusammengeschmolzen. Es tröstet sich Jeder damit, daß die Sache in guten Händen ruht und daß seine Gegenwart nicht nothwendig ist. Immerhin macht es aber keinen guten Eindruck, daß dieses Liebeswerk, welches alle Lehrer Leipzig's umfaßt und so großen Segen schon gestiftet hat, nicht im Stande ist, die Collegen einmal auf ein Stündchen zusammen zu führen. Der Rechnungsführer, Director Dr. Kühr, eröffnete die Sitzung mit einem Hinblick auf das vergangene Vereinsjahr und mit Wünschen für das neue, und gab dann den üblichen Jahresbericht. Nach demselben war das vergangene Jahr reich an Verlusten für die Lehrwelt; es traten 9 Todesfälle ein. Die abgerufenen Collegen waren: Dr. Müller, Taubert, Dr. Helfer, Krug, Dr. Bod., Dr. Pering, Köhler, Dr. Lehmann, Förster. Von diesen waren 6 seit der Gründung des Vereins Mitglieder; 1 war erst seit einem halben Jahre eingetreten. Da 3 Mitglieder ausgetreten, 2 so ziemlich als aufgetreten zu betrachten sind und nur 4 neue eintraten, so beträgt die Mitgliederzahl gegenwärtig 284. Hieran knüpfte der Berichtsteller Dr. Kühr den Wunsch, daß doch alle Directoren ihre Collegen zum Beitritt dringend veranlassen möchten. Der Verein habe schon manche Noth gelitten, manche Gefahr beseitigt und sei der ganzen Theilnahme aller Lehrer werth. Die Einnahme des Vereines betrug 1052 Thlr. 14 Ngr. 2 Pf. Dazu gehören u. A. 959 Thlr. 20 Ngr. Einzahlungsgelder, 76 Thlr. 22 1/2 Ngr. Zinsen u. Die Ausgabe betrug 937 Thlr. 24 Ngr., wozu die Auszahlungen bei 9 Todesfällen (630 Thlr.), drei Einzahlungen an die Creditbank u. gehörten. Demnach ergab sich ein Cassenbestand von 114 Thlr. 20 Ngr. 2 Pf. Aus dem Nachweis über den Vermögenszustand haben wir nur hervor, daß das Capital auf 2627 Thlr. 25 Ngr. 9 Pf. angewachsen ist. Nachdem die Rechnung von den Revisoren als richtig erklärt und Justification erlangt hatte, wurde die erfreuliche Thatfache noch mitgetheilt, daß Dr. Pauffer ein Mitglied wurde für den Verein in Aussicht gestellt habe, welches die Geschäfte bedeutend erleichtern wird. Zum Schluß wurden Wahlen vorgenommen. Director Dr. Kühr wurde einstimmig für das nächste Jahr wieder als Rechnungsführer gewählt. Das Revisoramt erhielten die Herren Director Dr. Seynold und Oberlehrer Förster.

Carl-Theater.

(Eingefandt.)

Die Direction des Carl-Theaters rüstet sich zur baldigen Vorführung einer höchst interessanten, pikanten Operetten-Parodie; es ist dies eine gelungene Parodie auf Gounod's Oper „Margarethe“ und wird am Carl-Theater hier als „Faust“ vorgeführt werden. Die Operette ist von musikalischem Werth, sie enthält die ganze Musik der Gounod'schen großen Oper. — Die Hauptrollen (Faust, Margarethe, Mephistopheles) befinden sich in den Händen der Herren Forti und Landardi und des Hrn. Couche. Dem Publicum sind durch Vorführung der Operette „Faust“ sicher angenehme Theaterabende in Aussicht gestellt.

N. N.

Wasser-Zähler

repariert u. reinigt Rich. Schmidt, Nicolaisstr. 18.
Flügel, Pianos, eiserne Geldschränke werden schnell und billig transportirt vom Instrumententräger **Krobisch**. Adr. bittet man abzugeben Petersstraße 16, Restauration Horn.

Rohrstühle werden bezogen, Bestellungen nimmt an Herr Km. D o h, Seifengieß. Thomaskirchhof.
Gummischuhe werden billig und sauber repariert Waisenhausstraße Nr. 5, Hof Souterrain.

Das Haupt-Maskenlager von Hermann Semmler

befindet sich Gewölbe Neustädtischhof 7, Wohnung Petersstraße 13, III., und empfiehlt einem hochgeehrten Publicum seine eleganten Herren- u. Damen-Costüme, Damen-Fliegen, Dominos, Pilgerkuten, Fledermäuse, Harlequins etc.
NB. Bestellungen nach auswärts werden prompt besorgt.

Masken-Leih-Anstalt

von Agnes Schwieger, Nicolaisstrasse 22, empfiehlt ihr Lager von neuen und eleganten Costumes, Fledermäuse, Dominos, Mönchskuten, einfache und elegante zu billigen Preisen.

Leipzigs Haupt-Maskenlager von J. C. Junghans

Hainstrasse No. 25.
Elegante Maskenanzüge für Herren und Damen, sowie Dominos, neue Fledermäuse in Null und Tüll, und Pilgerkuten empfiehlt zu billigen Preisen G. Haussmann, Querbachs Hof, Treppe F 1. Etage.

Maskenanzüge.

3 neue Damen-Costüme zu verleihen Humboldtstraße Nr. 29. Lina Metzner.

Sehr feine Masken-Costüme für Damen zu verleihen Poststraße Nr. 11, 4. Etage.

Neue elegante Damenmasken, Fledermäuse, Dominos, Pilgerkuten u. Harlequins werden verliehen Rathhousstr. 6, Europäische Börse.

Zum Maskenballe sind noch einige neue, reizende Damen-Costüme zu verleihen Blücherstraße 10, I.

Zu verleihen sind Masken und Fledermäuse Elsterstraße 26, im Hofe 3 Treppen.

Maskenanzüge, Pilgerkuten und Fledermäuse sind zu verleihen Sternwartenstraße 37.

3 Privat-Damen-Maskenanzüge sind bill. zu verleihen Ritterstr. 22, IV. vordheraus.

Zu verleihen 2 neue Costüme, Marletenderin und Bänderin, Fledermäuse in versch. Farben und Köpfe Petersstraße Nr. 24, 4. Etage vordher.

Zu verleihen ein eleganter Damen-Maskenanzug (Privat) Bayerische Str. 13, I.

Zwei feine Damenmasken, ganz gleich, sind billig zu verleihen Große Windmühlenstraße 11, 2. Etage rechts.

Ein Herren- und Damen-Masken-Anzug billig zu verleihen Nicolaisstraße Nr. 8, Hof 2 Tr.

Maskenanzüge sind billig zu verleihen Petersstraße 32, im Hofe 2 Treppen.

Neue Damenmasken sind zu verleihen. Zu erfragen beim Hausmann in der Kaufhalle.

Neue elegante Damenmasken, Dominos, Fledermäuse, Pilgerkuten und Harlequins sind sehr billig zu verleihen Brühl Nr. 14, 3. Etage.

Damen-Maskenanzug, Polin, ist billig zu verleihen Petersstraße 34, 4 Treppen.

Elegante Damenmaskenanzüge, Dominos, Fledermäuse sind zu verleihen Brühl Nr. 7.

3 f. Damen-Maskenanz. verl. Körnb. Str. 42, III. r.

Maskenanzüge

für Herren und Damen elegant und einfach, so wie Pagenanzüge, Dominos, Pilgerkuten und Fledermäuse verleiht Th. Böhmisch, Burgstr. 1, II.

4 elegante flotte Damenmaskenanzüge sind zu verleihen oder zu verkaufen Kleine Burggasse Nr. 2, beim Bezirksgericht.

Costumes, eleg. Dominos, Fledermäuse, Kuten, Harlequins etc. verleiht Louis Wilsenach, Thomaskirchhof 9, I.

Masken

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten, Nicolaisstraße 6, 2. Etage

Specialist Dr. med. Meyer, Berlin, Leipziger Straße 91, heilt Syphilis, Geschlechtskrankheiten, sowie Manneschwäche, selbst in den hartnäckigsten Fällen, gründlich und schnell ohne die gewohnte Lebensweise zu stören. Auswärts brieflich.

Sichere Hilfe

für Wasser, Nieren, Rheumatismus, Drüsen u. Hautkrankheit, Blutversch., schwere Wunden u. Magenleiden findet man Gr. Fleischerg. 28, II. bei Ww. Reinde, v. 8-3 Uhr. Leipzig.

Sichere Hilfe gegen Gicht und Rheumatismus gewährt in kürzester Frist, selbst in veralteten Fällen

Dr. Hungerford's Anti-Rheumatismus-Salbe, deren Erfolg durch anerkennende Atteste nachgewiesen werden kann (H. 436 a.)
Mit Gebrauchs-Anweisung nur allein echt zu beziehen durch Herrn **Paulcke, Engel-Apotheker, Leipzig.**

ASTHMA CIGARETTES INDIENNES aus CANABIS INDICA
Apotheker in Paris.
In Dresden bei Herren Spalteholz & Bley.
Dieses neue Mittel wird durch eine große Anzahl von Ärzten Frankreichs und anderer Länder empfohlen, um verschiedene Affectionen der Athmungsorgane zu bekämpfen. Das Einathmen des Rauches dieser Cigaretten wirkt wohltätig gegen die heftigsten asthmatischen Anfälle, nervösen Husten, Heiserkeit, Schlaflosigkeit, Kopfweiden u. s. w. Preis 16 Sgr. per Schachtel von 12 Stüd. Haupt-Depôt bei **Gustav Triepel** in Leipzig. Niederlagen in den meisten Apotheken.

Die patentirten Reinlichkeitskissen für Damen sind besonders jetzt, nach allerneuester, bedeutend verbesserter Construction bei namhafter Preisermäßigung, ihrer Zweckmäßigkeit und Bequemlichkeit wegen, sowie als Wäsche- und gegen Unterleibs-Erkrankung allerseits bestens begutachtet und Jahre lang zu gebrauchen. Prospekte franco und gratis. Wiederverkäufern entsprechenden Rabatt.
Manufactur patentirter Kissen und Kissen aus Meerschwämmen, München, Wiesenstraße 11 1/2 (bei Schwabing). (H. 5973.)

Geschäfts-Anzeige.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß Herr **Gustav Grade** nach freundschaftlicher Ueber-einkunft aus der Firma **Adolph Höritzsch Nachfolger** ausgeschieden und ich Herr **Alwin Schürer** Procura erteilt habe.
Bruno Brandt, Firma Adolph Höritzsch Nachfolger.

Die Costüm-Schneiderei

von **Eduard Berthold's Bazar für Herren**
empfeilt sich zur Anfertigung von **Masken-Anzügen** bei billigster Berechnung.
Neugearbeitete **Pilgerkuten** und **Dominos** werden verliehen.

Grosser Berliner Ausverkauf

Gewölbe: **Naschmarkt** unter der Börse vis à vis dem Stockhause.
Der Ausverkauf bestehend in **Kleiderstoffen, Möbelstoffen, Gardinen, Tischdecken, Waffeldecken, Long-Chales und Umschlage-Tüchern,** sowie **Damen-Mänteln, Jaquets und Rädern** bereits angekündigten außergewöhnlich billigen Preisen nur noch drei Tage statt.
Auf die Bestände schwarzer Seiden-Stoffe und Seiden-Sammete wird noch besonders aufmerksam gemacht.
Der Verwalter. Gewölbe: **Naschmarkt** unter der Börse vis à vis d. Stockhause. Geöffnet von 9 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends.

Ludwig Heidsieck aus Blefeld

Grosse Fleischergasse No. 1
empfeilt sein Lager von Leinwand, Taschentüchern, Hemden-Einsätzen, Kragen u. Manschetten zu billigen Preisen. Hemden nach Maass oder Probehemd werden schnell und gut gefertigt.

Meubles-Ausverkauf!

Wegen Aufgabe meines Geschäfts verkaufe zu entsprechend billigen Preisen eine reiche Auswahl **Meubles, Spiegel und Polsterwaaren.**
Alwine verw. Berger, Firma: **A. Berger's Meubles-Halle.**

Geschlechtskrankheiten, Hautkrankh., Syphilis,

selbst die hoffnungslosesten und verzweifeltsten Fälle, heile ich brieflich nach der neuesten Heilmethode ohne jede Verschönerung. Desgl. **Onanie** und deren Folgen: **Schwächezustände, Pollutionen** und alle Unterleibsleiden. **Dr. Har-muth, Berlin, Prinzenstr. 62.**

Unsern Lieblingen

den Hunden in allen Krankheiten
Arztliche Hilfe
Zeitstrasse 47 LEIPZIG Gartengässchen.
Brieff. Consultation u. jederzeit.

Durch die Anwendung des **Balsam Billinger***) bin ich von meinen langjährigen rheumatischen, gichtischen Schmerzen, die namentlich in den Kniegelenken fast unerträglich Natur waren, nach verhältnismäßig kurzem Gebrauche fragl. Uniments, jetzt gänzlich befreit. Ärztliche Consultationen haben mir kaum Linderung meiner Leiden, jedoch Ihr **Balsam Billinger** hat mir dauernde Besserung und gänzliche Heilung meiner heftigen Schmerzen verschafft. Da manchen ähnlich Leidenden ein falsches Vorurtheil zurückhält, so rathe ich ihm im eigenen Interesse, dieses wirklich reelle Mittel zu gebrauchen, der glänzendste Erfolg wird nicht lange auf sich warten lassen. Dies bezeuge ich der Wahrheit gemäß öffentlich und werde persönlich stets bemüht sein, aus Dankbarkeit nach Kräften Ihr vorzügliches Heilmittel den **Balsam Billinger** zu empfehlen.
Groß-Oschersleben, 5. Mai 72.
Fr. Müller, Bahnbeamter.

Die als probates Hausmittel

gegen Verschleimung, Heiserkeit, Husten und katarrhalische Affectionen so beliebten **Stollwerck'schen Brust-Bonbons** aus der Fabrik von **Franz Stollwerck,** Postfachamt Köln, Hochstraße 9, dehnen ihre in ganz Europa bereits er-rungene ausgedehnte Verbreitung nunmehr auch auf alle übrigen Welttheile aus

Blumen-Verkauf.

Bouquets, Kränze, Balsamzweige in jeder Größe empfiehlt bestens **Auguste verw. Claus,** Brühl Nr. 1, Ecke der Hainstraße.

Reudnitz.

Einem geehrten Publicum von Reudnitz und Umgegend zeige ich ergebenst an, daß ich mich als **Goldarbeiter** niedergelassen habe und bitte bei Bedarf mich zu beehren.
Reparaturen schnell und billigt.
Achtungsvoll **Gust. Wiesner,** Reudnitz, Seitenstraße 14, II.

Brillen.

Brillen von 15 $\frac{1}{2}$ bis 1 $\frac{1}{2}$,
Pince-nez von 10 $\frac{1}{2}$ bis 4 $\frac{1}{2}$,
Reparaturen schnell und billigt bei **G. Wiesner, Reudnitz, Seitenstr. 14, II.**

Goldwaaren.

Reparaturen in Gold- und Silbersachen schnell und billigt bei **G. Wiesner, Reudnitz, Seitenstr. 14, II.**

Die Pianoforte-Fabrik

von **Robert Neubauer,** Clarastraße Nr. 146, Neuschönefeld, empfiehlt **Pianos,** prachtvoll im Ton und solider Bauart.

Neu! Jacobsens patentirte Copir-Tintenstifte,

Ersatz für Bleistift und Copirtinte.
E. Meyers Papierhandlung.

Gesichts-Masken

in grösster Auswahl, Brillen, Bärte etc., **Zinnschmuck** zu Masken-Costümen empfiehlt billigt
Carl Thieme, Thomaskirchhof 11.

Haar-Zöpfe

von echtem abgesehnt. Frauenhaar in allen Farben zu nachsteh. enorm billigen Preisen:
von 3-9 Mk. bis 60 Ctm. Länge,
- 9-15 - - 90 - - ohne Schnur.
- 18-27 - - 90 - - ohne Schnur.
Augustusplatz, 20. Budenreihe, dem Museum gegenüber.

Bonsel & Gallann.
Vorzügliche
Jaquet-Sammete
den
Meter
von — 5 Thlr. — ab.
Bonsel & Gallann.

Größtes Lager von Zöpfen aller Farben, billigste Preise bei **Fr. Bechtel, Friseur,** Kl. Windmühlenstraße Nr. 2.

Pelzwaren.
Da ich wegen des Todes meines Mannes mein Kürschnergeschäft verpachten will, verkaufe ich heute und morgen
Pelzwaren,
nur zum Kostenpreis.
Augustusplatz, 3. Reihe.
Ag. verw. Wiedemann.

29. 29. Passage Steekner 29. 29.
29. Gesundheitssohlen aus Wollpappe 29.
29. Kork-, Filz- u. Rosshaarsohlen billigst 29.
29. bei **Luise Rüdiger.** 29.

Gardinen
zu sehr billigem Fabrikpreis empfiehlt **L. Krausse,** Plauenischer Hof, Gewölbe 20, u. dem Pl. Platz. (H. 356.)

Chiffon-Rester
5-15 Ellen à 25 Pf. an (gute Hemdenstoffe und zu jedem Zweck passend). **L. Krausse,** Plauenischer Hof, Gew. 20, u. d. Pl. Platz. (H. 358.)

Schweizer Seidenwaren,
schwarzen Taffet, Ripps zu Kleidern, couleur, zu Futz u. Futter, Sammet, pracht. Damastlicher etc. empf. in Ausw. u. äußerst billig Rad. Roth, Neogazing 7, 1.

Nur noch bis Freitag
wird es einem hochgeehrten Publicum von Leipzig und Umgegend geboten, sich mit dem fagonreichen und anerkannt dauerhaftesten Schuhwerk versehen zu können, wovon die Preise ganz erstaunlich billig.
Wir empfehlen unser reichsortirtes Lager aller Arten Herren-, Damen- u. Kinder-Stiefel und Schuhe. Unter Anderem sollen folgende Waaren mit bedeutendem Verlust abgegeben werden, um bis Freitag damit gänzlich zu räumen:
2000 Paar Handpantoffeln 2 1/2 Sgr.,
300 " Kinder-Stiefel 7 Sgr.,
90 " Haus- oder Hilzschuhe 15 Sgr.,
110 " Herren-Stiefeln à 2 1/2 Thlr.,
30 " Damen-Stiefeln à 1 1/2 Thlr.,
250 " Mädchen-Stiefeln à 20 Sgr.,
440 " Arbeitsschuh u. Hagelet 1 1/2 Thlr.
und so viele in dieses Fach schlagende Artikel jedoch nur bis Freitag Mittag.
Die Concurrenz-Gesellschaft.
46. Ritterstrasse 46.

Cocos-Läufer und Abtreter
empfehlen billigt **Klee & Pickelmann,** 5 Schillerstraße 5.

Ausverkauf von Decken!
Reise-, Sopha-, Bade- und Herdedecken in größter Auswahl und bester Qualität zu heruntergesetzten Preisen von **August Weißfog,** Hainstraße 6.

Für Gastwirth.
Eine Lagerbierbrauerei kann noch an einige Gastwirth
W. Lagerbier
zu einem billigen Preise ablassen.
Reflectanten werden gebeten, ihre Adressen unter L. B. 120. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.
Billigste Hamburger Kaffeehandlung nur Südstraße 27 part., vor dem Reiter Thor
Wachmehender Kaffee gem. à Pfd. 6, 7 u. 8 1/2.

Rendnitz,
Rathhaus- und Chaussee-Strassen-Cde.
Um den vielseitigen Wünschen meiner geehrten Kundschafft entgegen zu kommen, verkaufe ich von heute Mittag ab auch
gutes reines Roggenbrod
aus der Mühle zu Renditz, welches ich dem geehrten Publicum hiermit zur geneigten Beachtung empfehle.
Th. Holzhauser.
Neue Sendung ff. Tafelbutter à St. 70 1/2.
Große Windmühlenstr. 47, im Productengeschäft.

Oeffentlicher aussergerichtlicher Verkauf.
Heute und folgende Tage soll
15. Petersstraße 15. Zum goldenen Arm,
eine bedeutende Partie **leinerer Waaren,** welche behufs öffentlicher Versteigerung vom **Entrepot Dresden** nach stattgeändertem Civilproceß zur gerichtlichen oder aussergerichtlichen Liquidation zur Messe nach Leipzig geschickt worden, jetzt auf gewöhnlichem Verkaufsweg abgegeben werden; sämmtliche vorhandenen Artikel sind laut
Taxe mit 40%
unter den wirtlichen Werth reducirt worden; für reines Leinen und extra guter Qualität wird garantirt.
Als Beweis der Billigkeit lasse eine kleine Preislifte folgen.
Tischzeuge.
1 Tischuch rein Leinen-Drell 8 1/2, früher 25 1/2, jetzt 15 1/2.
1 Tischuch rein Leinen-Drell 10 1/2, jetzt nur 22 1/2 1/2.
1 Tugend Drell-Servietten rein Leinen 1/4 groß, früher 4 1/2, jetzt 2 1/2 1/2.
1 Tugend Servietten Jacard rein Leinen 1/4 groß, nur 3 1/2.
1 Gedek 12 Personen rein Leinen-Drell, früher 7 1/2, jetzt 4 1/2 1/2.
zu diesen Preisen im Verhältnis Gedede in Jacard, Damast in allen Größen.
Leinen.
1 Stück rein Leinen zu 12 Hemden nur Stück 7 1/2, früher 10 1/2 1/2,
und so im Verhältnis zu 8, 9, 10, 12, 14 und 16 1/2.
Bettleinen ohne Naht nur 9 1/2 1/2 Meter und höher.
Taschentücher, Federleinen, Bettbezüge, Tischdecken, Bettdecken im Preis mit 40, theils 50% unter der Taxe 1/2. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.
NB. Naturrelldecken mit Franzen rein Leinen 8 1/2, nur 25 1/2.
Steppdecke, gut gearbeitet, Stück nur 2 1/2.
Handtuchdreil rein Leinen 1/2 Meter nur 2 1/2 und höher.

Der
Ausverkauf
nach
gerichtlichen Tax-Preisen
am
8. Hof. Markt Hof. 8.
bestehend aus:
ganz- und halbcollenen Kleiderstoffen, Alpacas, Barègen u. Moirés zu Röcken, Patent-Sammeten
etc. etc.
wird am
Sonnabend den 16. Jan. geschlossen.
Die Bestände sollen bis dahin möglichst geräumt werden und sind zu diesem Zweck die Preise nochmals herabgesetzt worden.

Eine grosse Partie französischer
Glacéhandschuhe,
1-6knöpfig, wird unter dem Fabrikpreise en détail ausverkauft **Markt 2, Ecke Salzgässchen.**
Damenhandschuhe 2knöpfig von 12 1/2 Ngr. ab.
Herrenhandschuhe 12 1/2 Ngr.

Herold & v. d. Wettern,
Grimma'sche Strasse 21,
empfehlen, um den Artikel für diese Saison zu räumen,
Umhänge für Ball- u. Gesellschafts-Toilette
zu 2 1/2, 3, 4 und 5 Thaler.

Grüne Schnittbohnen,
vorzüglich schön, empfiehlt
G. H. Werner, Kl. Fleischergasse 29.

Harzkäse,
runde in 2, lange in 6 verschiedenen Größen und Preisen, durchschliffen, empf. ganz preisw. listen- u. schockweise **Carl Fichter, Rant. Steinn. 19.**

Butter-Verkauf.
Feinste Tafelbutter, jeden Tag frisch gebuttert und empfangen, empfiehlt das Milchgeschäft **Markt Nr. 9, im Hofe.**

Für Restaurat. u. Hôteliers.
Die wöchentliche Lieferung von 30 Kilo täglich frischer süßer **Sahnenbutter** hat ein Rittergut abzugeben. Preis per Kilo franco Bahnhof Leipzig 3 Mark. Adr. unter „Butter.“ sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.
Runde **Harzkäse** sind wieder angekommen.
Carl Fichter, Rantstädter Steinweg 19.

Frischen Schellfisch
empfangen diesen Morgen.
G. H. Werner, Kl. Fleischergasse 29.
Frischen **Seedorf** u. **Rittergutbutter** à Stück 7 1/2 erbielt und empfiehlt
C. F. Fischer, Grimm. Steinweg 52.

Frische Seezungen,
Frischen **Calban, Schellfisch, Dorsch,**
sowie **Kopfsalat** à St. 20 1/2, und **Nadieschen** 60 1/2 empfiehlt
Wilhelm Schwenke, 9. Thomagäßchen 9.

Schellfisch und Dorsch,
neue Zusendung von besten gesunden
Ital. Maronen,

täglich frische Zusendung von
Krametsvögeln, Rebhühnern,
wilden Enten, französischen Poularden.
Ernst Klässig, Hainstrasse 3.

Frische Seebechte und Dorsch
erhielt eine große Partie.
C. Göbel, Fisch-Handlung, Stand am Blumenberg.

Verkäufe.
Bauplatz, Nähe des Bayerischen Bahnhofes gelegen, ist sofort billig zu verkaufen durch **J. W. Barth, Beier Str. 34, 2 Tr.**

Eine herrschaftliche Villa,
solid gebaut, mit Garten, von Wald umgeben, beliebtester Sommerort und Pferdebahnstation, ist durch mich zu verkaufen. Adressen von Selbstkäufern durch die Expedition dieses Blattes erbeten unter Chiffre J. B. X.

Hausverkauf.
Wegzugshalber ist mein Haus in schönster Lage, bis jetzt ein flottet Tuchgeschäft darin, ein großer Garten mit Scheune und großem Hintergebäude billig zu verkaufen. 1/3 Anzahlung.
Adolph Rost in Lausigk.
Waldstrasse habe ich ein elegantes Eckhaus, das sich bei billigen Mieten auf 8 Proc. verzinst, mit 6000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen.
Julius Sachs, Peterstraße 1.

Zwei Häuser in Reuschnefeld à 27,000 1/2 u. 6500 1/2, Einbringen 6 1/2, habe zu verkaufen.
August Günther, Volkmarzdorf, Hauptstraße Nr. 11.

Zu verk. in Reudnitz ein Haus mit gr. Werth. und guten Hyp., Preis 12,000 1/2, Anz. 3000 1/2. Adr. sub G. 43 bei die Ann.-Exp. v. N. v. Kahlden & Werner, Leipzig, Grimma'sche Straße 23, 1.

In bester Lage des Westviertels habe ich ein Haus, in welchem flotte Restauration betrieben wird, für 17,000 1/2 zu verkaufen, Anz. 6000 1/2, Ertrag 1225 1/2. **Julius Sachs, Peterstraße 1.**

Sophienstrasse
habe ich einige vorzügliche Hausgrundstücke mit Gärten billig zu verkaufen
Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Ein Haus mit gr. Kellern, innere Stadt, ist billig zu verkaufen, Preis 10,000 1/2.
Näheres bei **J. Müller, Böttchergäßchen 7.**

Schletterplatz
habe ich ein gutes Bindhaus mit Einfahrt und großem Hof bei 8 1/2 Verzinsung zu verkaufen.
Julius Sachs, Peterstraße Nr. 1.

Sehr vorthheilhafter Grundstücks-Verkauf.
Wegzug halber verkaufe ich mein Haus mit Seiten- u. Hintergebäude, Einfahrt, gr. Hof und Garten, für jedes Geschäft passend, sofort billig mit 6-10,000 1/2 Anzahl., Hypotheken frei. Offerten unter „Guter Kauf“ befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein Haus mit flotter Restauration, innere Stadt, ist für den Preis von 22,000 ...

Verkauf.

Ein gut rentirendes Ziegeleigrundstück bei Leipzig ist besonderer Verhältnisse halber mit wenig Anzahlung billig zu verkaufen.

C. Voigt, Neuschönefeld, Hauptstr. 177.

Zu verkaufen ist in der Marienvorstadt ein Hausgrundstück, 7000 q Ellen enthaltend, wovon die Hälfte bebaut ist.

Fabrik-Verkauf.

Familiendebhältnisse halber ist ein gut eingeleitetes Fabrikgeschäft sofort zu verkaufen.

Ein Pianoforte-Leihgeschäft ist veränderungshalber für ca. 1000 ... zu verkaufen.

Ein kleines Verkaufsgeschäft von Wästerwaren ist sofort zu übernehmen.

Drei Hotels in Dresden, theils mit, theils ohne frequente Restauration, sind wegen Zurücksetzung der Besitzer zu verkaufen.

- a) 120 Wille, Anzahlung ca. 20 Wille, b) 55 Wille, c) 50 Wille.

Ein flotte Restauration ist sofort zu verkaufen. Adressen unter G. H. 111, in der Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen sofort Productengeschäft mit Restauration, Uebernahme 450 ...

Wegzugs halber ist ein gangb. Productengeschäft zu verkaufen.

Gangb. Productengesch. m. Restauration zu verk. Näb. Gr. Windmühlstr. 47 in der Restauration.

Compagnon-Gesuch.

Ein junger thätiger Kaufmann beabsichtigt in Leipzig ein Feinen- und Baumwollwaaren-Geschäft zu etabliren und sucht hierzu einen thätigen jungen Geschäftsmann, wenn auch mit nicht großer Einlage, jedoch im Besitz von feinen Referenzen, als Compagnon.

Affocié.

Eine im fotten Betriebe stehende Wollwaarenfabrik sucht einen Affocié mit ca. 15 bis 20,000 ... Einlage.

Der Besitzer eines schön gelegenen Landgutes mit neuen Gebäuden und 40 Acker kultivirtem Areal sucht zur Einrichtung einer Ziegelei mit Kohlengrube und Steinbruch einen Compagnon.

Auf ein Haus in der inneren Stadt wird eine sichere Hypothek von 4000 ... zu cediren gesucht.

Gute Pianinos, prämi. in Wien, empfiehlt Rudolph, Rathhausstr. 8, II. Ed. Pittschel.

Auszugswegen zu verkaufen ein Pianoforte für Anfänger, versch. Möbel u. Federbetten, Koffer und Kisten Blücherplatz 1, links 2. Etage links.

Zechn Seigen.

worunter 3 echte Italiener (2 Matshini u. eine Amati), Prachtinstrumente, über 200 Jahre alt, 2 Klavische, 3 Tyroler, 1 von Bauer-Stuttgart, 1 deutsche, sämmtlich von Vausch und Ende reparirt, sind sofort sehr preiswürdig zu verkaufen.

Ein Regulator u. eine goldene Damen-uhre mit Ketze stehen sehr billig zum Verkauf Klosterstraße Nr. 11, III.

Zu verkaufen sind ff. goldene Damen-Cy-linderuhren mit Quastenketten v. 16 ... Regulatoren mit Freiburger Werken 9 1/2 ... Diamant-Ringe 5 ...

Delgemälde, 1 Partie, worunter 1 echte italienische Skizze sind billig zu verkaufen Reichstr. 5, II.

Für Damen! Ein complettes Maden-Costüm, Selditz'schen Husaren vorstellend, nur einmal getragen, ist billig zu verkaufen Hauptstr. 4, 4. Et. rechts.

Madren-Costüm. Ein feiner Anzug, eine Diana vorstellend, ist zu verkaufen Nr. 50 Frankfurter Straße.

Baumaterialien - Handlung

von Louis Schlegel, Braustraße Nr. 3,

hält fortwährend Lager zu Fabrikpreisen: Chamotteziegel von J. Tittelbach in Weissen, Façonsteine nach Zeichnung, sowie Gaderorten, Portland-Cement, beste Marke unter Garantie, Altenburger Graufalk, in Kowries sowie in Scheffeln, Wasserleitungsröhre sowie Façonstücken, Canal- und Drainirrohren von 2-36 Zoll lichte Weite, in- und auswendig glazirt, sowie Eisenköpfe mit Windansatz und Wassererschließrohre.

Das Briquetgeschäft des Herrn G. W. Beyrich hier, Bayerische Straße Nr. 22, ist von uns käuflich erworben und halten wir uns bei Bedarf von Briquettes dem geehrten Publicum Leipzigs unter Zusicherung promptester Bedienung bestens empfohlen.

Briquetfabrik Näthern

bel Zeltz.

Comptoir in Leipzig vorläufig: Kohlenstraße 9c.

Häcksel,

ausgezeichnete Waare, mittelst Dampfkrast geschnitten und gesiebt, ist jederzeit in großen Quantitäten, in Centnersäcken verpackt, von jezt ab 3 Mark 50 Pfge, per Ctr. excl. Sad und im Einzelverkauf pr. Pfd. 4 3/4 zu haben auf

Dr. Heine's Gut, Lindenau, Yägerer Straße.

Zerbster Bitter-Bier.

26 Flaschen für 1 ... ercl. Flasche und Verpackung, empfiehlt und versendet gegen Nachnahme oder Einzahlung des Betrages das General-Bier-Depot von

Friedrich Heinrich in Zerbst.

P. S. Zerbster Bitter-Bier ist anerkannt eines der besten und gesunden aller Biere und eignet sich besonders für den Versandt in Flaschen, da es in Folge einer wirklich guten Zubereitung dem Witterungswechsel nicht unterworfen ist.

Mühlenverkauf. An einer Residenzstadt Thüringens kann eine der besten Mühlen mit 30,000 Mark Anzahlung übernommen werden.

Für Brauerei-Besitzer, Fabrikanten, Kaufleute und Restaurateure. Ein großes Gartengrundstück in

Magdeburg

mit durchweg neuen Gebäuden an sehr frequenter Lage, mit großer Restauration, welche am 1. October d. J. rathfrei wird, beabsichtigt Besitzer wegen anderweitiger Unternehmungen mit 20-25,000 Thlr. Anzahlung sofort zu verkaufen.

Zu verkaufen oder verleihen ein feiner Damen-mäskenanzug Dörrienstraße Nr. 5, 3 Tr.

Eine Nergzarmitur und ein hübscher Kinderwagen sind zu verkaufen

Aufgepasst!!! staunenswerth billig sind mehrere Schuppenpelze im Ganzen wie auch Einzelnen zu verkaufen, wegen Aufgabe eines auswärtigen Geschäftes Leipzig, Antonstraße Nr. 20, Hof links, 1. Etage.

Winter-Ueberzieher Anzüge, Hosen, Westen, Fracks, schwarze Röcke, Wäsche, Stiefeln. Verk. Barfussgässchen 5, II.

Ein neuer Gehpelz ist billig zu verkaufen

Ein kleineres Grundstück, in Plagwitz gelegen, wird zu kaufen gesucht und sind gefällige Offerten mit billigstem Preis unter Chiffre P. B. H. 10. Expedition z. Bl. niederzulegen.

Westvorstadt zu kaufen gesucht ein kleineres, solid gebautes und elegant eingerichtetes Hausgrundstück mit Garten. Offerten unter L. F. H. 5. Expedition d. Bl.

Zu kaufen gesucht ein Haus, 10 Tausend M. Anzahl. Adr. unter K. 302 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Haus mittlerer Größe mit ca. 6000 M. Anzahlung wird sofort zu kaufen gesucht. Off. unter Adresse A. B. 6026 beförd. die Annonc. Expedition von J. Berek & Co., Halle a. S.

Ein flottes Materialgeschäft wird zu kaufen resp. zu pachten gesucht. Näheres sub A. Z. H. 2298 durch Rudolf Mosse in Halle a. S.

Ein Victualien-Geschäft wird zu kaufen gesucht. Adr. in der Expedition dieses Blattes unter E. A. H. 30 abzugeben.

Ein Productengeschäft wird unter günstigen Bedingungen zu kaufen gesucht. Adressen unter W. H. 113. erbittet man durch die Expedition dieses Blattes.

Stiller Compagnon wünscht ein junger Kaufmann mit 3-6000 Mark an einem gutgehenden und renommirten Lombard- und Pfandgeschäft per März oder April a. c. zu werden. Offerten mit Details unter Chiffre J. P. 215 an Haasestein & Vogler in Chemnitz. (H. 382 b.)

Gesucht wird 1/3 Antheil an einem Theaterspiel im Parquet, Balconlogen oder 1. Rang (Profenium). Gefällige Adressen unter B. S. H. 2 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Lotterien-Collection. Zur Vergrößerung einer solchen wird eine ganze Collection oder auch einzelne Posten Loose gegen entsprechenden Abtragungsquantum zu übernehmen gewünscht. Strengste Discretion Ehrensache. Offerten sub B. F. 308 werden erbeten, durch die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Leipzig, Grimma'sche Str. Nr. 2.

Eine Drehorgel von starkem Ton wird zu kaufen gesucht Colonnadenstraße 25, 1 Treppe.



Ein Paar egale elegante, fehlerfreie Kutsch-Pferde, 5jährig, Apfelschimmel, sind billig zu verkaufen.

Näheres unter B. S. H. 100. durch die Expedition dieses Blattes.

Bier gute Arbeitspferde stehen zu verkaufen

Zu verkaufen ist ein Pony, brauner flotter Wäpger (sammtromm), für Kinder passend, Neufelderhausen Nr. 40 bei

Zu verkaufen ein fettes Schwein

Ein junges Wachtelhündchen ist zu verkaufen

Ein starker Leonberger Hund, 2 1/2 Jahr, billig zu verkaufen Zeiger Straße 37 parterre.

Gut schlagende Canarienvögel sind billig zu verkaufen Petersstraße Nr. 15, 4. Etage links

Achtung. Parzer Canarienvögel, extrafeine, sind wegen vielfeitigen Verlangens noch bis Mittwoch Abend zu verkaufen Gerberstraße, Berliner Hof.

Zu verkaufen sind gut schlagende Parzer Canarienvögel Elisenstraße Nr. 8, III. links.

Große Anzahlung wollen Capitalisten auf gute, rentable Hausgrundstücke machen, deshalb erbitte mir schleunigst Offerten.

Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Ein Haus wenn möglich mit Garten Hospitalstraße, Thalstraße, Nürnberger Straße oder deren Nähe wird zu kaufen gesucht. Adressen abzugeben bei C. Simon, Pöcalc, Grimm, Straße 15.

Westvorstadt oder nahe am Rosen-thal wird ein Haus zu kaufen gesucht. Adressen unter „Hauskauf“ niederzulegen bei Herrn Kaufmann Bachmann, An der Weipe Nr. 6.

Zu kaufen gesucht ein kleineres, solid gebautes und elegant eingerichtetes Hausgrundstück mit Garten. Offerten unter L. F. H. 5. Expedition d. Bl.

Zu kaufen gesucht ein Haus, 10 Tausend M. Anzahl. Adr. unter K. 302 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Haus mittlerer Größe mit ca. 6000 M. Anzahlung wird sofort zu kaufen gesucht. Off. unter Adresse A. B. 6026 beförd. die Annonc. Expedition von J. Berek & Co., Halle a. S.

Ein flottes Materialgeschäft wird zu kaufen resp. zu pachten gesucht. Näheres sub A. Z. H. 2298 durch Rudolf Mosse in Halle a. S.

Ein Victualien-Geschäft wird zu kaufen gesucht. Adr. in der Expedition dieses Blattes unter E. A. H. 30 abzugeben.

Ein Productengeschäft wird unter günstigen Bedingungen zu kaufen gesucht. Adressen unter W. H. 113. erbittet man durch die Expedition dieses Blattes.

Stiller Compagnon wünscht ein junger Kaufmann mit 3-6000 Mark an einem gutgehenden und renommirten Lombard- und Pfandgeschäft per März oder April a. c. zu werden. Offerten mit Details unter Chiffre J. P. 215 an Haasestein & Vogler in Chemnitz. (H. 382 b.)

Gesucht wird 1/3 Antheil an einem Theaterspiel im Parquet, Balconlogen oder 1. Rang (Profenium). Gefällige Adressen unter B. S. H. 2 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Lotterien-Collection. Zur Vergrößerung einer solchen wird eine ganze Collection oder auch einzelne Posten Loose gegen entsprechenden Abtragungsquantum zu übernehmen gewünscht. Strengste Discretion Ehrensache. Offerten sub B. F. 308 werden erbeten, durch die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Leipzig, Grimma'sche Str. Nr. 2.

Eine Drehorgel von starkem Ton wird zu kaufen gesucht Colonnadenstraße 25, 1 Treppe.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

Offerte.

Ein Kaufmann, unbeschäftigt, wünscht sich bei einem rentablen Engros- oder Fabrikgeschäft in Leipzig oder nächster Umgebung mit einem größeren Capitale selbstständig zu betheiligen.

Betheiligungs-Gesuch.

An einem bestehenden Fabrik- oder Engros-geschäft, dessen Rentabilität nachweisbar, möchte sich ein in Leipzig bekannter, mit den besten Referenzen versehener Kaufmann mit 20 bis 30 Tausend Mark Einlage thätig betheiligen.

Adressen unter N. R. 1 besorgen die Herren Haasenstein & Vogler hier, Halleische Str. 11. (H. 3174.)

Ein Kaufmann in Leipzig, welcher 20 Jahre selbstständig war und genügende Garantien bieten kann, sucht den Verkauf couranter Artikel provisionsweise zu übernehmen.

Derselbe ist bereit, kleinere Reisen mit zu besorgen, auch Commissionslager zu halten. Gefällige Offerten unter N. V. 5 besördert die Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler hier, Halleische Str. 11. (H. 3180.)

Waarenposten

In jeder Höhe werden gekauft im Lomb.-Gesch. Petersstr. 3 (Dursch.) Thomaskirch. 12.

Getragene Kleidungsstücke, gebr. Betten und Wäsche werden zu hohen Preisen gekauft. Adr. abzugeben Nordstraße Nr. 16, 4 Treppen rechts.

Gekauft werden zu hohen Preisen

getragene Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Uhr-, Leibhaushalt. u. Adr. erb. Gr. Fleischberg. 19, Hof l. I. M. Kremer.

Getragene Kleidungsstücke, Betten, Wäsche, faust und zahlst höchste Preise. Adressen erbeten Windmühlentstraße Nr. 2, 2. Etage.

Getrag. Herrenkleider,

Damenkleider, Betten, Wäsche etc. kaufe zu höchsten Preisen. Adr. erb. Barfußgässchen 5. Kössner.

Alte Cylinderhüte

werden fortwährend zu hohen Preisen gekauft Obstmartn Nr. 1, Sattlergeschäft.

Möbel. J. M. Sauer, Gerberstr. 2.

1 Cassaschrank wird nach außerhalb gesucht, da der Käufer nur bis Freitag hier, so wird Adr. schleunigst erbeten postea restante 4000.

Drehöler, Drehbänke zu kaufen gesucht Große Windmühlentstraße 47 im Productengeschäft.

Ein Flaschenbier-Wandwagen wird zu kaufen gesucht von Herrmann Becker, Gastwirth in Erfurt. (H. 511a.)

Gesucht werden 15,000 als I. Hypothek auf ein in innerer Vorstadt Leipzigs gelegenes Haus. Steuer-Einheiten 2100. Brandcaße 18,000. Adr. erb. A. W. 38. Hrn. D. Klemm, Universitätsstr.

Bitte!

Ein junger Mann, welcher um sein Vermögen durch andere Leute gekommen ist, bittet Edelbedenkende um ein Darlehen von 5-600 auf ein Jahr zu leihen, um sich ein kleines Geschäft zu gründen. Gef. Adressen erbitte in der Exped. dieses Blattes unter A. B. H. 77 niederzulegen.

Zu einem Lombard-Geschäft werden einige Tausend Thaler gegen Sicherheit u. hohe Zinsen gesucht und bittet man Adressen unter Lombard in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wer borgt einem anständigen alleinlebenden Mädchen 10 auf monatl. pünctl. Rückzahlung? Man bittet die Adressen in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter K. L. No. 116.

25 auf sucht ein Beamter sofort zu erborgten und zahlt 35 auf in monatlichen Raten von je 5 auf wieder zurück. Offerten sub J. R. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Bitte an Menschenfreunde!

Ein durch Concurat eines hies. Geschäftes in größtes Unglück gestürzter Lehrer einer höheren Lehranstalt bittet einen Herrn oder Dame um ein Darlehen von 80 - Ratenzahlung in 6 Monaten mit guten Zinsen. Gültige Offerten sub M. P. H. 5 an die Expedition dieses Blattes.

Würde sich nicht ein edles Menschenherz finden, mer armen verlassenem, aber recht jungen Frau ein gebild. Stände 5-10 auf zu leihen? Rückz. wird zugesichert. Werthe Adr. sub Hoffmann H. 100 in der Filiale d. Bl., Hainstraße 21. erbeten.

15,000 Thlr. Sparcassengelder haben

sich auszul. Bleweger & Co., Hainstr. 3, I. Größere Summen sind für erste Hypothek auf Wohn- und Fabrikgebäude zu 4 1/2 % pro anno auszuliehen. Näheres zu erfahren unter H. 13 Expedition dieses Blattes.

12-15,000 auf Cassengelder sind auf gute Hypothek pr. 1. April a. c. gegen mäßigen Zins auszuliehen Dresden Straße 30, 1 Treppe rechts (Nachmittag 1-3 Uhr).

am billigsten auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Betten, Wäsche u. Reichstraße 50, 2. Etage

Hornabfälle rein, grob und trocken kaufen Bohmeyer & Blume, Halle a. S.

Keine Reclame, die volle Wahrheit.

66 2/3 Proc.

Bestellungen werden dort entgegengenommen. Ich erscheine dann persönlich, um derartige Geschäfte sofort abzumachen.

Geld

auf alle Werthgegenstände bei billigster Zinsberechnung ist zu haben im Lombard-Geschäft Petersstr. 3 (Dursch. Thomaskirch. 12.)

Geld am billigsten auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Leibhaushaltsgegenstände, Cigarren, Compens u. Burgstraße 11, 1. Etage.

Geld auf gute Pfänder. Zinsen billigst Grimma'sche Straße 24, Hof 2. Et

Geld auf alle Werthgegenstände mit Rückkauf, Zinsen billig Nicolaisstraße 38, III.

Geld in fl. Posten gegen Wechsel u. Bürgschaft. Näheres unter W. 74. durch die Expedition dieses Blattes.

Geld auf alle couranten Waaren, Gold und Silber, Zinsen billig, Duerstraße Nr. 6.

Neelles Gesuch.

Ein Mann, Anfang der 30er Jahre, von angenehmem Aussehen, Markthelfer mit guter Stellung, sucht auf diesem Wege Bekanntschaft behufs Verheirathung zu machen. Mädchen, am liebsten Dienstmädchen, im Alter von 26-30 Jahren, gutem Charakter und hübschem Aussehen und 2-300 auf disponiblen Vermögen, welche hierauf reflectiren, wollen gefälligst ihre Adressen, wenn möglich mit Photographie unter X. Z. 200. in der Expedition dieses Blattes niederlegen. Anonym findet keine Berücksichtigung.

Aufrichtiges Heiraths-Gesuch.

Ein junger Professionist sucht eine Lebensgefährtin mit einem Vermögen von 4-500 auf. Adressen unter H. M. 410. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Wittwer, angeheuer 50er, Geschäftsmann, Grundstücksbesitzer, sucht eine nicht unbemittelte Lebensgefährtin im Alter von 30 bis 40 Jahren. Da Denselben Damenbekanntschaften fehlen, versucht Derselbe auf diesem Wege sein Glück. Berücksichtigung Ehrenfache. Gest. Adr. unter A. Z. in der Filiale ds. Bl., Hainstraße 21, niederzulegen.

Sollten edle Menschen einen muntern 1/2 Jahr alten Knaben an Kindesstatt annehmen wollen, so bittet man Adr. unter S. B. Exped. d. Bl.

Besitzer eines Großgeschäfts sucht die Bekanntschaft einer j. Dame von gutem Charakter und häusl. Sinn. Bares Vermögen, wenn auch nicht zu bedeut., in Weider Interesse erwünscht. Gef. Off. nicht anonym bittet man vertrauensvoll L. W. 33 Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, der früher in Leipzig lebte, und jetzt nach einer größeren Stadt Nord-Deutschlands als Geschäftsführer verlegt ist, mit einem Einkommen von 3600 R.-M., freier Wohnung, wünscht sich, da es ihm gänzlich an Damenbekanntschaft fehlt, mit einem jungen Mädchen aus guter Familie zu verheirathen. Junge Damen, Eltern, Vormünder, die hierauf reflectiren, werden gebeten ihre Offerten mit Photographie, Angabe des Alters, Vermögens und Standes unter N. P. 999 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, hier Halleische Str. 11 abzugeben. Discretion selbstverständlich. (H. 3171.)

Offene Stellen.

Agenten-Gesuch. Eine der größten Hagel-Versicherungs-Actien-Gesellschaften (ohne Nachzahlung) sucht für die Gerichtsbezirke Leipzig, Taucha, Markranstädt, Borna, Zwenkau solide, thätige Agenten. Offerten mit Berufsangabe zu senden unter H. V. G. 10 an die Annoncen-Expedition „Juvalidendant“ in Dresden, Seefstraße 20.

Agenten-Gesuch. Eine bedeutende Bank, welche sich mit dem Verkauf von Staatspapiern, Losen auf Ratenzahlung befaßt und solche zur Sicherheit der Käufer unparteiisch deponirt, sucht für diese Branche gegen hohe Provision fleißige Agenten. Offerten unter Ciffr. B Nr. 1451 besördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Mannheim.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt für Comptoir und Lager einen gut empfindlichen Commis mit schöner Handschrift. Schneider & Hauschild.

Chemiker-Gesuch.

Für eine Farbenfabrik wird ein junger gründlich gebildeter Chemiker gesucht. Offerten erbittet man sub A. B. C. 100 Altenburg postlagernd.

Commis-Gesuch.

Für ein hiesiges flottes Colonialwaaren- u. Cigarrengeschäft wird zum sofort. Antritt ein gewandter junger Mann bei gutem Gehalt als Verkäufer gesucht

E. Wellner, Kanstädter Steinweg 72, II. Gesucht 1 Buchhalter, 4 Commis, 3 Schreiber, 2 Markth., 1 Bierverl., 2 Oberkelln., 4 Diener, 2 Kutscher, 5 Kellner, 4 Bursch., 13 Knechte durch C. F. Nonnewitz, Kupfergasse Nr. 11, 4 Gemölde.

Für ein großes Leinen- und Wäsche-Confections-Geschäft wird zur Führung der Bücher ein mit guten Zeugnissen versehener Buchhalter, der zugleich flotter Verkäufer sein muß, per 1. Februar eodent. später gesucht. Offerten unter G. J. H. 2314. besördert Rudolf Mosse, Halle a. S.

Gesucht 3 Commis, 3 Kellner, 5 Kellnerb., 2 Bierverl., 3 Verwalter, 2 Schreiber, 3 Diener, 2 Markth., 3 Kutscher, 10 Burschen, 12 Knechte E. Friedrich, Gr. Fleischberg. 3, I.

Commis-Gesuch.

Für mein Manufactur-Waaren-Geschäft suche ich per Ostern d. Js. einen jungen Mann, der schon längere Zeit in einem solchen thätig gewesen ist. Altenburg. Heinrich Sobl.

Gesucht werden noch einige junge anständige Leute zum provisionsweisen Briquetverkauf. Zu melden morgen zwischen 9 u. 10 Uhr Kohlenstraße Nr. 9c, part.

Für ein Stabesengeschäft ein gross in einer größeren Stadt Norddeutschlands wird ein erfahrener tüchtiger Reisender geeigneten Alters unter günstigen Bedingungen zu engagiren gesucht. Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes unter Ciffr. W. C. No. 10. niederzulegen.

Offene Reisestelle.

Eine Handelsmühle sucht einen mit der Branche bekannten Reisenden. Offerten mit Angabe des bisherigen Wirkungskreises besördert die Expedition dieses Blattes unter M. P. 1000.

Gewandte und anständige Leute,

mit nur guten Zeugnissen, können bei festem Gehalt und dauernder Stellung zum Reisen auf literarische Werke sofort Beschäftigung erhalten Hoffstraße Nr. 4c, Georg Schellhardt.

Gesucht wird für ein Glasgeschäft in Norddeutschland, Böhmen, ein tüchtiger Provisions-Reisender, der mit den Artikeln (Knöpfe, Schmelz, Schmund u.) und der Kundschaft vertraut ist. Provision nach Uebereinkunft. Frankfurter Offerten mit Referenzen sub Lit. T. No. 31. sind zu richten postea restante Neichenberg, Böhmen.

Für Paris ein tüchtiger junger Mann gesucht,

der sich für Reisen eignet. Solche, die die Blumenbranche kennen u. vielleicht schon Norddeutschland bereist haben, erhalten den Vorzug. Offerten unter E. 311. besorgt die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Leipzig, Grimma'sche Straße 2.

Commis- und Lehrlings-Gesuch.

Für mein Wäsche, Weißwaaren- und Mode-Confections-Geschäft suche ich zum 1. April. er. einen mit der Branche vertrauten, tüchtigen Commis und einen Lehrling. Albert Schiele in Magdeburg.

Schreiber-Gesuch.

Bis spätestens Mitte März suche ich einen Schreiber, der schöne Handschrift besitzt, im Rechnen erfahren ist und gute Empfehlungen aufzuweisen hat. Schriftliche Bewerbungen, denen eine Copie der Zeugnisse (nicht die Originale!) beizufügen ist, sind in meinem Comptoir niederzulegen. Franz Wagner, Königsstraße 3.

Ein junger Schreiber wird gesucht Hoffstraße Nr. 3b.

Ein zuverlässiger und geübter Schreiber, welcher sich durch Zeugnisse zu legitimiren hat, wird gesucht auf der Expedition des Adv. L. Scheufler, Neumarkt 20, I.

Inspector

gesucht zur Organisation und Acquisition für Lebensversicherung. Offerten sind mit Angabe der Ansprüche und Referenzen unter La. J. L. N. 242 in der Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Leipzig, Grimm. Str. 2, einzureichen.

Tüchtige Notenstecher

werden gesucht F. W. Garbrocht'sche Officin, Inselstraße Nr. 2.

Uhrmachergehilfen-Gesuch. Zum sofortigen Antritt wird ein tüchtiger solider Gehülfe gef. durch F. B. Schilde, Reichstr. 50.

Ein Maschinenmeister,

welcher bereits an einer Zweifarbenmaschine gearbeitet hat und mit der Leitung dieser Maschine vollständig vertraut ist, wird gegen hohes Salair baldigst zu engagiren gesucht. Die Herren Brückner & Niemann, Windmühlentstraße 15, werden die Güte haben Adressen unter „A. H.“ in Empfang zu nehmen und, unter Umständen, ein sofortiges Engagement abzuschließen.

Maschinenmeister-Gesuch.

Gesucht wird sofort ein solider, sowohl im Wert- als auch im Accidenzdruck vollkommen bewandter Maschinenmeister, der selbstständig zu arbeiten versteht. Hühnel & Legler.

Buchbindergehülfe, tücht. Partic. Arbeiter, sowie einen Lehrling sucht F. A. Neumann jun., Johannisgasse Nr. 32, parterre links.

Für jetzt oder später suche ich einen Barbiergehilfen. F. Klinz, Universitätsstraße 18.

Sonditorgehilfen-Gesuch.

Ein im Baden und Garniren erfahrener Gehülfe kann sofort Stellung erhalten. Zu erfragen in der Filiale d. Bl., Hainstraße Nr. 21.

Ein im Backen und Garniren selbstständiger Conditor-Gehülfe mit guten Zeugnissen findet dauernde Stellung im Café Germania.

Zwei Tischlergehülfe (fleißige Arbeiter) werden sofort gesucht Gerberstraße Nr. 11.

Tischler, accurate Thürenarbeiter, sucht E. Löwyer, Colonnadenstraße Nr. 5.

Bauanschläger (Tischler) sucht sofort H. F. Kremer, Brandvorwerkstraße Nr. 80 parterre.

Gesucht wird ein Stellmachergehülfe beim Stellmachermeister G. Blüthner in Luda. Auch sind bei selb. 7 Stück große Ambosse oder Fleischerstöße zu verkaufen.

Gesucht wird ein Drehdler Plagw. Str. 21. Gesucht wird auf guten Lohn und dauernde Beschäftigung ein tüchtiger Werkzeugblosser in der Maschinenfabrik Vor dem Windmühlenthor 6.

Gesucht werden ein tüchtiger Schmied, sowie ein Zuschläger. Gebr. Schmiel, Lange Straße Nr. 26/27.

Gesucht 1 tüchtiger Schmied und 1 Zuschläger Gerichtsweg 11 bei Rich. Jungmann.

Ein tüchtiger Kupferschmied findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung. Verheirathete Leute werden bevorzugt. Offerten mit Zeugnissen unter Ciffr. B. P. 41 besördern Haasenstein & Vogler in Chemnitz.

Gesucht wird ein tüchtiger Eisendreher in der Eisenfabrik und Esengießerei von Franz Rosenthal, Cunitzsch.

Zwei tüchtige solide Klempner, welche vorzüglich auf Maschinen gut eingerichtet sind, finden sofort dauernde Beschäftigung. Klempnermeister Schoenfeld in Gohlis.

Ein Maler oder Lackirer, der Vorzügliches im Rußbaum-Maschinen leistet, wird bei hohem Lohn gesucht. Näheres bei H. Frenckel & Galleh, Central-Halle, Erfurt. (H. 512a.)

2 Malergehilfen

werden gesucht. Zu melden Vormittags von 8-10 Uhr Körnerstraße Nr. 3.

Gesucht sof. 1 Tapezierergehülfe Sidonienstr. 13 p. 3-4 tüchtige

Ofensetzer

womöglich verheirathet, werden bei dauernder Stellung und gutem Lohn gesucht von H. Herbst & Co. Ofen- u. Thonwaarenfabrik Stuttgart. Event. wird Reisegeld vergütet. (H. 751.)

Maurer-Gesuch.

12 tüchtige Maurer erhalten bei hohem Lohn sofort Arbeit auf Schröder's Neubau in Sohlis, Wilhelmstraße, beim neuen Gasthof.

Sechs tüchtige Ofenfeger

sucht zu dauernder Beschäftigung H. Schlanke.

Sortierer-Gesuch.

Ein tüchtiger Sortierer wird zum baldigen Antritt gesucht von Rätz & Stempel, Lange Straße 26/27.

Ein Schuhmacher auf Alles wird für dauernde Arbeit gesucht Friedrichstraße Nr. 45, 1. Etage.

In eine hies. Eisen- u. Werkzeug-Handlung kann zu Ostern a. c. ein mit guten Schulkenntnissen versehen, junger Mann als Lehrling eintreten. Selbstgeschriebene Off. werden unter G. A. II 15 durch das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 39, erbeten.

Für ein hiesiges Engros-Geschäft wird zu Ostern ein gut erzogener und befähigter Knabe als

Lehrling

gesucht. - Adressen sind unter dem Zeichen P. F. 50 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Lehrling,

Sohn achtbarer Eltern, mit den nötigen Schulkenntnissen versehen, findet unter günstigen Bedingungen sofort Placement bei Gustav Doffe, Weberhandlung, Nicolaischhof Nr. 4.

Ein hiesiges Kurzwaren-Engros-Geschäft sucht einen Lehrling unter günst. Bedingungen. Adr. unter K. 11 durch die Expedition d. Blattes.

Für ein Engros-Geschäft

in Lack und Farben wird zu Ostern oder auch früher ein junger Mann mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen als Lehrling gesucht. Kenntniß der engl. Sprache erwünscht. Adr. unter A. E. G. 300 an die Expedition d. Bl.

Ein Lehrling

für Buchbinderei findet solche Stelle bei P. Schambach, Kofstraße 5, I.

Einen Buchbinderlehrling sucht sofort od. später Carl Hilde, Jobanngasse 32, 1 Tr.

Buchbinder-Lehrlings-Gesuch.

Ein gut erzogener Knabe, welcher die Buchbinderei allseitig zu erlernen wünscht, kann nächste Ostern in die Lehre treten bei W. Schäfel, Querstraße Nr. 31.

Ein Bursche, welcher Lust hat die Schlosserprofession zu erlernen, kann sich melden Körnerstraße Nr. 3 bei Albert Kormann.

Gesucht für ein feines Bayer. Bierlocal per 15. d. M. ein tücht. Servir-Kellner in gef. Jahren, sowie ein junger gew. Willard-Kellner. Gut attest. Bewerber erb. d. Vorzug. Rühredt durch A. Loff, Poststr. 16, I.

Gesucht sofort 2 junge gewandte Kellner durch W. Klingebell, Königplatz Nr. 17.

Gesucht 3 Kellner u. 2 Kellnerburschen. A. Wagner, Petersstr. 18 part.

Kellner-Gesuch.

Ein militärfreier Kellner, welcher schon in Gasthäusern servierte, gute Zeugnisse besitzt und der Wirtshschaft allein vorzuziehen kann, findet per 1. Februar gute Stellung durch G. Franke, Königplatz Nr. 7, 1. Etage.

Gesucht werden zum 1. Februar ein junger Kellner u. 1 Hausbursche im Hotel z. Palmbaum.

Gesucht 3 j. Kellner f. Restaur. u. Bahn., 1 verb. Diener (H. Stellung), 1 Hausknecht, 3 Knechte durch J. Werner, Dainstraße 25, Tr. B. I.

Gesucht wird ein kräftiger Markthelfer aus dem Colonialwarenfach z. sofort. oder späteren Antritt bei Jul. Rinneberg, Universitätsstr. 16.

Wir suchen zum sofortigen Antritt einen gut empfohlenen jungen Markthelfer, der das Baden versteht.

Arbeiter gesucht.

Gegegen hohen Lohn u. dauernde Beschäftigung wird zu sofort ein Arbeiter, der bereits im Weingefäch tätig war, gesucht. Anmeldungen von 12-1 Uhr Mittags und 5-6 Uhr Abends Dörrienstraße 13, 3 Tr. links.

Gesucht 1 Reitknecht, 1 Kutsher, 1 junger Hotelkellner, 1 Hausknecht, 1 Kellnerbursche (Vier auf Rechnung), 1 Gartenarbeiter, 2 Knechte. A. Loff, Poststraße Nr. 16, 1 Tr.

Gesucht wird sofort ein fleißiger Knecht, der gut fahren kann Thalstraße Nr. 12, parterre.

Einige Burschen

oder Mädchen von 14-16 Jahren werden für leichte Arbeit gesucht.

Darmonifabrik von E. Dienst, Sohlis.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat sich dem Decorations- und Fahnengefäch zu widmen, sich aber auch keiner andern Arbeit schent, kann bei gutem Lohn Stellung erhalten. Grimma'sche Straße Nr. 31, Hof rechts IV.

Gesucht wird ein zuverlässiger kräft. Bursche von 15 bis 16 Jahren.

Jacob & Knöfel, Dainstraße Nr. 3.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Hausbursche. Zu melden in

Hensch's Wein Keller, Raucianum.

Gesucht wird ein Bursche zu leichter Hausarbeit Café Geßwein, Brühl 78.

Ein junger Bursche im Alter von 15 Jahren wird zu leichter Arbeit gesucht. Annoncen-Exp. v. N. v. Kalden & Werner Grimm-Str. 23, I.

Ein Bursche wird gesucht bei Michaelis, Lindenau, Sophienstraße Nr. 14.

Gesucht wird ein Bursche von 15-16 Jahren ins Jahrlohn zum Journal- und Zeitungstragen

Neureudnitz, Stötterich Weg 15, I.

Gesucht wird ein Kellnerbursche mit guten Zeugnissen. Ernst Schulze, Klosterstraße 3.

Einen Kellnerburschen mit guten Zeugnissen sucht

Restaurant Wartburg.

Einen flotten Kellnerburschen sucht

S. Linke, Fritricher Straße Nr. 10.

Einen Laufburschen sucht

S. Kother, Windmühlstraße Nr. 24.

Laufbursche.

Ein Knabe von 15-16 Jahren von ordentl. Eltern findet Stelle. Gustav Steiniger, Sternwartenstraße 16, parterre

Ein Laufbursche wird sofort gesucht bei

D. Stüger, Gerberstraße 17.

Einen Laufburschen sucht

P. Schambach, Kofstraße 5, I.

Gesucht wird sofort ein Laufbursche ins Jahrlohn.

G. Gang, Burgstraße Nr. 5.

Ein Laufbursche für Buchhandel

findet sofort Stellung Kofstraße 4c.

Georg Schellhardt.

Ein thätiger und solider junger Mann wird

sofort unter günstigen Bedingungen als Austräger

gesucht in Heinze & Voigt's Buchhandlung, Kofplatz Nr. 13.

Laufburschen sucht G. C. Wolf, Querstr. 3.

Gesucht ein Laufbursche Weststr. 7 bei Thomad.

Ein Laufbursche, welcher bereits in Buchbinderei beschäftigt war, wird gesucht

Querstraße Nr. 31.

Junge hübsche Damen,

welche Lust und Talent haben sich als Sängerrinnen auszubilden, finden sofort Engagement bei

einer feinen Singgesellschaft

Gustav Wolph-Str. Nr. 20, 3. Et. links.

Gesucht wird eine

Bonne

in gefeierteren Jahren zur Beaufsichtigung eines Mädchens von 3 1/2 Jahren, eines Knaben von 2 Jahren und zur Pflege eines erst Monate alten Kindes. Da die betr. Familie auf dem Lande lebt, so sind Erfahrungen in Kindererziehung sehr erwünscht. Solche Persönlichkeiten, welche eine gewisse Bildung genossen haben, finden ganz besonders Berücksichtigung. Ges. Offerten werden sub G. Y. 174 an Haasenstein & Vogler in Dresden erbeten. (H. 321 b.)

Ges. 4 Verkäufer, 5 Wirtshschaft, 3 Büffetmams., 3 Jungemägde, 4 Kellnerinnen, 3 Stuben-, 21 Hausmädchen. F. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.

Ein Damen-Modegeschäft

in Chemnitz sucht eine Dame als Verkäuferin (nicht unter 24 Jahren). Stellung ist Vertrauensposten, wird deshalb auf Herkunft u. Familie besonders gesehen. Adr. B. M. B. fr. postrest Leipzig.

Eine geübte Verkäuferin wird gesucht. Zu

erfragen Windmühlstraße 25, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 15. Januar ein ehrliches und ordentliches Ladenmädchen, nicht von hier, in der Bäderei von R. Sabnemann, Reudnitz, Seitenstraße Nr. 5.

Blumenarbeiterinnen.

5-6 tüchtige Arbeiterinnen finden bei hoh. Gehalt noch dauernde Stellung bei H. Kraus, Stadt Gotha.

Ein junges Mädchen, im Schneidern geübt, findet dauernde Beschäftigung.

Wirtergartenstraße Nr. 3, Hintergebäude I. r.

Ein Mädchen, im Schneidern geübt, wird gesucht

Weststraße Nr. 54, 4. Et. 18.

Gesucht wird eine geübte Näherin für Herren-Garderobe Reutrichhof Nr. 6, 4 Treppen.

Geübte Arbeiterinnen auf Frühjahr-Jaquets werden gesucht Waldstraße 39a, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen, welches Lust hat die

Tapisserie-Branche zu erlernen, kann sich melden Grimma'sche Straße Nr. 31, 1. Etage.

Putzflüsterinnen, gut geübt, sucht

B. Münnich, Weststraße 81 parterre.

Eine in Schuhmacherarbeit geübte Stepperin

wird gesucht Burgstraße Nr. 11, parterre.

Eine geübte Maschinen-Näherin zu Weignäheren

wird gesucht Weststraße Nr. 69 parterre links.

Eine geübte Punctirerin wird für auswärtig

bei gutem Lohn gesucht. Auskunft wird erteilt Große Fleischergasse Nr. 7, 2 Treppen.

Tüchtige Punctirerinnen sucht

C. G. Naumann, Universitätsstraße 15.

Mädchen, die das Falzen noch lernen wollen,

können sich melden Flogplatz Nr. 17, I. links.

Ein gewandtes Mädchen für leichte geschäftliche

Verrichtungen gesucht bei

Wolker & Girhardt, Grimma'sche Straße 16, I.

Ein Mädchen für Revisionen wird zu

15. d. M. bei gutem Lohn gesucht

Sohlis, Wödem'sche Straße Nr. 29.

Gesucht werden eine Köchin u. Jungemagd für

ein f. Haus, zum 1. Febr., hoher Lohn u. gute

Behandlung Wiesenstraße Nr. 20, 3. Etage.

Gesucht wird sogleich eine tüchtige Köchin.

Nur mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich

melden bei Frau Pauline Winkler, Insel-

straße Nr. 4 parterre.

Gesucht werden eine perfecte Köchin und ein

Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, beide

für Restauration. Zu melden Reichstraße 36,

im Hofe rechts eine Treppe.

Gesucht wird zum 1. Febr. eine Auskäuferin

in der Küche, die gut zu kochen versteht, auf 1 bis

2 Monate. Zu melden in den Vormittagsstunden

von 10 bis 12 Uhr Köhlerstraße Nr. 6.

Gesucht 3 Kochmams., 5 perf. Köchinnen, 2

gew. Verkäuferinnen (Materialw.), 1 Wirtshschaft,

2 Jungemägde, div. Kellnerinnen durch

A. Loff, Poststraße Nr. 16, 1. Etage.

Gesucht 4 Kochmams., 2 Verkäuferinnen, 3 Kell-

nerinnen, 6 Mädchen für einzelne Leute durch

J. Werner, Dainstraße 25, Tr. B. I.

Eine tücht. Restaurationsköchin, welche

zugleich den Haushalt mit übernimmt, wird zum

15. Jan. od. 1. Febr. zu mieten ges. Mit guten

Zeugn. u. Empfehl. Versehene wollen sich melden

Schribergäßchen, Wartburg beim Oberkellner.

Gesucht wird ein Mädchen in gefeierten Jahren,

das einer Wirtshschaft allein vorzuziehen kann, bei

sof. Antritt. Ch. F. Richter, Münzgasse 11.

Auf Rittergut Martinikirchen bei Mühl-

berg a. d. Elbe wird zum sofortigen Antritt eine in

Mollerei wie Küche erfahrene Wirtshschafterin

gesucht. Atteste sind sofort einzusenden.

Celene Stephann.

Gesuch. In einer kleinen bürgerl. Haushaltung

einer kleinen Stadt wird zur Führung der Wirtsh-

schaft eine Person reif. Alters, mögl. unabhängig,

gesucht. Auskunft erteilt J. G. Schlegel aus

Geringwalde, während der Messe Stand Augustus-

platz 26. Reihe. am Augusteum.

Gesucht wird ein nicht zu junges Mädchen

ohne Anhang oder Wittve als Wirtshschafterin

bei einem Rinde von 2 1/2 Jahren. Zu erfragen

Reuschensfeld, Ludwigsstraße Nr. 29, 1. Et., Hof.

Gesucht: 1 Wirtshsch., 1 Verk., 1 Köch.,

3 Kellnerinnen, 1 Kochlehrl., 1 Stubenmädchen,

4 Hausmädchen. A. Wagner, Petersstr. 18 pt.

Eine Kaufmannsfamilie in Nürnberg

sucht eine Dame in den 30er Jahren, Prote-

stantin, welche die

Aufsicht von 3 Kindern

im Alter von 10-13 Jahren übernehmen und

der Hausfrau als Stütze zur Seite stehen

soll. Kenntniß im Französischen und Clavier-

spielen erwünscht. Ges. Offerten mit Photo-

graphie sub M. 62 an die Annoncen-Expe-

dition von Rudolf Mosse in Nürnberg.

Gesucht ein einf. älteres Mädchen für eine

bürgerliche Wirtshschaft, das die Stelle der Haus-

frau vertritt, ein Mädchen für Bahnhofsbüffet,

8 f. Jungemägde, 12 Köchinnen, 3 Kindererzieherinnen.

J. Sager, Kupfergäßchen Nr. 3, 1. Etage.

Wirtshschafterin = Gesuch.

Für ein Rittergut im Hesse-Darmstädtischen

wird eine Wirtshschafterin gesucht, welche im

Kochen und der Haushaltung erfahren ist.

Reservantinnen auf diese Stelle erfahren Wei-

tered Weststraße Nr. 35, parterre links.

Gesucht wird zum 1. Februar eine tüchtige

erfahrene Jungemagd, mit guten Zeugnissen

versehen

Rudolfsstraße Nr. 1, Hof parterre rechts.

Zum 1. Februar wird eine Jungemagd ge-

sucht, die gute Zeugnisse nachweisen kann und im

Waschen und Bütteln erfahren ist

Weststraße Nr. 91, 2. Etage 2. Thür.

Gesucht

wird ein Mädchen in älteren Jahren,

welches eine gute bürgerliche Küche allein

versteht, sowie etwas häusliche Arbeit

mit übernimmt. Nur solche mit guten

Attesten versehene mögen sich melden

Leffingstraße 1. Ndb. beim Hausmann.

Ein arbeitsames Mädchen für Küche u. häusl.

Arbeit wird zum 15. Januar gesucht

Grüner Baum.

Ein braves Mädchen, das im Kochen nicht

ganz unerfahren ist und die Hausarbeit mit über-

nimmt, findet bei einer anständigen kleinen Familie

per 15. Februar dauernde Stellung. Mit Buch

zu melden Schützenstraße Nr. 7, 2. Etage links

von 10 bis 12 Uhr.

Ein zuverlässiges Mädchen wird für Küche und

häusliche Arbeit zum 15. d. gesucht. Zu erfragen

Nürnbergener Straße 27 im Milchgefäch.

Zur Auskäuferin für Küche und häusliche Arbeit

wird ein ordentliches Mädchen oder Frau

vom 15. Januar bis 1. Februar gesucht

Querstraße Nr. 15, 3. Etage.

Gesucht wird für sofort ein Mädchen für

Küche und Hausarbeit Gr. Windmühlstraße 7.

Ein anst. nicht zu junges Mädchen

wird zum 1. Februar gesucht für Küche

und häusliche Arbeit Hansstädter Stein-

weg Nr. 1, im Fleischladen!

Ein arbeitsames, gut empfohlenes kräftiges

Mädchen für Haus- und Küchenarbeit wird für

den 1. Februar gesucht Petersstraße 38, 2. Et.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und

häusliche Arbeit zum sofortigen Antritt

Petersstraße Nr. 2, IV. (nahe am Markt).

Gesucht wird zum 1. Febr. ein Mädchen für

Küche und Hausarbeit Pfaffenborfer Str. 16 p.

Gesucht für noble Herrschaft ohne Kinder ein

Mädchen f. Küche u. S. j. 15. Jan. od. 1. Febr. u.

6 Mädchen für Hausarbeit Universitätsstr. 12, I.

Ein Mädchen für Küche und Haus-

wird gesucht im Café Germania.

Gesucht wird per 1. Febr. von einem jungen

Ehepaar ein braves ordentliches Mädchen in ge-

feierten Jahren, welches sich jeder häuslichen Ar-

beit unterzieht und selbstständig kochen kann. Lohn

hoch. Mit Buch zu melden

Wendelssohnstraße Nr. 3 parterre.

Gesucht wird ein junges Mädchen für Küche

und häusliche Arbeit zum 15. Januar

Nicolaisstraße Nr. 33, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und

häusliche Arbeit Große Fleischergasse 28 part.

Zum sofortigen Antritt wird ein Mädchen zur

Gesucht wird den 15. Februar ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit...

Gesucht wird ein zuverlässiges älteres Mädchen für Kinder. Nur solche, welche gute Empfehl.

Gesucht wird ein Mädchen in gefesteten Jahren für ein Kind bei gutem Lohn...

Gesucht wird bei guter u. dauernder Stellung eine zuverlässige Person,

in gefesteten Jahren zur Erziehung von 2 kleinen Kindern, welche Zeugnisse über Ehrlichkeit, Reinlichkeit u. Liebe zu Kindern beibringen kann.

Eine anständige, gebildete, nicht alte Kinderfrau wird zum 15. gesucht. Monat 5 1/2 Lohn.

Gesucht wird ein nicht zu junges Kindermädchen, sofort oder zum 15. d. M. Zeiger Str. 15 b, 1.

Ein ordentliches Kindermädchen wird zum baldigen Antritt gesucht Gewandgäßchen 3 parterre.

Eine zuverlässige Person wird für einige Stunden täglich zur Aufsicht gesucht.

Gesucht wird Vormittags eine zuverläss. Aufw., die kochen kann, Schützenstraße Nr. 11 parterre.

Eine unabhängige Frau wird gesucht. Zu erfragen beim Hausmann Johannstraße Nr. 33.

Gesucht wird eine sehr gute Baueramme für eine kleine Herrschaft. Näh. Universitätsstr. 12, 1 Tr.

Stellungsgehe.

Ein akadem. geb. Lehrer, Dr. phil. sucht für den Unterricht im Deutschen, der Geographie, Geschichte, Mathem. u. Naturh. Verwendung an einer Bildungsanstalt.

Ein junger Mann, der mehrere Jahre im Auslande zubrachte, mit allen Comptoirarbeiten so wie mit der französischen und englischen Sprache vertraut ist...

Ein junger Mann, der seine dreijährige Lehrzeit in einem Bremer Tabakgeschäft absolviert, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, eine Stelle als Commis...

Ein militärfreier junger Mann, welcher gegenwärtig in einem Tapeten- und Teppich-Geschäft conditionirt, sucht, gestützt auf beste Referenzen, per 1. April Stellung.

Ein junger Kaufmann, solider und zuverlässiger Charakter, seit 5 Jahren in der Tuchbranche thätig, mit allen Comptoirarbeiten, der Correspondenz und Umgangssprache in vier Weltsprachen (deutsch ungerichtet) und auch in der Exportation vertraut...

Ein junger Mann, der seine dreijährige Lehrzeit in einem Bremer Tabakgeschäft absolviert, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, eine Stelle als Commis...

Ein militärfreier junger Mann, welcher gegenwärtig in einem Tapeten- und Teppich-Geschäft conditionirt, sucht, gestützt auf beste Referenzen, per 1. April Stellung.

Ein junger Kaufmann, solider und zuverlässiger Charakter, seit 5 Jahren in der Tuchbranche thätig, mit allen Comptoirarbeiten, der Correspondenz und Umgangssprache in vier Weltsprachen (deutsch ungerichtet) und auch in der Exportation vertraut...

Ein junger Mann, tüchtig in Buchhaltung, Correspondenz und Stenographie, sucht sofort auf Contor, Lager oder Detail, möglichst in Cigarren- oder Colonialwaarenbranche, Stellung.

Ein junger, streng christlicher u. sol. Commis, welcher militärfrei, mit Buchf. u. Corresp. vertraut, tüchtig im Rechnen und im Besitze einer guten Handschrift ist, sucht, gestützt auf vorz. Empfehl.

Ein junger Mann, welcher beabsichtigt, später außerhalb ein Kohlengeschäft zu etabliren, wünscht, um sich in dieser Branche auszubilden, die Comptoirarbeiten einer hiesigen Kohlenhandlung gratis zu übernehmen.

Gesucht wird für einen j. Mann, welcher den höheren Coursus einer Handelsschule durchgemacht, zu Ostern Stellung als Volontair in einem hiesigen

Ein junger Mann, 18 Jahre alt, welcher das Abiturienten-Examen gemacht und Lust hat, den Buchhandel zu lernen, sucht zu Ostern unter günstigen Bedingungen in einer renommirten Buchhandlung Stellung.

Ein junger Mann, 25 Jahre, sucht Stelle als Markthelfer, Bote, Hausknecht oder Arbeiter.

Gesucht wird für einen j. Mann, welcher den höheren Coursus einer Handelsschule durchgemacht, zu Ostern Stellung als Volontair in einem hiesigen

Ein junger Mann, 18 Jahre alt, welcher das Abiturienten-Examen gemacht und Lust hat, den Buchhandel zu lernen, sucht zu Ostern unter günstigen Bedingungen in einer renommirten Buchhandlung Stellung.

Ein junger Mann, 25 Jahre, sucht Stelle als Markthelfer, Bote, Hausknecht oder Arbeiter.

Gesucht wird für einen j. Mann, welcher den höheren Coursus einer Handelsschule durchgemacht, zu Ostern Stellung als Volontair in einem hiesigen

Ein junger Mann, 18 Jahre alt, welcher das Abiturienten-Examen gemacht und Lust hat, den Buchhandel zu lernen, sucht zu Ostern unter günstigen Bedingungen in einer renommirten Buchhandlung Stellung.

Ein junger Mann, 25 Jahre, sucht Stelle als Markthelfer, Bote, Hausknecht oder Arbeiter.

Gesucht wird für einen j. Mann, welcher den höheren Coursus einer Handelsschule durchgemacht, zu Ostern Stellung als Volontair in einem hiesigen

Ein junger Mann, 18 Jahre alt, welcher das Abiturienten-Examen gemacht und Lust hat, den Buchhandel zu lernen, sucht zu Ostern unter günstigen Bedingungen in einer renommirten Buchhandlung Stellung.

Ein junger Mann, 25 Jahre, sucht Stelle als Markthelfer, Bote, Hausknecht oder Arbeiter.

Gesucht wird für einen j. Mann, welcher den höheren Coursus einer Handelsschule durchgemacht, zu Ostern Stellung als Volontair in einem hiesigen

Ein junger Mann, 18 Jahre alt, welcher das Abiturienten-Examen gemacht und Lust hat, den Buchhandel zu lernen, sucht zu Ostern unter günstigen Bedingungen in einer renommirten Buchhandlung Stellung.

Ein junger Mann, 25 Jahre, sucht Stelle als Markthelfer, Bote, Hausknecht oder Arbeiter.

Gesucht wird für einen j. Mann, welcher den höheren Coursus einer Handelsschule durchgemacht, zu Ostern Stellung als Volontair in einem hiesigen

Ein junger Mann, 18 Jahre alt, welcher das Abiturienten-Examen gemacht und Lust hat, den Buchhandel zu lernen, sucht zu Ostern unter günstigen Bedingungen in einer renommirten Buchhandlung Stellung.

Ein junger Mann, kaufmännisch gebildet, sucht Stellung auf Bureau oder Comptoir.

Ein junger Mann, Materialist, sucht baldigst anderweitige Stellung.

Ein junger Mann, Materialist, sucht baldigst anderweitige Stellung.

Ein junger Mann, kaufmännisch gebildet, sucht Stellung auf Bureau oder Comptoir.

Ein junger Mann, kaufmännisch gebildet, sucht Stellung auf Bureau oder Comptoir.

Ein junger Mann, kaufmännisch gebildet, sucht Stellung auf Bureau oder Comptoir.

Ein junger Mann, kaufmännisch gebildet, sucht Stellung auf Bureau oder Comptoir.

Ein junger Mann, kaufmännisch gebildet, sucht Stellung auf Bureau oder Comptoir.

Ein junger Mann, kaufmännisch gebildet, sucht Stellung auf Bureau oder Comptoir.

Ein junger Mann, kaufmännisch gebildet, sucht Stellung auf Bureau oder Comptoir.

Ein junger Mann, kaufmännisch gebildet, sucht Stellung auf Bureau oder Comptoir.

Ein junger Mann, kaufmännisch gebildet, sucht Stellung auf Bureau oder Comptoir.

Ein junger Mann, kaufmännisch gebildet, sucht Stellung auf Bureau oder Comptoir.

Ein junger Mann, kaufmännisch gebildet, sucht Stellung auf Bureau oder Comptoir.

Ein junger Mann, kaufmännisch gebildet, sucht Stellung auf Bureau oder Comptoir.

Ein junger Mann, kaufmännisch gebildet, sucht Stellung auf Bureau oder Comptoir.

Ein junger Mann, kaufmännisch gebildet, sucht Stellung auf Bureau oder Comptoir.

Ein junger Mann, kaufmännisch gebildet, sucht Stellung auf Bureau oder Comptoir.

Ein junger Mann, kaufmännisch gebildet, sucht Stellung auf Bureau oder Comptoir.

Ein junger Mann, kaufmännisch gebildet, sucht Stellung auf Bureau oder Comptoir.

Ein junger Mann, kaufmännisch gebildet, sucht Stellung auf Bureau oder Comptoir.

Ein junger Mann, kaufmännisch gebildet, sucht Stellung auf Bureau oder Comptoir.

Ein junger Mann, kaufmännisch gebildet, sucht Stellung auf Bureau oder Comptoir.

Ein junger Mann, kaufmännisch gebildet, sucht Stellung auf Bureau oder Comptoir.

Ein junger Mann, kaufmännisch gebildet, sucht Stellung auf Bureau oder Comptoir.

Ein junger Mann, kaufmännisch gebildet, sucht Stellung auf Bureau oder Comptoir.

Ein junger Mann, kaufmännisch gebildet, sucht Stellung auf Bureau oder Comptoir.

Ein junger Mann, kaufmännisch gebildet, sucht Stellung auf Bureau oder Comptoir.

Ein junger Mann, kaufmännisch gebildet, sucht Stellung auf Bureau oder Comptoir.

Ein junger Mann, kaufmännisch gebildet, sucht Stellung auf Bureau oder Comptoir.

Ein junger Mann, kaufmännisch gebildet, sucht Stellung auf Bureau oder Comptoir.

Ein junger Mann, kaufmännisch gebildet, sucht Stellung auf Bureau oder Comptoir.

Ein junger Mann, kaufmännisch gebildet, sucht Stellung auf Bureau oder Comptoir.

Ein junger Mann, kaufmännisch gebildet, sucht Stellung auf Bureau oder Comptoir.

Ein junger Mann, kaufmännisch gebildet, sucht Stellung auf Bureau oder Comptoir.

Ein junger Mann, kaufmännisch gebildet, sucht Stellung auf Bureau oder Comptoir.

Ein junger Mann, kaufmännisch gebildet, sucht Stellung auf Bureau oder Comptoir.

Ein junger Mann, kaufmännisch gebildet, sucht Stellung auf Bureau oder Comptoir.

Ein junger Mann, kaufmännisch gebildet, sucht Stellung auf Bureau oder Comptoir.

Ein junger Mann, kaufmännisch gebildet, sucht Stellung auf Bureau oder Comptoir.

Ein junger Mann, kaufmännisch gebildet, sucht Stellung auf Bureau oder Comptoir.

Gesucht wird von einem verheirateten Mann (Zimmermann) eine Stelle als Hausmann sofort oder zu Ostern.

Ein kräftiger Mann sucht Stelle als Hausmann. Derselbe fertigt alle im Hause vorkommenden Reparaturen selbst.

Ein junger Mann (Cavalier) sucht Stellung als Kutscher, Markthelfer oder Hausmann.

Zwei tüchtige Pferdefluechte oder Sandarbeiter suchen Stelle.

Ein anständ. Mädchen von 16 Jahren, welches Lust als Verkäuferin hat, sucht, gleichviel in welcher Branche, unter bescheid. Ansprüchen bald. Stellung.

Ein junges gebildetes Mädchen wünscht sich als Verkäuferin auszubilden.

Ein junges anst. Mädchen von auswärt. sucht per 1. Februar eine Stelle im Geschäft als Verkäuferin oder in herrschaftlicher Küche.

Ein junges Mädchen sucht eine Stelle als Verkäuferin. Zu erfragen Neuhofstr. 10, 4 Treppen rechts.

Ein junges Mädchen, tüchtig im Tapissier- und Posamentierfach, jest noch in Stellung, sucht anderweitig Engagement.

Ein junges Mädchen von Lande, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist, u. sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht.

Ein Mädchen von Lande, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist, u. sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht.

Ein Mädchen von Lande, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist, u. sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht.

Ein Mädchen von Lande, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist, u. sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht.

Ein Mädchen von Lande, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist, u. sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht.

Ein Mädchen von Lande, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist, u. sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht.

Ein Mädchen von Lande, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist, u. sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht.

Ein Mädchen von Lande, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist, u. sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht.

Ein Mädchen von Lande, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist, u. sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht.

Ein Mädchen von Lande, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist, u. sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht.

Ein Mädchen von Lande, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist, u. sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht.

Ein Mädchen von Lande, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist, u. sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht.

Ein Mädchen von Lande, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist, u. sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht.

Ein Mädchen von Lande, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist, u. sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht.

Ein Mädchen von Lande, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist, u. sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht.

Ein Mädchen von Lande, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist, u. sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht.

Ein Mädchen von Lande, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist, u. sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht.

Ein Mädchen von Lande, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist, u. sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht.

Ein Mädchen von Lande, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist, u. sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht.

Ein Mädchen von Lande, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist, u. sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht.

Ein Mädchen von Lande, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist, u. sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht.

Ein Mädchen von Lande, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist, u. sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht.

Ein Mädchen von Lande, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist, u. sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht.

Ein Mädchen von Lande, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist, u. sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht.

Ein Mädchen von Lande, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist, u. sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht.

Ein Mädchen von Lande, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist, u. sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht.

Ein Mädchen von Lande, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist, u. sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht.

Ein Mädchen von Lande, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist, u. sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht.

Ein Mädchen von Lande, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist, u. sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht.

Ein Mädchen von Lande, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist, u. sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht.

Ein Mädchen von Lande, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist, u. sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht.

Ein Mädchen von Lande, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist, u. sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht.

Ein anständiges Mädchen, welches nähen, plätten u. kochen kann, wünscht eine Stelle als Stubenm.

Ein ordentliches anständ. Mädchen sucht zum 1. Febr. Stelle als Stubenm. oder für Küche u. h. Arbeit.

Ein j. anst. Mädchen aus Thüringen, welches nähen und plätten gelernt hat, sucht bei vornehmer Herrschaft als Stubenmädchen Stellung.

Ein junges anständ. Mädchen, auf gute Zeugnisse gestützt, sucht zum 15. d. oder 1. Febr. als seines Stubenmädchen Stelle.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit Vorjüngstr. 5, 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit per 1. Februar.

Ein ordentl. Mädchen sucht zum 15. Jan. oder 1. März Dienst für Küche und häusliche Arbeit Poststraße Nr. 2, 2 Treppen.

Ein anständ. Mädchen sucht Stelle bis zum 15. d. M. für Küche und Hausarb. Adr. sind niederzuliegen Brühl No. 72 bei Kirchner.

Ein anständiges Mädchen vom Lande sucht zum 1. oder 15. Febr. Dienst für Küche u. häusl. Arbeit bei anst. Herrschaft. Albertstraße 23, 4 Tr. r.

Ein ordentliches und arbeitsames, nicht mehr junges Mädchen, welches im Kochen sowie allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht Dienst bis 1. Febr. Adressen bittet man gefälligst Halle'sche Straße Nr. 7 im Burjgeschäfte niederzuliegen.

Ein Mädchen vom Lande, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist, u. sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Stelle bis zum 1. Februar.

Ein Mädchen vom Lande, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist, u. sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Stelle bis zum 1. Februar.

Ein Mädchen vom Lande, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist, u. sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Stelle bis zum 1. Februar.

Ein Mädchen vom Lande, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist, u. sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Stelle bis zum 1. Februar.

Ein Mädchen vom Lande, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist, u. sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Stelle bis zum 1. Februar.

Ein Mädchen vom Lande, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist, u. sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Stelle bis zum 1. Februar.

Ein Mädchen vom Lande, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist, u. sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Stelle bis zum 1. Februar.

Ein Mädchen vom Lande, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist, u. sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Stelle bis zum 1. Februar.

Ein Mädchen vom Lande, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist, u. sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Stelle bis zum 1. Februar.

Ein Mädchen vom Lande, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist, u. sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Stelle bis zum 1. Februar.

Ein Mädchen vom Lande, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist, u. sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Stelle bis zum 1. Februar.

Ein Mädchen vom Lande, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist, u. sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Stelle bis zum 1. Februar.

Ein Mädchen vom Lande, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist, u. sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Stelle bis zum 1. Februar.

Ein Mädchen vom Lande, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist, u. sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Stelle bis zum 1. Februar.

Ein Mädchen vom Lande, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist, u. sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Stelle bis zum 1. Februar.

Ein Mädchen vom Lande, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist, u. sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Stelle bis zum 1. Februar.

Ein Mädchen vom Lande, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist, u. sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Stelle bis zum 1. Februar.

Ein Mädchen vom Lande, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist, u. sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Stelle bis zum 1. Februar.

Ein Mädchen vom Lande, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist, u. sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Stelle bis zum 1. Februar.

Ein Mädchen vom Lande, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist, u. sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Stelle bis zum 1. Februar.

Ein Mädchen vom Lande, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist, u. sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Stelle bis zum 1. Februar.

Ein Mädchen vom Lande, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist, u. sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Stelle bis zum 1. Februar.

Ein Mädchen vom Lande, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist, u. sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Stelle bis zum 1. Februar.

Ein Mädchen vom Lande, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist, u. sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Stelle bis zum 1. Februar.

Ein Mädchen vom Lande, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist, u. sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Stelle bis zum 1. Februar.

Ein Mädchen vom Lande, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist, u. sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Stelle bis zum 1. Februar.

Ein Mädchen vom Lande, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist, u. sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Stelle bis zum 1. Februar.

Ein Mädchen vom Lande, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist, u. sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Stelle bis zum 1. Februar.

Ein Mädchen vom Lande, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist, u. sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Stelle bis zum 1. Februar.

Ein Mädchen vom Lande, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist, u. sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Stelle bis zum 1. Februar.

Ein Mädchen vom Lande, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist, u. sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Stelle bis zum 1. Februar.

Drogen- Geschäft, wo derselbe Gelegenheit hat, Waaren-Kenntnis sich anzueignen. Vergütung dafür wird gewährt. Darauf reflectirende Herren Principale wollen ihre Adr. sub „Drognist 13“ niederlegen bei Robert Braunes, Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Im Johannisthale wird für kommenden Sommer ein Garten zu mieten gesucht, wenn möglich in der IV. Abtheilung. Adressen mit Preisangabe beliebe man unter P. W. 12. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Wir führen Wissen. SLUB

Mittheilung. Ein junger Mann, 18 Jahre alt, welcher das Abiturienten-Examen gemacht und Lust hat, den Buchhandel zu lernen, sucht zu Ostern unter günstigen Bedingungen in einer renommirten Buchhandlung Stellung.

Mittheilung. Ein junger Mann, 25 Jahre, sucht Stelle als Markthelfer, Bote, Hausknecht oder Arbeiter.

Mittheilung. Ein junger Mann, 18 Jahre alt, welcher das Abiturienten-Examen gemacht und Lust hat, den Buchhandel zu lernen, sucht zu Ostern unter günstigen Bedingungen in einer renommirten Buchhandlung Stellung.

Mittheilung. Ein Mädchen vom Lande, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist, u. sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Stelle bis zum 1. Februar.

Mittheilung. Ein Mädchen vom Lande, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist, u. sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Stelle bis zum 1. Februar.

Mittheilung. Ein Mädchen vom Lande, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist, u. sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Stelle bis zum 1. Februar.

Ein Parterrelocal

wird für Metzler sofort zu mietben gesucht, in Buchhandlungslage. Gef. Adressen unter E. N. # 1. in der Expedition dieses Blattes.

Gef. sol. ein kl. od. mittelgr. Parterrelocal, in welchem sich späterhin kl. Productengesch. oder Bierstube einrichten ließe. Off. mit Preis unter K # 100. an die Expedition dieses Blattes.

Zu mietben gesucht wird im neuen Anbau der westlichen Vorstadt ein Local, zu einem Handelsgeschäft passend. Dasselbe kann auch im Hofe sein. Adressen werden Peterstraße, Grüne Lande bei dem Kellner angenommen.

Südvorstadt: Werkstelle oder kl. Parterre zu mietben gesucht. Copenhagenstraße 34 b, I. links.

Zum Betrieb eines Kohlengeschäftes ein gross & ein detail wird eine passende Niederlage sofort gesucht. Adressen sub S. O. F. 511 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein kleines Parterre-Logis mit heller, trockner, geräumiger und mehrerer Niederlage wird in mittlerer Stadt per Ostern d. J. zu mietben gesucht. Offerten unter H. K. H. bitte in der Expd. dieses Blattes niederzulegen.

Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Beigelaß wird per 1. April von einem kinderlosen Ehepaar in der Nähe des Rosenthal gesucht. Offerten mit näheren Angaben werden unter H. S. 6. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Zum 1. März a. wird eine Wohnung gesucht von 2-3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller, Speicher — hohes Parterre oder Bel-Etage — und werden franco-Offerten erbeten unter Angabe des Mietpreises Elsterstraße 18 parterre.

Logis-Gesuch.

Ein Familienlogis im Preise bis 1200 Mark in der Nähe der Johanniskirche, womöglich erste Etage, wird bis 1. April a. c. zu mietben gesucht, nach Umständen auch sofort zu beziehen. Adressen beliebe man bei Herrn Kaufmann Jeschke im Geschäft, Grimma'scher Steinweg, niederzulegen.

Gesucht

wird zum 1. April d. J. von anständiger reinlicher Familie in der Nähe der Bahnen und Promenade ein Familienlogis ohne Abvermietung, bestehend aus 3 bis 4 Stuben, einigen Kammern und Zubehör, parterre, 1. od. 2. Etage im Preise von 200-250 M. Offerten werden unter C. A. B. 58 in der Expedition dieses Blattes erbet.

Gesucht

zum 1. April 1875 von einer ruhigen, anständigen und pünktlich zahlenden Familie, aus 3 Personen bestehend, ein Logis, freundlich gelegen u. nicht über 2 Treppen hoch, in der Nähe d. Augustusplatzes. Adressen unter P. H. 200 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine helle Etage mit wenigstens 6 Zimmern wird für Ostern oder Michaelis dieses Jahres in der Burgstraße, Sporengäßchen oder Peterstraße zu mietben gesucht. Adressen abzugeben bei Carl Wendt, Peterstraße 14.

Eine Wohnung

von 3 Zimmern, 1 Kammer, Küche und Keller, mit Wasserleitung, wird zum 1. April von ganz ruhigen Mietern ohne Kinder zu mietben gesucht. Gefäll. Offerten mit Preisangabe bittet man unter A. Z. 10. poste restante Stadtpost abzugeben.

Für 1. April sucht eine prompt zahlende Familie ein Logis im Preise bis 900 Mark, in der Dreßdner, Johannisd., innern Süd-Vorstadt oder auch in Reichel's Garten, bez. in der Nähe der Bahnhöfe gesucht. (Garten erwünscht, jedoch nicht Bedingung.) Gefäll. Adr. sub D. W. G. # 900 Expedition dieses Blattes.

Eine sehr anständige Familie (3 alt. Personen) sucht zum 1. April eine Wohnung in der Marienvorstadt im Preise von circa 300 Thlr., nicht über zwei Treppen hoch. Adressen abzugeben: Schützenstraße, Cellergeschäft.

Eine alleinstehende ältere Dame von Stande sucht eine elegante Wohnung, Morgenseite, von 5 heizbaren Zimmern nebst Zubeh., 1. Etage, in ruhiger, frönl. freier Lage, nicht zu sehr weit von der Stadt entlegen, möglichst mit Gartenbenutzung. Job. oder früher. Adr. sub M. W. No. 93 Exp. d. Bl.

Familien-Logis

wird Nähe des Thomaskirchhofs gesucht. Gef. Off. sub Robert Braunes Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Logis im Preise von 200 bis 500 M. werden zu mietben gesucht Local-Compt. C. Simon, Grimma'sche Straße Nr. 15.

Gesucht wird 1. April 1875 ein Logis im Preise von 150-200 M. in der Ostvorstadt. Gef. Adr. Carlstraße 7 im Gewölbe erbeten.

Ein Familienlogis im Preise von 80-100 M. (nicht Dachlogis) suchen ein paar junge Leute, welche zu Ostern heiraten wollen. Adressen unter N. Q. 1000 bei Haasenstain & Vogler, hier Halle'sche Str. Nr. 11 abzugeben. (H. 3172.)

Gesucht ein Logis, Nordvorstadt, im Preise bis 125 M. Adr. niederzul. Kl. Fleischerg. 20, II.

Gesucht wird zu Ostern ein kleines Logis von ruhigen und pünktlichen Leuten. Gefällige Adr. bittet man bei Herrn Kaufmann Georgi, Ransbäcker Steinweg, 3 Pfl., abzugeben.

Gesucht von einem Beamten ein Logis pr. Ostern im Pr. v. 100-150 M., Lage gleichviel. Adr. bef. A. Loff, Poststraße Nr. 16, I.

Gesucht wird von jungen Leuten mit 1 Kind, Beamter, zu Ostern ein Familienlogis im Preise v. 90-110 M., part. oder nicht über 2 Tr., Dreßd. Straße od. inn. Stadt. Gef. Off. P. H. 101 Exp. d. Bl.

Gesucht wird zu Ostern ein Familienlogis, womöglich mit Garten, im Pr. von 150-250 M. Adr. A. Z. Filiale dieses Blattes, Hainstraße 21.

Junge Leute suchen zum 1. April Logis, Preis 120 M., Nähe des Bayer. Bahnhof. Adr. unter „360 Mark“ an die Expedition d. Bl.

Logis-Gesuch.

Gesucht wird den 1. März od. 1. April von einem Beamten ein Logis in der Zeiger Vorstadt, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche nebst Wasserleitung u. Zubehör, für den Preis v. 120 M. Adr. bitte man gef. unter T. R. 73 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein freundl. Logis im Ostviertel, mögl. Parterre, mit Pferdehals zu mietben gesucht. Adr. Engelmann & Biergesch. Hauptpostgebäude.

Gesucht wird ein f. Familienlogis innere St. oder Dreßd. Bork. im Preise von 150-200 M. Adr. abzugeben Hainstraße Nr. 1, beim Hausm.

Gesucht wird von ein Paar Eheleuten ohne Kinder ein Logis von 50-100 M. sofort oder zu Ostern. Adressen unter E. S. 29 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird ein Logis, Leipzig oder nächste Umgegend per 1. April, im Preise von 50 bis 100 M. Gef. Adr. bitte M. G. 15 Exp. d. Bl.

Gesucht wird zu Ostern von einer pünktlich zahlenden Frau ein Logis zu 80-100 M., innere Stadt. Adr. erb. Neumarkt 9 im Bäderladen.

Anständige Leute ohne Kinder suchen bis Ostern in der innern oder Vorstadt Logis, Preis 60 bis 100 M. Adressen Hainstraße 21, 2. Etage.

Ein kleines Familien-Logis für eine Person im Preise von 50-60 Thaler gesucht. Offerten unter A. A. 41. durch die Buchhandl. von Otto Klemm.

Ein Logis wird nächste Ostern gesucht von pünktlich zahlenden Leuten ohne Kinder im Preise von 40 M. Adressen werden erbeten poste restante H. H. 100.

Gesucht wird von pünktlich zahlenden Leuten Stube und Kammer bis 1. Februar in der Nähe der Windmühlentstraße. Adressen bittet man Magazingasse Nr. 7 im Productengesch. abzugeben.

Zwei bis drei fein meublirte Zimmer als Garçon-Wohnung 1. oder 2. Etage werden zum 1. Februar zu mietben gesucht. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter „Garçon-Logis“ abzugeben.

Ein feines Garçon-Logis, separat, elegant meublirt, bestehend aus 1 Zimmer mit Cabinet und 1 Durschenstube wird pr. 1. März zu mietben gesucht. Adr. unter J. W. 239 durch das Annoncen-Bureau von Bernh. Freyer, Neumarkt, erbeten.

Ein Student sucht Stube mit Nebenammer, Part. oder 1 Tr., Pr. 6-7 M., Salomon-, Insel- oder Dreßdner Str. Adr. 12 # Expedition d. Bl.

Gesucht wird von einem pünktlich zahlenden Mann nebst Tochter von 16 Jahren eine einfach meublirte Stube mit Kammer bei einer achtbaren Familie, parterre oder höchstens 1 Tr. vornheraus, wo Suchender sogleich Mittagstisch erhalten kann. Adressen abzugeben Mittelstraße 20 part. rechts.

Ein meubl. Logis für 1 Herrn wird nahe der Thalstraße gesucht. Off. unter C. # 17 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird pr. 1. Februar von einem Fräulein, welches ihre Beschäftigung außer dem Hause hat, ein ungenirtes meublirtes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel. Adressen erbittet man in der Expedition d. Bl. unter P. P. 1000.

Ein sol. Mädchen, welches seine Beschäftigung außer dem Hause, sucht ein heizb. Stübchen. Adr. abzugeben Lessingstraße Nr. 17, b. Hausmann.

1 j. anst. Mädch. sucht unt. besch. Anspr. 1 einf. meubl. Schlafstelle. Adr. Markt 13, b. Frn. Wigleben erb.

Pension gesucht

für einen zwölfjährigen Knaben von auswärt., welcher von Ostern an die hiesige Nicolaischule besuchen soll, womöglich in der Familie eines Lehrers, um gleichzeitig Nachhilfe und gute Aufsichtung zu finden. Gefällige Adressen nebst Bedingungen unter P. F. # 12 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Vermietungen.

Zu vermietben ist sofort ein schönes Pianino bei G. Paul Böhr, Klosterstraße Nr. 13 Hôtel de Saxe.

Villa.

neu vorgerichtet, mit Garten und Pferdehals, in Gohlis, nächst dem Gutrichter Obbauwerk, sof. zu vermietben. Sidonienstraße 56, 2. Etage 116.

Ein kleines Haus für Professionisten ist sofort zu vermietben. Bitte Adressen unter „410“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Als Comptoir oder Geschäftslocal ist eine separate Parterre-Stube nach der Straße zu, erforderlichen Falls auch mit Niederlage, sofort zu verm. Gerberstr. 31. Röh. beim Hausmann.

Zu vermietben helle große Räumlichkeiten zu gewerbli. Zwecken. Näheres zu erf. b. Hausm. Peterstraße 50.

Neumarkt Nr. 19

ist pr. 1. April d. J. eine 1. Hof-Etage als Geschäftslocal oder Wohnung zu vermietben.

J. L. Sander, Königsplatz Nr. 9.

Ein großes schönes Gewölbe, innere Stadt, ist für 650 M. zu Johannis d. J. oder später zu vermietben. Auch kann die erste Etage mit Keller und Bodenräumen für 300 M. mit abgegeben werden. Das Ganze eignet sich auch zu einem feinen Restaurant oder Café. Adressen wolke man gef. unter B. St. 222 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

In dem Hause Nr. 19, Quers- und Giebelstrassen-Ecke ist ein Gewölbe mit Keller für Ostern d. J. im Preise von 300 M. resp. 600 Mark zu vermietben. Auskunft erteilt die Expedition Bahnhofsstraße Nr. 6, parterre.

Ein Gewölbe, Hainstraße, außer den Resten mit Hofgewölbe für das ganze Jahr ist sofort zu vermietben. Näheres Hainstraße 21, Votterie-Comptoir, Gewölbe.

Gewölbe i. Pr. v. 200-500 M., Arbeitslocal i. Pr. v. 60-450 M., in versch. Stadth. zu vermietben durch A. Loff, Poststraße 16, I.

Mitterstraße 26 ist ein Gewölbe zu vermietben. Ehrer erteilt bis zum 14. d. Mt. Chr. F. Müller aus Limbach, 1. Zeit hier, Mitterstraße 26.

Zu verm. 6 Gewölbe, Cont., Niederl., Werkstätten, 72 Logis v. 70-1000 M. L. Friedrich, Große Fleischergasse 3, I.

Zu vermietben 1 Gewölbe mit Wohnung in der Münggasse 21. Näheres zu erfagen daselbst beim Hausmann.

Mess-Gewölbe in Leipzig, Brühl, beste Messlage, ist von Ostermesse 1875 an zu vermietben. Offerten sub P. L. 956 befördern Haasenstain & Vogler in Leipzig. (H. 385.)

Ein Hausstand

außer der Messe ist zu vermietben. Näheres beim Hausmann Katharinenstraße Nr. 18.

Zu vermietben ein heizbares Parterrelocal nebst Niederlagerräumen und großem Hof, zu gewerblichen Zwecken sich eignend. Näheres Ransbäcker Steinweg Nr. 69, parterre.

Große Werkstelle mit schöner Wohnung per sofort in der Nicolaisstraße Nr. 8 im „Rosentranj“ zu vermietben durch Julius Sachs, Peterstraße Nr. 1.

Zwei Stuben und eine Niederlage zu Comptoir oder stillen Arbeitszwecken zu vermietben Köpplay 6 bei Ernst & Koeppe.

Zu vermietben helle Potent. Weststr. 80, D. 1.

Zu vermietben ist eine geräumige Wagenremise mit oder ohne Neuboden, auch zu Niederlage passend. Zu erfagen Leibnizstraße Nr. 6 im Geschäftslocal.

Ein Parterre, 3 Stuben u. Zub. mit Garten 210 M., eine 2. Et. 4 Stub. u. Zubehör 280 M., Reichel's Garten, eine 2. Et. 3 St. u. Zub. 150 M., ein Part. 4 Stuben u. Zub. mit Garten 280 M., West-Vorstadt, sind vom 1. April ab zu vermietben durch das Local-Compt. von W. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, II.

Weststraße 50 Part. mit Garten für 270 M., sowie eine halbe 4. Etage für 135 M. Ostern zu vermietben. Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermietben in Neufelderhausen auf sogleich eine schöne Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, 1 Kammer, 1 Küche nebst Zubehör. Zu erfagen beim Herrn Zimmermeister Pfarre daselbst.

Zu vermietben sofort oder sp. ein freundl. Parterre, Pr. 110 M., auf Bausch mit Werkstelle, an ruhige Leute, Brandbornerstraße 89, 1 Tr.

Lessingstrasse Nr. 15b.

Per 1. April oder früher sind die erste und zweite, höchst elegant eingerichteten, mit allen Bequemlichkeiten versehenen Etagen, bestehend aus je 9 hellen Wohnzimmern (Sonnenseite), worunter ein eleganter Salon, 2 Kammern, geräumige Küche, 2 Kellerabteilungen und Bodenraum zc. zu vermietben.

Näheres beim Besitzer Vorjüngstraße Nr. 7, I.

Ein 1. Etage 5 Stub. u. Zub. 375 M., ein Parterre 3 Stub. u. Zub. 200 M., eine 2. Et. 3 Stub. u. Zub. 190 M., eine 1. Etage 5 Stub. u. Zub. 400 M., eine 3. Etage 8 Stub. u. Zub. 400 M., eine 2. Et. 4 St. u. Zub. 175 M., nahe den neuen Universitätsgebäuden, sind vom 1. April zu verm. durch das Local-Compt. v. Wm. Krobitzsch, Barfußg. 2, II.

Eine 1. Etage, 4 Stuben zc., Sonnenseite, ist per 1. April mit oder ohne Garten zu vermietben Wiesenstraße Nr. 21 parterre.

Eine 1. Etage, 5 Stuben und Zub. mit Garten 430 M., eine 2. Etage desgl. 320 M., Westvorstadt, sind vom 1. April zu vermietben durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Zu vermietben 1. April Poniatowskistr. Nr. 6 die 1. Etage, 5 Zimmer und Zubehör, eine halbe 4. Etage, 2 Zimmer und Zubehör.

Zu vermietben v. Ostern an Thlr. Bahnh. eine 1. Et. 210 M., eine desgl. 180 M. Wiesenstr., eine 2. Et. 200 M., ein Part. 270 M. Lange Str., eine 3. Et. 190 M., eine desgl. 230 M. Localc. von A. Loff, Poststraße Nr. 16, I.

Zu verm. eine mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete 1. Etage für den Preis von 600 Thlr. p. a. Näh. zu erfagen Peterstraße 50, b. Hausm.

Eine 1. und eine 4. Etage von je 5 Stuben und Zubehör, Gas u. Wasserleitung, sind Ostern für 800 und 450 Mark zu vermietben Sebastian Bach-Straße Nr. 59 parterre.

Per Ostern sind im Hause Sidonienstrasse Nr. 87, Eckhaus der Bayr. Strasse, 1/2 1. u. 2. Etagen, je 5 Zimmer u. Zubeh. für 220-255 M., als billig zu vermietben. Wegen Besichtigung bitte man sich an d. Hausm. Rohn das. im Souterr. zu wenden.

Eine 1. Etage von 4 Stuben nebst Zubehör ist Alexanderstraße, Nähe der Erdmannstraße, Ostern zu vermietben. Näheres Weststraße Nr. 82 parterre.

Im Grundstück Freyestr. Nr. 11 ist die Hälfte der ersten Etage

für den jährlichen Zins von 160 M. sofort oder vom 1. April ab zu vermietben durch Adv. Julius Berger, Reichstraße 1.

Zu vermietben ist sofort oder später die neu hergerichtete abgeschl. 1. Etage, bestehend aus 4 hellen Stuben, Kammer u. sonst. Zubehör für 210 M. Näh. von 10-12 1/2 u. 3-5 Uhr Wochentags Brühl Nr. 51, 2 Treppen, Nr. 16.

Zu vermietben Weststrasse 39 sofort od per Ostern die 1. Et., 6 Räume, sämtl. neu tapazirt und gestrichen, Preis 350 M.; ferner per Ostern die 3. Etage daselbst, 6 Räume, Preis 250 M. Näheres im Comptoir im Hintergebäude.

Humboldtstraße 24 b zu vermietben die aus 4 großen Zimmern und Zubehör bestehende 1. Etage. Preis 500 M.

Copenhagenstraße 10 sind 2 Logis, in 1. Etage gelegen, Preis 617 und 180 Reichsmark. Das Nähere Parterre daselbst.

Eine 1. Etage, 5 Stub. u. Zub. 230 M., eine 3. Etage desgl. 200 M., eine 2. Et., 5 Stub. u. Zub. mit Garten 240 M., eine 4. Etage, 5 Stub. u. Zub. 175 M., sowie einige Logis von 105-120 M., Zeiger Vorstadt, sind vom 1. April od. früher zu vermietben durch das Local-Comptoir von Wm. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Eine 1. Etage 7 Stuben und Zubehör 600 M., eine 1. Etage 1 Salon, 8 Stub. und Zub. 900 M. am Rosenthal, eine 1. Etage 7 Stub. u. Zub. 600 M. dicht am Schützenhaus, eine 1. Etage 6 Stub. u. Zub. 600 M. an der Salomonstraße, eine 1. Etage 1 Salon, 7 Stub. u. Zub. 900 M. Thalstraße sind vom 1. April zu vermietben durch das Local-Comptoir von W. Krobitzsch, Barfußg. 2, II.

Eine 1. Et., 4 Stb. u. Zubehör, mit Gartenbenutzung, in Gohlis, 200 M., ist vom 1. April zu vermietben durch das Local-Comptoir v. Wm. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Zu vermietben per Ostern nahe Bayer. Bahnh. eine 1. Et. 127 M., eine 2. Et. 125 M., Reudnitz, Leipziger Str. eine 2. Et. 110 M., eine 3. Etage 140 M., Thaubenweg i. Pr. v. 95, 116, 120, 124 M. Local-Comptoir von A. Loff, Poststraße 16, I.

Eine 1. Etage 170 M., eine 2. desgl. 200 M. u. eine 3. Etage 70 M. sind pr. Ostern zu vermietben Paul Helm, Thomaskirchhof 19.

Eine erste Etage in Gohlis, nächst Leipzig, direct a. d. Pferdebahn, mit Garten per 1. April zu vermietben. Preis 200 M. Näheres Neumarkt Nr. 8 im Gewölbe.

Eine 1. Et. 4 Stuben u. Zub. 150 M., Westvorstadt, ist sof. oder von Ostern zu vermietben durch das Local-Comptoir von Wm. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Et.

Eine 1. Et. 100 M., eine desgl. 75 M., eine 2. Et. 95 M., eine desgl. 70 M., eine 3. Et. 90 M., Gohlis, sofort oder 1. April zu vermietben. Loc.-C. C. Simon, Grimm. Str. 15.

Eine 1. Et. 75 M., Westvorst., sofort zu vermietben Loc-Compt. C. Simon, Grimm Str. 15.

Zu vermietben sind 2 Familienlogis, erste Etage, aus 3 Stuben nebst Zubehör, und dritte Etage, aus 2 Stuben nebst Zubehör bestehend, zum 1. April d. J. Schnefeld, Neuer Anbau, Hedwigstr. 105.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

Eine helle geräumige elegante 2. Et. 8 Stuben, großer Vorfaal u. Zubehör 800 in der innern Stadt, nahe dem Bahnhöfen, ist vom 1. April zu vermieten durch das Localcomptoir von Wm. Krobitzsch, Barfußg. 2, II.

Zu verm. sofort oder später zu beziehen sind Entschloßer Straße Nr. 7, eine 2. Etage 4 Stuben nebst Zubehör für 280, ab 1. April eine halbe 1. Etage 3 Stuben u. Zub. 200, desgl. 4. Et. 130. Näheres 1. Etage bei 3. Straßburger.

Zu vermieten ist in noblem Hause an der Zeiger Str. gelegen eine eleg. 2. halbe Balcon Etage für 200. Näh. beim Bräuer Körnerstr. 2 part.

Salomonstraße 20 b sind die eleg. eingerichteten 2. u. 4. Etagen sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Zu verm. 1. April ein Logis in 2. Etage, 4 Stuben, 1 Salon, 2 Kammern mit Zubeh. am Thür. Hof, Preis 325 u. J. Hager, Kupferg. 3, I.

Eine 2. Etage 5 Stuben u. Zubehör 350, an der Querstraße, ist vom 1. April zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wm. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Etage.

Eine eleg. 2. Et. 1 Salon, 14 Stub. u. Zub. 1600, eine 1. Et. 1 Salon, 7 Stub. u. Zub. 900, eine 3. Et. 1 Salon, 7 Stub. u. Zub. 700, eine 3. Et. desgl. 600, an der Promenade, sind vom 1. April zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wm. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Et.

Eine 2. Etage 810 Mk., Eiferstraße, eine 1. Etage 510 Mk., Wiesenstraße, eine 3. Etage 840 Mk., eine 1. Etage 390 Mk., Kessingstraße, eine 1. Etage 345 Mk., Südvorstadt, eine 3. Etage (Hof) 270 Mk., Neumarkt Ostern zu vermieten. Local-Compt. C. Simon, Grimma'sche Straße Nr. 15.

Eine halbe 2. Etage, Zeiger Straße, vis-à-vis der Realschule, ist weggelassen halber per 1. April um 425 zu vermieten Sidonienstraße Nr. 56 parterre.

Logis-Vermiethung.

Eine 2. Etage, besteh. aus 1 Salon, 4 Zimmern, 2 Kammern u. weiterem Zubehör. Preis 325 pro Anno, ist vom 1. April ab zu vermieten Berliner Straße 118, nächst der Blücherbrücke, gegenüber Knabe's Hotel. Weiteres durch den Hausmann.

Eine 2. Etage, Burgstraße, ist per Ostern für 150 zu vermieten. Paul Helm, Thomaskirchhof 19.

Reudnitz, Schulstraße 259 v. l. ist eine 2. Etage zu vermieten u. zu Ostern zu beziehen.

Zu vermieten ist ein Logis 2 Etage, best. aus 3 Stuben, 1 Kammer, Küche und Zubehör, an ruhige Leute ohne Altermiether, per anno 510 Mark, Ostern beziehbar. Näheres Sophienstraße 20 b, 1. Etage links.

Blasendorfer Str. 24 ist die Hälfte der 3. Et. 3 Zimmer u. Zubehör per Ostern zu vermieten. Näheres parterre beim Besizer.

In einem elegant eingerichteten, mit allem Comfort versehenen Hause ist eine dritte Etage, bestehend aus drei großen Zimmern mit Zubehör, zu Ostern zu vermieten. Nr. 160 u. Brandvorwerkstraße 94 part.

Eine elegant eingerichtete, tapezirte 3. Etage 5 Stuben u. Zub. 350 u. an der Lessingstr. ist vom 1. April zu verm. d. d. Loc. Compt. von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Et.

Eine 3. Etage, der Neuyet entsprechend eingerichtet, mit Gas und Wasserleitung, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, ist von Ostern ab zu vermieten. Näheres beim Besizer Frankfurter Straße Nr. 33 im Gewölbe.

Zu verm. ist pr. 1. April die 3. Etage Boniatowstraße Nr. 11. Näh. beim Bes. das. 1. Et.

Eine 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, ist per 1. April 1875 zu vermieten. Näheres Canalstraße Nr. 4 parterre.

Zu vermieten pr. 1. Febr. oder später eine halbe 4. Etage Blücherstraße 13, 4. Etage.

Zu vermieten zum 1. April a. c. eine freundl. 3. Etage, besteh. aus 5 Zimmern mit Salon u. Zubehör, mit Gas- und Wasserleitung. Zu erst. Zeiger Straße 15 a, bei A. Straube.

Zu vermieten sofort schönes Logis 93 u. 1. Et. 500 u. 600, Sophienstr. Part. 160, 250 u. 120, Bayerische Str. schöne 2. Etage mit Garten 250, Zeiger Str. 3. Etage 225, 2. Etage 144, Nähe des Carl-Theater schöne 2. Etage 280, Kleine Logis 75 und 95 u. Local-Comptoir Sidonienstraße 42, C. Groß.

Zu vermieten per 1. April in der Nähe der Realschule Logis mit Gärtchen, eleg. einger. von 300 an. Näh. b. Bes. Körnerstr. 1, pt.

Herrschaftlich eingerichtete Familienlogis erster und zweiter Etage mit Garten im Preise von 140-190 sind zu vermieten und sofort zu beziehen Plagwitz, Nonnenstraße 36. Zu erfragen beim Hausmann.

Elsterstrasse No. 23 ist eine der Neuzeit entsprechend eingerichtete Wohnung mit 3 Stuben nebst Zubehör mit oder ohne Garten zu vermieten. Näheres Klostergasse No. 15 im Meublesmagazin.

Ganze Etagen,

comfortabel eingerichtet, sind noch zum 1. April oder früher in der 60° br. Südstraße Nr. 7 zu vermieten. Nach form Stalling abgegeben werden. Näheres beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten sofort oder zu Ostern sind noch einige Wohnungen, Aussicht nach den Gärten. Alles comfortabel eingerichtet, Gas, Wasserleitung und Winterfenster, auch sind die Localitäten ausgetrocknet, zu den Preisen von 250 bis 160, bestehend aus 4 Stuben und Zubehör. Näheres beim Besizer Brandstraße Nr. 3.

Familienwohnung von 5 Räumen, mit Wasserleitung, 120 Thlr., sofort oder Ostern zu vermieten, Hofgebäude, Hohe Str. 33 b, part.

Wohnungen aller Gattungen Hauptmann- und Sebastian-Bad-Strassen-Ecke sind zu vermieten, sogleich oder Ostern zu beziehen. Näheres wird daselbst ertelbt. F. Fischer.

Zu vermieten 1. April 2 Logis, 150 und 170 mit Garten, Körnerstr. 7 part. zu erst.

Wohnungen

in grosser Auswahl zu verschiedenen Preisen habe per Ostern oder früher zu vermieten im Auftrag. Paul Helm, Thomaskirchhof 19.

Zu vermieten sind zu Ostern einige Familienlogis. Preis 175 bis 230, auf Wunsch mit Garten Hohe Straße Nr. 34, part.

Plagwitz Str. 21 sind gut eingerichtete Wohnungen mit ti. Gartenabtheilung zum Preise von 220-250 u. zum 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 3 Tr. links beim Eigenthümer.

Logis von 35-200, Kaden mit Logis und großen Räumlichkeiten sind theils sofort oder zu Ostern beziehbar Waldstraße Nr. 10.

Ein Familien-Logis im Volkmarzdorf, gesunde freie Lage, bequem eingerichtet, ist für 240 Mark an eine ruhige anständige Familie zu vermieten und Ostern zu beziehen.

Zu vermieten ist ein kleines Logis, Reudnitz, Gohlweg, Thonbergstraße Finsch's Haus.

Zu verm. sind kleine Logis, eins j. 1. Febr., die and. den 1. April. Zu erst. Hohe Str. 5, Hof 1.

Zu vermieten sind sofort 2 Stuben und 1 Kammer als Asterniethel Lange Str. 4, 4. Et.

Zu vermieten ist eine unmeublirte Etage und Kammer Sophienstraße 22, 4. Etage.

Eine frdl. unmeubl. Etage, im Hofe, ist sofort zu vermieten Brandvorwerkstr. 89, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sof. oder später eine leere Stube Wissenstrasse 12, Tr. A. 2. Et. r.

Garçon-Logis, 2 fein meubl. Zimmer, sof. zu vermieten Weststraße Nr. 81 parterre.

Garçon-Logis, fein meubl., mit Matratzenbett, Saal- u. Hschl., sep. Eingang, ist sogleich zu vermieten Alexanderstraße Nr. 3 parterre.

Garçon-Logis.

Zu vermieten eine freundl. meubl. Etage an 1 anst. Herrn Reudnitzer Straße 5 part. rechts.

Garçon. Zwei gut meubl. Zimmer vordheraus sind sofort zu vermieten Lange Str. 15, III. links.

Ein elegantes Garçon-Logis, Salon und Schlafzimmer, fein meublirt und mit Instrument, ist zu vermieten Vorjüngstraße Nr. 15, 2. Et.

Garçon-Logis.

Zwei elegant meublirte Zimmer sind vom 1. Februar ab an einen oder zwei Herren zu vermieten Erdmannstraße Nr. 16, 1. Et. rechts.

Garçon-Logis, Wohn- und Schlafzimmer, vom 1. Februar zu vermieten Centralstr. 2, III.

Garçon-Logis, fein meubl., nebst Schlafcab. an 1 od. 2 Herren sof. zu verm. Wallenhausstr. 38, II.

Garçon-Logis.

Ein freundliches Zimmer zu vermieten Nordstraße Nr. 15, 2. Etage links.

Ein fein meubl. Garçonlogis ist zu vermieten Weststraße Nr. 76, 3. Etage rechts.

Garçon-Logis

ist mit oder ohne Pension zu vermieten Sternwartenstraße 26, 3. Et. rechts Vorderh.

Garçon. 2 fr. meubl. Stuben mit S. u. Hschl. für 3/2 u. 5 zu vermieten Uferstraße 9, III.

Ein frdl. Garçon-Logis ist zu verm. Weststraße 90, II. r., nahe der Kirche.

Garçonlogis zu vermieten Gr. Fleischerg. 3, II. Feines Garçonlogis Sidonienstr. 39, v.

Zu vermieten ist ein meubl. Stübchen m. K. an 1 sol. Herrn Inselstr. 15, S.-O. 2 Tr. lts.

Zu vermieten sofort oder später 1 großes meubl. Zimmer, mit oder ohne Schlafst., separ. Eingang, Saal- u. Hschl., Burgstr. 9, 2. Et.

Zu verm. 1 fr. meubl. Zimmer mit oder ohne Schlafst., gutes Matratzenb., Saal- u. Hschl. an Herren Sternwartenstr. 18, I. l. bei Fr. Schulz.

Zu vermieten ist ein meubl. Zimmer nebst Schlafst., sep. Eing. u. Hschl., Ritterstr. 18.

Zu vermieten ist eine freundl. meublirte Etage nebst Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren Brühl Nr. 3/4, Treppe B. 3. Etage links.

Zu vermieten ist sofort ein fein meubl. Zimmer mit Schlafcabinet Brüderstraße 27, I.

Zu vermieten 1 meubl. Etage mit Schlafcabinet, Mon. 4 u. Gr. Fleischerg. 10/11, III. l.

Ein meubl. Zimmer nebst Schlafcabinet ist sof. an einen anständigen soliden Herrn zu vermieten Reudnitz, Seitenstraße Nr. 14, 2. Etage.

Stube nebst Schlafkammer als Schlafstelle mit Kost ist offen Gewandgäßchen 5, 4 Treppen links.

Billig ist eine fein meublirte Etage u. 1 Schlafstube sofort zu vermieten Plauenische Str. 2, II.

Ein gut meubl. Wohn- u. Schlafzimmer ist vom 15. Jan. ab an 1 oder 2 Herren zu verm. Lehmanns Garten 21, I. über Hrn. Photog. Rancke.

Billig zu vermieten ein fein meubl. Zimmer mit Cabinet, Promenadenaußf., mehrt. Saal- u. Hschl. an Herren Kaufleute oder Beamte Kleine Fleischergasse Nr. 21, III. r.

Ein schönes Zimmer mit Cabinet ist 1. Febr. frei m. od. ohne Pension Klosterstraße 11, 3. Et.

Vermiethung. 1 große freundliche Etage mit Schlafkammer, separ. Eingang, Doppelfenster, Hschl. pr. 1. Febr. Hohe Straße 5, 1 Tr. vornh.

Eine Etage mit Kammer ist an anständige Herren zu vermieten Poststraße 13, 2. Etage. 1 gut hzb. möbl. W. u. Schlfz. Emilienstr. 12, III.

Zu vermieten für den 1. Februar ein geräumiges gut meublirtes Zimmer mit Matratzenbett Universitätsstr. 20 (Paulinum), links 3. Et.

Zu verm. 1 möbl. Etage, Pr. 5 mit Bedien., Gerberstraße, Tr. B, II., neben Hotel Palmbaum.

Zu vermieten sofort oder später eine frdl. Fenster. meubl. Etage an anst. Herren oder Damen Gerberstraße Nr. 26, links 3. Etage.

Zu vermieten ist eine fr. meubl. Etage f. 2 Herren Zeiger Straße Nr. 50a, 4 Tr. links.

Zu vermieten ist an 1 Herrn, Kaufmann, 1 freundl. meubl. Etage mit Saal- u. Hschl. Monat 5 u. Elisenstraße Nr. 32, 3. Et. rechts.

Zu vermieten sind 2 Stuben an Herren Neumarkt Nr. 42, im Hofe rechts, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine freundl. meublirte Etage mit oder ohne Pension an einen Herrn Berliner Straße Nr. 117, 3. Etage.

Zu vermieten eine kleine meubl. Etage mit Hschl. an einen Herrn Brühl 61, 4 Tr.

Zu vermieten ein frdl. meubl. Zimmer, auf Wunsch mit Pianoforte Weststraße 21, 2. Et.

Zu vermieten ist eine freundliche meubl. Etage in der Emilienstraße beim Hausm. Nr. 31/32

Zu vermieten 2 gut meublirte Zimmer, zusammen od. einzeln, S. u. Hschl., auf Wunsch auch Pension od. theilm. Verpflegung Neudorfhof 10, III.

Zu vermieten an Herren eine meubl. Etage, S. u. Hschl. Humboldtstraße 8, 3. Etage links.

Zu vermieten ist eine heizbare Etage vordheraus Nordstraße Nr. 24, 4 Treppen links.

Zu vermieten 2 feinmeubl. Zimmer, auf oder einzeln, Humboldtstraße 31, 2 Tr. links.

Zu verm. ist ein lfsnt. gut heizb. Stübchen, sofort zu beziehen Bachhofgasse Nr. 7, 1. Etage.

Zu verm. p. 1. Febr. an 1 Herrn v. d. Handl. ein frdl. geleg. möbl. Stübch. Waldstr. 47, III. l.

Zu vermieten ein freundl. Zimmer mit oder ohne Pension Weststraße 91, 3 Treppen.

Zu vermieten ein separ. meubl. Zimmer an 1 Herrn sof. od. später Sternwartenstr. 21, III. r.

Zu verm. an 1 od. 2 Herren oder sol. Damen fein meubl. Wohnung mit vorzügl. Betten, beste Gegent., vordh., bill. Preis Pfaffenstr. 10, IV.

Zu verm. ist ein freundl. meubl. Zimmer mit schöner Aussicht Nürnberger Straße 40, IV. lts.

Eine meublirte Etage ist sofort zu vermieten Petrichstraße Nr. 11, 2. Etage.

Eine gut heizb. meubl. Etage, monatl. 4 u. ist 1. Febr. zu verm. Schletterstr. 10 Seiteng. II. r.

Sofort Hainstr. 22 1 möbl. Etage g. hzb. zu verm., monatl. 4 u. Beim Tischler das. zu erst.

Ein meublirtes Zimmer mit separatem Eingang ist sofort oder zum 15. d. M. an 1 Herrn zu verm. R. Alexander, Ritterstr. 19, Hof 3 Tr.

Sofort zu vermieten ist eine feinmeublirte Etage Sophienstraße Nr. 9, 4. Etage.

Ein frdl. meubl. Zimmer, Saal- u. Hschl. ist an solide Herren zu verg. Brühl 83, III. vde.

Eine meublirte Etage ist sofort zu vermieten Zimmerstraße Nr. 2 parterre.

Eine gut meublirte Etage mit Matratzenbett ist pr. 15. Januar zu vermieten Hospitalstraße Nr. 22, 3. Etage rechts.

Eine 2 fenst., leicht heizb. Etage mit 2 od. 3 Bett. ist sofort zu vermieten Berliner Straße 119, nahe dem Gerberthor im Hofe 1 Treppe.

Bayerische Straße Nr. 9a, 1 Treppe, Vorderh. links ist eine meublirte Etage heizbar zu vermieten, auf Wunsch auch Kost.

Eine fein meubl. Etage, separat, mit Hschl. ist zu vermieten. Zu erfragen Große Windmühlentstraße 46, im Schußelgeschäft.

Dresdner Vorstadt. Fein meubl. Zimmer mit gutem Matratzenbett, S. u. Hschl. zu verm. Täubchenweg 5, Gerichthw. 2. Tr. B, part.

Eine fein meubl. Etage m. Saal- u. Hschl., ist an ein oder zwei Herren zu vermieten Halleische Straße Nr. 5, 4 Treppen.

Ein anst. Herr kann billig schönes Logis nebst guter Kost erhalten Schletterstr. 2, 2. Et. rechts.

Ein freundl. möbl. Zimmer ist zum 1. Febr. zu vermieten Dorotheenstraße 8, 2. Etage lts.

Eine sehr schöne Etage ist meublirt an Herren zu vermieten, auf Wunsch mit Pension Keils Garten, Uferstraße 8, 3. Etage.

Sofort zu vermieten ein fein meubl. großes Zimmer mit S. u. Hschl. Rosentbalgasse 4, I.

Ein separates Zimmer nach der Straße mit Saal- und Hschl. sowie mehrere Schlafstellen sind zu vergeben Nordstraße Nr. 16, IV. rechts bei Schmlezer.

Eine gut meublirte Etage ist sofort zu vermieten Reichstraße Nr. 14, 4. Etage.

Eine freundl. meubl. Etage ist an 2 Herren zu vermieten Quersstraße Nr. 5, 4. Et. links.

1 f. möbl. Zimm. sof. j. verm. Sternstr. 18c, III.

Zu verm. ist eine freundl. heizb. Etage als Schlafst. für 1 sol. Mädchen Glodenstr. 4, 3. Et. r.

Zu vermieten sogleich eine anst. Schlafstelle Carolinenstraße Nr. 20, 4 Tr. r.

Zu vermieten eine heizb. Etage als Schlafstelle an Herren Markt 17, 4 Tr. vordh. r.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle mit S. und Hschl. Kleiner Fleischergasse 1, 2 Treppen.

Zu vermieten 1 fr. Kammer mit sep. Eing., S. u. Hschl., Leipzig, Kurze Str. 2 im H. r. II.

Schlafstellen für Herren in heizb. Etage mit Kost Friedrichstraße 42, parterre.

In einer freundl. Etage können 2 sol. Herren Schlafstelle erhalten mit Saal- u. Hschl. Blücherstraße 33, 2. Etage rechts.

Eine Schlafstelle für ein solches Mädchen ist offen Dorotheenstr. 11, III.

Schlafstellen sind zu vermieten Petersstraße Nr. 20, 2. Etage.

Eine freundl. Schlafstelle ist offen mit Saal- u. Hschl. Nicolaisstraße Nr. 33, 3. Et. vordh.

Zwei anst. Mädchen finden sofort freundl. Schlafstelle. Zu erst. Gr. Fleischergasse 28, III.

Zum sofortigen Bezug eine Schlafstelle mit Kost Petersstraße Nr. 42, Hof links 3. Etage.

Eine freundliche Schlafstelle zu vermieten Humboldtstraße 32, 4 Treppen rechts.

Zwei Schlafstellen sind noch frei in einer frndl. Etage, Aussf. n. d. Promenade, Neudorfhof 24, IV.

Eine Schlafst. in heizb. Et. ist an 1 anständigen Herrn zu verm. (Mittagst.) Tauch. Str. 4, III. r.

Zu verm. 2 Schlafstellen Weststr. 14, 5 Tr. lts. Eine Schlafstelle für Herren Petersstr. 14, 5. Et. Schlafst. offen f. O. d. M. Albertstr. 22, IV. Weipert.

Ein Geschäftslocal mit Wohnung ist zu Ofern zu vermieten.
Das Nähere bei dem Besitzer Ulrichsstraße 26.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Nicolaistraße Nr. 11, 4 Treppen rechts.

Offen zwei Schlafstellen in einer freundlichen heizbaren Stube Hohe Straße 19, Hof 2 Tr.

Offen sind Schlafstellen Petersstraße 42, 4. Et. rechts vornheraus.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Reudnitz, Kurze Straße 1b, 3 Treppen links.

Offen sind Schlafstellen für m. Herren in einer heiz. mbl. Stube Dresden. Str. 33, II. v. b. Pfeifer.

Offen 2 febl. Schlafstellen für anst. Herren, heizbar, Grimma'sche Straße Nr. 49, 2. Etage.

Offen 2 freundliche Schlafstellen für Herren Wiesenstraße Nr. 11 im Hofe 4 Treppen rechts

Offen 1 Schlafstelle, fr. u. helles Zimmer Reudnitz, Rathhausstr. 10, 4. Et. r.

Offen sind in warmer Stube 2 Schlafstellen für 2 anst. Herren Gr. Fleischerg. 3, 2. Et. vhr.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herren Burgstr. 8, 2. Hof, beim Hausmann zu erfragen.

Offen 2 Schlafstellen mit guten Matragen für Herren Barfußgäßchen Nr. 5, 1 Treppe.

Offen Schlafstelle für einen Herrn Promenadenstraße 6b, Hof 2 Tr.

Offen ist eine sehr freundliche Schlafstelle Zeiger Straße Nr. 30 b, 4 Tr. rechts.

Offen sind 2 Schlafstellen per Woche 25 π mit Kaffee Hohe Straße 33a, Hof links 3 Tr.

Offen ein heizbares meublirtes Stübchen als Schlafstelle Katharinenstraße 9, Hof 3 Treppen.

Offen sind Schlafstellen in meubl. Stube mit S. u. Hausschl. für Herren Weststr. 87, 4 Tr. I.

Offen 2 Schlafstellen für anst. Leute Bollmarsdorf, Louisenstraße 16, Frau Raumann's Haus I.

Offen ist eine Schlafstelle mit El- u. Hschl. Große Windmühlenstraße Nr. 10, im Hofe 3 Tr.

Offen sind einige Schlafstellen in einer freundlichen Stube Alexanderstraße 15, Hinterh. prt. I.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herren Johannisgasse Nr. 7, Hof 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Sternwartenstraße 26, parterre rechts, vornheraus.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen für Mädchen Wiesenstraße Nr. 18, links, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für 1 solides Mädchen Webergasse Nr. 5, im Hofe 1 Treppe.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herren Brühl Nr. 47, Mittelgeb. II. Wwe. Hausschl.

Offen Schlafstellen f. Herren Petersstr. 15, IV. I.

Offen 2 Schlafst. Reudnitz, Heinrichstr. 27, III. r.

Offen ist 1 Schlafstelle Friedrichstraße 30, I.

Offen ist eine Schlafstelle Sophienstr. 8, 4 Tr. r.

Offen eine Schlafstelle Weststraße 80, Hof r. I.

Offen fr. Schlafst. f. Herrn Quersstr. 3, 3 Tr. vhr. r.

Offen 1 Schlafst. m. S. u. Hschl. Sternwstr. 12b, IV.

Offen 2 Schlafstellen Nordstraße 24, 4 Tr. r.

Offen 2 Schlafst. f. H. 15. d. Sophienstr. 19 b, IV. I.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer freundl. Stube, billig Moschelesstraße Nr. 81, 2. Et. I.

Ein Teilnehmer zu 1 freundlich meubl. Stube wird gesucht Moritzstraße Nr. 17, Hof 2 Tr. I.

Kneiplocal.

Eine Gesellschaft von 15-20 Mann sucht für Sonnabend Abend ein Kneiplocal. Adr. erbeten sub G. D. 2. in der Expedition dieses Blattes.

Ein Kneiplocal

gesucht von einer Gesellschaft von ca. 16 Personen für Sonnabend-Abend. Oefferten niederzulegen in der Exped. d. Bl. sub F. B. H. 123.

Gesucht ein kleineres Kneiplocal für jeden Sonnabend. Adressen unter „Kneipe“ gefälligst niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Gelau mit mein neu eingerichtetes Local zu 30 Personen auf Abende zu vergeben, mit gutem Instrument, part. Blücherstraße Nr. 10. Schlenker.

Zu Familienfestlichkeiten

sowie zu Abhaltung von gesellschaftlichen Vergnügungen halte auf vorherige Bestellung größere und kleinere Locale mit Piano referiert, dieselben sind von allem übrigen Verkehr vollständig abgeschlossen. Stadt London.

G. Becker, Tanzlehrer. Heute Wiesenstraße Nr. 16 part. Schüler finden Aufnahme.

Blaues Ross.

Königsplatz.

Großer Narrenabend

verbunden mit

Concert u. Vorstellung

angeführt von der Capelle des Hauses unter Mitwirkung namhafter Künstler. Zur Ausführung gelangt: Jedem Narren gefällt keine Kappe, Carnevalistischer Scherz, Ein Theaterstück u. c.

Anf. 8 Uhr. Entrée mit π appe 50 π . Die 1. Et. mit 2 Billards ist für Nichtteilnehmer reserviert.



Dienstag den 12. Januar

Grosser Volks-Maskenball

in sämtlichen festlich decorirten Räumen des Tivoli.

Der Zutritt ist nur im Masken- oder Ballocostüm gestattet. Den Anordnungen der Herren Festordner ist unbedingt Folge zu leisten und ist das Tragen wirklicher Waffen nicht gestattet.

Billets für Herren à 1 $\frac{1}{2}$ Mark, für Damen à 1 Mark, sind zu haben bei Herrn Otto Reichert, Neumarkt, bei Herrn Oswald Volgtländer, Petersbrücke, sowie beim Oberkellner im Tivoli.

Abends an der Casse kosten die Billets 2 Mark und 1 $\frac{1}{2}$ Mark.

C. L. Wenger.

Theater-Conditorei.

Heute und folgende Tage Concert von der beliebten Tyrolerfamilie Pitzinger aus dem Salzammergut. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée 3 Mgr. Hierzu lade ich ergebenst ein. **J. Pitzinger.**

Weinstube mit Restaurant v. Emil Kraft,
Hainstrasse No. 23.
Heute Abend 8 Uhr sowie die folgenden Abende
Musikalische Unterhaltung
der Gesellschaft des Herrn Dir. W. Fischer aus Hamburg.

Esterhazy-Keller.

Heute und folgende Abende Gesang- und Concert-Vorträge der beliebten Damen-Capelle Fellingbauer. Anfang 7 Uhr.

LEIPZIGER STADT-KÜCHE A. NEUMEYER NICOLAISTR. 9.

empfehl
Dejeuners, Diners, Soupers
bei prompter und

sowie einzelne
Schüsseln, warme und kalte Speisen
ausser Haus billiger Bedienung.

Gasthaus Grüne Linde.

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet **F. Denhardt.**

Landgraf's Restauration, Blücherstraße 9. Heute Schlachtfest.

Heute Schlachtfest Halle'sche Straße Nr. 7. **F. Grundig.** (H. 3179.)

Schulze's Restaurant. Heute Schlachtfest. **Erdmannsstrasse 4.**

Restaurant Wölblingsche Brauerei.

Caramb.-Billard. Windmühlenstraße 15. Caramb.-Billard. Th. Seyfert. Heute Schlachtfest.

Restauration Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. E. F. Schälze.

G. R. Kögel's Restauration, Ecke der Elisen- u. Sophien Straße. Heute Schlachtfest. Dresdner Felsenkellerbier vorzüglich.

Slokert's Restauration, Brühl No. 34.

Morgen Schweinsknochen. Gute billige Speisefarte jeder Zeit. ff. Sobilser Actien. Lagerbier à 13 π empfiehlt **G. Herrmann.**

Burgstraße 27, Weißbierhalle 27. Heute Mittag und Abend Schweinsknochen und sauren Rinderbraten mit Klößen empfiehlt **C. Bräutigam.** Weiß, Lager-, Zerster und Braubier ausgezeichnet und empfiehlt geehrten Herrschaften in und außer dem Hause.

Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig empfiehlt heute Abend **H. Tharandt, Petersstrasse 22.**

Gambrius-Halle,

6 Nicolaistraße 6. Mittagstisch von 12-3 Uhr, früh Bouillon und Stammsbrühstück. Reichhaltige Abendkarte, freundliche Localitäten, ff. Bayerisch und Lagerbier empfiehlt NB. Heute Karpen polnisch oder blau. **F. Tröster.**

Restaurant zum Johannisthal. Billard-Saal mit 6 Billards und Regalbahn. Heute Abend Backfisch. **F. Stehfest.**

Pragers Bier-Tunnel. Rindfleischbannen empfiehlt heute Abend **C. Prager.**

Marlen-Garten, Carlstrasse 7. Heute Abend Erbs-Suppe mit Schweinsohren. **F. Schröter.**

Restaurant v. W. Rosenkranz, Zeiger Straße 20 c. Heute Fricassé von Huhn mit Salzkartoffeln.

Schiller-Schlösschen Täglich frische Pfannkuchen, guten Kaffee, reichhaltige Speisekarte, ff. Biere **Gohlis.**

Theâtre variéte
zur **Corso-Halle**
17 Magazingasse 17.
Concert und Vorstellung.
Auftreten des ganzen engagierten Künstlerpersonals.
16. Auftreten der Opernsängerin **Frl. Marie Saalburg.**
11. Auftreten der Wlle. **Jeanne Forette,** Chantouse Comique vom Alcazar in Paris, 8. Auftreten des Damen-Komikers **Herrn Emil Klein,** sowie 3. Auftreten des Vocal- und Instrumental-Komikers **Herrn E. Ebiede** u. d. Costüme-Soubrette **Frl. Langow.**
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf
Kassl. Richter.
Freitag, den 15. Januar:
1. carnevalist. Narren-Abend.

Rahmss' Restauration,
10. Universitätsstraße 10.
Heute erste große carnevalistische Extra-Vorstellung,
ausgeführt vom musikalischen, gymnastischen, concertistischen, di-nestischen u. fantschulistischen Personal (10 Personen).
Erstmaliges Auftreten.
Programm u. A.: Die vier kleinen Herren, zum ersten Mal in Leipzig, punct 9 Uhr. **Muffels Abenteuer, Blasius Lattich, Vorführung u. Production des August (der Dumme)** vom Circus Petropolis u. c. c.
Von 1 $\frac{1}{2}$ bis 2 Uhr deutsch politischer Reichstanz nach dem neuen Maß und Gewicht, eröffnet durch **Fest-Polonaise.**
Casseneröffnung 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende wenn's alle is. Abonnements heute ohne Ausnahme ungültig.

W. Ronnger's Concert-Halle
1 u. 2. Packhofstraße 1 u. 2.
Concert und Vorstellung.
Auftreten des ganzen engagierten Künstlerpersonals. Viertes Auftreten der Costüm-Soubrette **Frl. Antonette** vom Ballhalla-Theater in Berlin.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pf. **W. Ronnger.**

Burgkeller.
Heute Dienstag und folgende Tage **Künstler-Concert**
von den Professoren der Concertinos **Schmidt** und **Seidemann.** Anfang 8 Uhr.

Barthel's Restauration,
24 Burgstraße 24.
Heute Abend Concert von der Gesellschaft des Herrn **Jul. Koch,** Frau u. Fräul. Koch u. Fräul. Clara. Dabei empfehle ff. Bayerisch u. Lagerbier. Entrée 1 $\frac{1}{2}$ Mark.

Restauration von Schulze,
Brandweg 14 C.
Heute Dienstag Abend Hither-Concert u. Gesangsvorträge von **Franz Ailian** und **Komiker Dieze.** Biere und sonstige Getränke ff.

Münchner Bierhalle, Burgstr. 21.
Heute humoristische musikalische Vorträge. Anfang 7 Uhr. Entrée nach Belieben. Für die Speisen und ff. Biere bestens geforgt und label hierzu ergebenst ein **Seidel.**

Heute Schlachtfest empfiehlt, früh 8 Uhr **Wellfleisch und Kesselswurst** **G. H. Pfeffer,** Burgstraße Nr. 10. Lager- und Erlanger Bier ff.

Schütz's Restaurant. Schweinsf. Aulas, Ludwigstraße. Heute Schlachtfest.

Restaurant Wartburg. Neues Carambolage-Billard Marmorkegelbahn empfiehlt **Moritz Carl.**

Restaurant Linke, Entzischer Straße Nr. 10.
Einem verehrten Publicum sowie meinen werthen Gästen die ergebene Anzeige, daß ich von heute an ein zweites Carambolage-Billard aufgestellt habe und empfehle dieselben zu recht fleißiger Benutzung.
NB. Heute Abend **Königsberger Fische** und ungar. **Soussak** mit **Salzkartoffeln.** ff. Bayerisch, Lager- und Zerster Bier.

Pantheon.
Heute Dienstag sauren Rinderbraten mit Thüringer Klößen. **F. Römmling.**

Heute sauren Rinderbraten mit Klößen empfiehlt Herm. Winkler, R. Windmühlenstr. 11. Carambolage-Billard.

Geuthner's Restauration, Schloßgasse Nr. 3. Heute Abend Löffelbraten mit Klößen. Bier ff.

Burgkeller. Heute Abend Mockturtle-Suppe.

Am Sonntag den 10. Januar wurde von der gr. Windmühlenstraße durch die Promenade und Weststraße nach dem Rosenthal ein Portemonnaie, enthaltend mehrere 10 Mark-Stücke, verloren.

Abzugeben gegen gute Belohn. Ritterstr. 18, II. Verloren wurde am Sonnabend Abend ein Portemonnaie mit 3 Silberthalern und 15 Ngr. kleinerer Münze. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung abzugeben Webergasse Nr. 11 parterre.

Ein Portemonnaie mit 2 2/3 25 Mark vom Kaufhändler Steinweg bis Fleischplatz wurde am 9. ds. von einem armen Mädchen verloren.

Gegen Dank und Belohnung abzugeben bei Kaufmann Albani, Kaufhändler Steinweg Nr. 10. Sonntag Abend ein Federtäschchen mit etwas Geld verloren. Gegen Dank und gute Bel. abzugeben bei A. Sohr, Humboldtstraße Nr. 29.

1 Thaler Belohnung. Verloren wurde von einem armen Kaufmann ein Portemonnaie mit Inhalt von 4 Mark in Silber und ca. 25 Ngr. einzeln. Der ehrliche Finder wird gebeten dasselbe gegen obige Belohnung Kuebachs Hof Gew. 25 abzug.

Verloren wurde am Sonnabend von der Kaufhalle bis zur Katharinenstr. ein läsch. Fünfthalersche. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Gr. Windmühlenstraße 31, im Hofe 2 Treppen.

Verloren wurde Sonntag Nachmittag von der Nicolaiskirche nach dem Augustusplatz ein Portemonnaie mit 5 Mark Inhalt. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Dank und gute Belohnung abzugeben Sophienstraße 13b part. r.

10 Thlr. Belohnung. Verloren eine goldene Damenuhr mit do. kurzer Kette mit Tropfen, verschiedene Medaillons, darunter ein blaues email. Kreuz, im Innern der Uhr ein beschriebenes Zettelchen. Abzugeben Ulrichsstraße 18, im Hof part. bei Frau Eiber. Vor Ankauf wird gewarnt.

Verloren von Erdmanns, Weststr., um die Promenade oder die 1. Bürgerschule, Schiller-, Schloßstr., Schulgasse, Dorotheenstr., Sonntag Nachm. ein gold. Kreuz. Gegen 3 Mark Belohnung abzugeben Erdmannstr. 10, 1. Etage.

Verloren ein gold. Medaillon. Der rechtschaffene Finder wird geb., es gegen 4 Mark Belohn. Altmengasse Nr. 10, 2 Tr. bei Schulze abzug.

Eine Porzette mit Perlmutter ist gestern durch Johannapark nach Pöggewitz verloren worden. Abz. gegen Belohnung Berliner Straße Nr. 1, III. r.

Verloren wurde eine Camée, Ohring, Glode mit Gold-Einfassung. Gegen gute Belohn. u. besten Dank abzugeben Nürnb. Straße 61, 4. Et.

Verloren wurde ein goldner emailirter Hemdenknopf. Gegen gute Belohnung abzugeben Frankfurter Straße 38, 3 Treppen rechts.

Verloren ein Gesangbuch, gez. C. E. Geg. Belohn. abzug. Carlstraße 8 bei Engelmann.

Verloren wurde Sonntag Nachmittag ein schwarzes Kleid mit Sammet und Spitzen besetzter Kleiderchoos. Der ehrl. Finder wird gebeten, denselben gegen Dank und gute Belohnung abzugeben Reichsstr. 10, Treppe B, 2. Etage l.

Verloren wurde Sonntag auf dem Wege nach dem neuen Friedhof eine Pelzmannschette. Lange Str. 19, 3 Treppen links gegen Bel. abzugeben.

Berl. Hobnauj. Abend 8. Stunde Wahlmannstr., Floßplatz bis Königsplatz 5, 1 Tr., 1 Wisampelzmannschette. G. g. Bel. abzug. Königspl. 3, Gutgefahr.

Verloren

wurde am Sonntag Abend von der Waisenhausstraße bis Lehmanns Garten ein Wisam-Pelzfragen; gegen Belohnung abzugeben Lehmanns Garten, großes Haus 1. Thür 3 Treppen links.

Verloren von der Brandvorwerkstraße nach Volkmarzdorf ein H. schwarzer Schoß. Abzug. gegen Bel. Pöggewitz. 19 beim Hausm. Grunert.

Verloren eine braune Lumina. Geg. Belohn. abzugeben Sebastian Bach-Straße 52, part. r.

Verloren wurde am Sonntag auf dem Wege nach Gohlis eine lila Rips-Kleiderchleife. Gegen Belohnung abzugeben Kupfergäßchen 10, 4. Et.

Ein weisswollnes Tuch ist verloren gegangen von Zöllnerstraße bis in die Kellstraße. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung abzugeben Zöllnerstraße 2.

Ein H. schwarzer Filzhut am Sonntag Abend im Schillerschloßchen Gohlis vertauscht worden. Umtausch durch den Portier Weststraße 56.

Verloren wurde Sonnabend von einem armen Lehrling ein Lederstiefel. Gegen Dank u. Belohnung abzugeben Nicolaiskirchhof Nr. 7.

Verloren wurden zwei Schlüssel. Gegen Belohnung abzugeben Markt Nr. 8, beim Hausmann.

Verloren wurde am vergangenen Sonntag ein Halsband mit Steuerzeichen Nr. 303 und Weisford.

Es wird gebeten, selbiges gegen Belohnung abzugeben Bayerische Straße Nr. 10, 5. II.



Carneval 1875. Außerordentliche Versammlung Mittwoch, den 13. Januar 1875, Abends 8 Uhr, Stadt London.

wozu alle Freunde des Carnevals und diejenigen Vereine, Clubs sowie einzelne Personen, welchen keine besondere Einladung zugegangen sein sollte, zu einer Besprechung über eventuelle Theilnahme am Zuge und fliegenden Gruppen freundlichst eingeladen werden. Wegen Kürze der Zeit kann nur eine beratende Versammlung abgehalten werden und wird deshalb um recht zahlreiches Erscheinen gebeten.



Beiträge für die Casse der Schutzmannschaft werden gern entgegen genommen bei Herren Löpke & Rost, Grimma'sche Straße 33, und in der Expedition des Leipziger Tageblattes.

Der Leipziger Zweigverein der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung

wird auch fernerhin Donnerstags Abends 8 Uhr in dem großen Saale der Buchhändler-Börse einzelne öffentliche unentgeltliche Vorträge für Jedermann veranstalten. Die Bekanntmachung des Inhalts dieser Vorträge erfolgt wie früher. Außerdem werden an drei Wochentagen die nachgenannten Herren je 9 stündige Curse halten:

- 1) Jeden Montag Abends 8 Uhr vom 18. Januar bis 15. März. Herr Dr. Knecht aus Dresden: „Verkehrswesen“ — 1) Postverkehr; 2) Schiffahrt; 3) Telegraphie; 4) u. 5) Eisenbahnen; 6) Personenverkehr, Freizügigkeit; 7) Baarenverkehr, Zollwesen; 8) Creditverkehr, Bankwesen. In dem Saale der 1. Bürgerschule. 2) Jeden Mittwoch Abends 8 Uhr vom 20. Januar bis 17. März. Herr Prof. Dr. Biedermann: „Geschichts- und Culturbilder aus dem Leben des deutschen Volkes seit dem 30 jährigen Kriege.“ In dem Geymald'schen Laboratorium (Quersstraße Nr. 21/23). 3) Jeden Sonnabend Abends 8 Uhr vom 23. Januar bis 20. März. Herr Professor Dr. Hofmann: „Ueber die Ernährung und die Nahrungsmittel des Menschen.“ In dem Geymald'schen Laboratorium (Quersstraße Nr. 21/23).

Außerdem finden allwöchentlich Dienstag Abends 8 Uhr in dem oberen Saale des Eldorado gefellige Zusammenkünfte, verbunden mit kurzen Vorträgen, statt, zu welchen nur die Mitglieder des Vereins und die Besucher der Curse Zutritt haben; Beginn dieser Gesellschaftsabende Dienstag den 19. Januar.

Eintritts-Karten zu den Curse sind gegen Entrichtung von 1 Mark für je einen 9 stündigen Curse von Donnerstag den 14. Januar an zu erhalten. In dem Curse des Herrn Dr. Knecht bei Herrn Theob. Winkler, Ritterstraße Nr. 41, Professor Dr. Biedermann bei Frn. Hermann, Seigische Buchbldg., Neumarkt Nr. 3, Hofmann bei Frn. Bruno Schulze, Petersstr. 18.

Der Beitrag von 1 Mark ist nur dazu bestimmt, die Druckkosten der Vorträge zu bestreiten. Jeder Teilnehmer erhält dafür sämtliche nach Weihnachten gehaltenen Vorträge in neun wöchentlich erscheinenden Druckbogen.

Fünfter öffentlicher unentgeltlicher Vortrag für Jedermann.

Herr Professor Dr. Friede: „Ueber Luther's deutsche und religiöse Persönlichkeit und sein Verhältnis zur kirchlichen Gegenwart.“ Donnerstag, den 14. Januar Abends 8 Uhr. Einlaß 1/2 8 Uhr. Großer Saal der Buchhändlerbörse. Der Leipziger Zweigverein der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

Reudnitz.

Unsere Erwiderung auf ein „Eingefandt“ in Nr. 363 dieses Blattes befindet sich in heutiger Nummer der Leipziger Nachrichten. Der Localverein.

Chor-Verein des Gewandhauses.

Heute Dienstag den 12. Januar Abends 7 Uhr Chor-Prob Die Concert-Direction.

Akademischer Dozentenverein.

Heute Dienstag den 12. Januar Abends 1/2 8 Uhr in Stadt Berlin Vortrag: Ueber Sprache und Denken.

Schreiberverein der Südvorstadt.

Donnerstag den 14. Januar 1875, Abends 8 Uhr, im kleinen Saale des Tivoli Generalversammlung.

- Tagesordnung: 1) Jahresbericht von Dr. William Smitt. 2) Cassenbericht von Herrn Gorgas. 3) Neuwahl für die ausscheidenden Vorstandsmitglieder, die Herren Dr. Fischer, Killian, Krug und Dr. Wustmann. Die Wiederwahl derselben ist nach den Statuten zulässig. 4) Wahl von 2 Cassenrevisoren. 5) Mittheilung über die am 16. Januar im großen Saale des Tivoli stattfindende „Christbescheerung“ für Kinder von Vereinsmitgliedern. 6) Vortrag des Herrn Mönch über die auf dem südvorstädtischen Schreiberplatz projectirten Gartenanlagen.

Der Vorstand. Dr. Willem Smitt, 1. 3. 8.

Palme. Theater mit Ball in der Tonhalle.

Morgen Mittwoch den 13. Januar Heute Abend 8 Uhr Probe zu Kirmärker und Picarde, Singbügeln und Der gerade Weg der beste. D. V.

Thespis. Morgen Mittwoch Theater und Ball im Gosenthal.

Heute Dienstag Abendunterhaltung in der Tonhalle. Billets sind abzuholen Kaufhändler Steinweg Nr. 64 im Gemölde. D. V.

Allgemeine Schuhmachergehilfen-Versammlung

Donnerstag den 14. Januar, Abends 8 Uhr, bei Herrn Seidler, Windmühlenstraße Nr. 7.

Xylographen-Kranken-Casse.

Die diesjährige erste, ordentl. Generalversammlung findet Montag, d. 18. Jan. c. Abends im Saale der Jacobischen Restauration, Rosenthalgasse, statt und beginnt dieselbe pünktlich 1/9 Uhr.

Tagesordnung: 1) Bericht des Vorsitzenden; 2) Bericht des Cassirers; 3) Beschlußfassung bez. Feststellung einer jährlichen Gratification an den Cassirer u. 4) Wahl des Gesamt-Vorstandes. Der Vorsitzende.

NB. Nicht-Erscheinen der Mitglieder unterliegt den Bestimmungen des §. 25.

Verloren wurde von dem Windmühlenthor bis Nürnb. Straße ein eiserner Maschinenheil. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Vor dem Windmühlenthor Nr. 6. Verloren ein Paket Meckanttheile (von Holz). Geg. D. u. Bel. abzug. Hainstr. 21, Filiale d. Bl.

Ein kleiner Kollwagen wurde am Freitag weggeführt, um dessen Rückgabe bittet den jetzigen Inhaber der Hausmann Müller, Katharinenstraße Nr. 18.

Gefunden

wurden ein Pelzcollier und einige Thaler. Die sich legitimirenden Eigenthümer können das Gefundene gegen Erstattung der Infectionsgebühren bei dem Unterzeichneten in Empfang nehmen. Pöggewitz, am 11. Januar 1875. Uhlig, G. B.

Abhanden gekommen ist Sonntag Mittag ein junger Hund, braun, Bastard von Jagdhund und Neufundländer. Gegen Belohnung abzugeben Gohlis, Schmiedestraße Nr. 1.

Ein gelbbrauner j. Hund mit weißen Pfoten (Bayer Race), Steuerzeichen Nr. 364, mit neu-silbernem Halsband, hat sich am Sonntag früh verlaufen und wird gebeten, denselben gegen Belohnung auf dem Raschmarkt, Feuerwache abzugeben.

Verlaufen eine junge schwarze Neufundländer Hündin mit weißer Brust und weißen Vorderpfoten, neu-silb. Halsband und Maulkorb Nr. 13. Abz. g. Bel. in der Brauerei am Täubchenweg 1 b.

Verlaufen ein kleiner, dunkelgefleckter glatter Hund, Steuerzeichen Nr. 366. Gegen Belohnung abzugeben Quersstraße Nr. 10, II.

Bekanntmachung.

Zum 1. Februar kommen alle bis Ende November v. 3. verfallenen Sachen ohne Ausnahme zur Auction. W. v. Schütze, Kleine Windmühlengasse 12, II.

Aufforderung!

Die im Oct. und Nov. 1874 verfallenen Sachen kommen am 25. Januar, wenn selbige nicht prolongirt werden, ohne Ausnahme zur Auction. Krumpke, Grimm. Straße 24.

Aufforderung. Alle bei mir verfehlten Gegenstände, welche bis den 20. Januar 75 nicht prolongirt oder eingelöst, werden ohne Ausnahme verkauft. Brühl 78, 2. Etage vornheraus.

Thlr. 202, 22. Accept

Mlle Samflesou & Co. aus Bukarest pr. Neujahrs-Wespe Drede Eduard Kornick, beliebe man bei uns zu präsentiren. Gebrüder Fränkel, Katharinenstr.

Dank.

Nach der gestern stattgehabten Christbescheerung für arme Schulkinder in Reudnitz fühlen wir uns verpflichtet, allen Denjenigen, welche durch Beiträge an Geld, Bekleidungs- und sonstigen Gegenständen uns zu Erreichung unseres Zieles verhalfen, nicht minder den Mitwirkenden bei dem am 27. Decbr. v. J. zum Besten des erwählten Zweckes veranstalteten Concert, Opersängerin Fräul. Dähne, Fräul. Reif, dem Gesangverein „Germania“, sowie den Herren Dr. Bergant, Günz, Klemm und von Wiede, unsern aufrichtigsten und innigsten Dank hiermit auszusprechen. Reudnitz, 11. Januar 1875. Das Comitè. Der die Bescheerung betreffende Rechnungsabschluss liegt von Freitag, 15. Januar c. ab im Gemeindegerechthe zur Einsichtnahme aus.

Dem betr. Herrn vor dem Hause Nr. 4 Weststr. Sonntag den 10. Jan. Mitt. 1 Uhr.

Jedermann hat das Recht, die Trottoirs oder Straße zu gehen, wie es eben beliebt. Wenn nun zwei zusammenstoßen, und der Eine den Anderen deshalb mit Krüftung des Namens vor dem Publicum einen „unanständigen Menschen“ bezeichnet, wie nennt man Dies, selbst wenn er Recht hätte?

Ich ersuche den Herrn, den ich nicht kenne, welcher mich jedoch kennt, da ich ein offenes Geschloß habe, mir seinen Namen zu sagen, damit ich ihm gegenüber stehen kann, im Nichtfall ist selbiger ein feiger Mensch, der nur zum Schimpfen Courage hat.

Wie wird es die Franzosen und Franzosenfreunde figeln, wenn sie hören, daß in den Räumern, in welchen vorzugsweise unsere nationalen Feste gefeiert werden, nächstens ein „Grand bal masqué et paré“ abgehalten werden wird.

Goethe hat freilich einmal gesagt: Leipzig sei ein klein Paris und bilde seine Leute — heute aber würde er wohl sagen: Leipzig ist der Affe von Paris!

Ein Arzt, der erfahrungreich Asthma oder Athmungsbeschwerden heilt, wolle seine Adr. unter A. B. in d. Filiale ds. Bl., Gainsstraße 21 niederl.

F. 30.

M. S. - bittet Herr F. K. nochmals, einen Brief unter den beiden bewußten Buchstaben...

So werde ich mir erlauben, wenn wieder wohl - Zeit u. Ort zu best. 2/3 Museum 74.

Es bedarf keiner Rechtfert. u. weit. Erörterung. Wasichvert., fühle schmerz! Sie heurth. ohne Gründe...

Die geehrten Leser des heutigen Tageblattes werden auf die Annonce des Herrn J. Rosenthal, im Inseratenteil besonders aufmerksam gemacht.

Eltern,

welche ihre Kinder mit Schultornistern oder Schultaschen zu versorgen haben, finden beste Gelegenheiten zum Kauf bei C. Heinze, Lederwarenfabrikant aus Dresden.

Stand: Markt, gegenüber dem Salzgäßchen, dicht an der Stadtreihe.

Vortrag. Heute II. Abtheilung: Uebung.

Frauenbildungsverein.

Mittwoch den 13. Januar Buchhändlerbörse Abends 8 Uhr.

Gesangverein 70er.

Heute I. Uebungsstunde. Um pünktliches Erscheinen bittet d. V.

Achtzehner - Reudnitz.

Den 13. Januar Generalversammlung.

Schlesier - Verein.

Dienstag den 12. a. c. Abends 8 Uhr Mitglieder-Versammlung im Eldorado 1 Tr. Landleute willkommen.

Rose. Sonntag den 17. Jan. großer Gesellschafts-Abend mit Tafel. Anfang 4 Uhr. Billets für Mitgl. u. Gäste sind Sternstr. 11b bis Freitag Mittag in Empf. z. n. D.V.

Regelclub „Windbeutel“.

Morgen großer Rattenanzug, wozu Aller Anwesenheit nothwendig. D. V. Pfeffer.

J. O. O. F.

Jeden Dienstag Abends 8 Uhr Emilienstraße 23, I. rechts (Ecke der Emilien- und Zeitzer Straße).

Der Arbeits-Nachweis und Verkehr der Schuhmacher - Gehülften befindet sich nur Ringgasse Nr. 3.

Vaudeville-Theater.

* Leipzig, 10. Januar. Als neu einstudirt ging das Lebensbild „Auf eigenen Füßen“ von Wohl und Willen, Musik von Contradi, über die Bretter. Das etwas veraltete Sujet, welches im Chablonenstyl der Lebensbilder gearbeitet ist, konnte nur Dank der vortrefflichen Darstellung einen so durchschlagenden Erfolg erringen.

Nachtrag.

* Leipzig, 11. Januar. Zur Feier der Wiedererrichtung des deutschen Kaiserreiches veranstaltet die Gmeinliche Gesellschaft am 18. Jan. Abends 8 Uhr im großen Saale des Schützenhauses ein Festessen.

* Leipzig, 11. Januar. In der letzten Sitzung des Corso-Comit6s der Carnevals-Gesellschaft wurden Pläne für den Karrenbazar vorgelegt, die wegen ihrer Ähnlichkeit und Zielteiligkeit großes und freundliches Aufsehen erregten.

Die Geburt eines munteren Mädchens zeigen hierdurch an Leipzig, den 10. Januar 1875. Friedrich Thiele und Frau.

Heute Mittag wurden wir durch die Geburt eines kräftigen Mädchens hoch erfreut. Leipzig, den 11. Januar 1875. S. Damm nebst Frau.

Heute Morgen 1/3 Uhr wurde uns ein munterer Junge geboren. Leipzig, den 10. Januar 1875. Ernst Denschler u. Frau geb. Schumann.

Gestern Abend wurde meine liebe Frau von einem kräftigen Jungen schnell und glücklich entbunden. - Göhlis, den 10. Januar 1875. Ferd. Siegling.

Die glückliche Geburt eines munteren Jungen zeigen hierdurch hoch erfreut an Leipzig, den 11. Januar 1875. Th. Knaur, Fanny Knaur geb. Behn.

Heute Nachmittag 2 Uhr wurde uns ein kräftiger Knabe geboren. - Leipzig, 10. Jan. 1875. Valentin Weibrauch, Friederike Weibrauch geb. Schiller.

Heute früh wurde meine gute Frau Marie geb. Wittig von einem todtten Mädchen glücklich entbunden. - Leipzig, den 11. Januar 1875. Carl Knappe

Heute früh 5 Uhr starb unser guter Vater, der Bädermeister Herr Eduard August Salomon.

Dies zeigen tiefbetäubt hiermit an Reudnitz, den 11. Januar 1875. Die Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 13. d. s. Nachmittags 1/3 Uhr vom Trauerhause, Reudnitz, Seitenstraße Nr. 5, aus statt.

Heute Nachmittag 4 Uhr starb nach schweren Leiden mein innigstgeliebter Gatte, der Lohnkellner Carl Passoldt.

Tiefbetäubt zeige ich dies nur hierdurch an Leipzig, den 10. Januar 1875. Johanna Passoldt geb. Ahuert, im Namen sämtlicher Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 13. d. s. früh 9 Uhr vom Trauerhause, Lützowstraße 21, aus statt.

Theilnehmenden Freunden zur Nachricht, das mein einziger Bruder, Dr. Herman Stobbe, praktischer Arzt zu Königberg, am 8. d. M. am Typhus verstorben ist.

Leipzig, den 9. Januar 1875. Professor Dr. Stobbe.

Heute Morgen 10 Uhr starb nach mehrtägigen Leiden unser lieber Curt, 9 Monate alt. Tiefbetäubt zeigen dies hierdurch an Leipzig, den 11. Januar 1875. Lithograph Rob. Krause u. Frau.

Gestern Morgen 1/3 Uhr starb nach 8 Tage langer Krankheit unsere innigstgeliebte Marie im Alter von 1 Jahr 7 Monaten. Dies lieben Verwandten und Freunden zur traurigen Nachricht. Volkmarzdorf, den 11. Januar 1875. Louis Gentschel und Frau, geb. Niedrich.

Verspätet. Aus Schmiedeberg in Schlessien ging uns die traurige Nachricht von dem Ableben unseres guten Sohnes und Bruders, des Zeichners Gustav Hanitzsch

zu, und finden wir eine Beruhigung darin, das derselbe in der ehrenvollen Weise am 1. Januar d. J. beerdigt wurde. Unter Glockengeläute bewegte sich der Trauerzug, dem die Herren Buchhalter der Fabrik, unter Borantragung eines weißen Kiffens, auf dem ein Lorbeerkranz lag, folgten, nach dem Kirchhof. Diesen schlossen sich zwei Turnvereine mit Vereinsfahne an; Mitglieder derselben trugen den Sarg des Verewigten, dem der Principal, Borgehebe und Kassier der Fabrik, viele Freunde und Bekannte des Entschlafenen, sowie Frauen und Jungfrauen, mehrere Kränze tragend, folgten, und nach erhebendem Gesang und vortrefflicher Grabrede wurde die irdische Hülle des Verewigten dem Schooße der Erde übergeben. Eine solche, dem Entschlafenen erwiesene Ehre ist eine schöne Beruhigung der trauernden Hinterlassenen.

Heute Mittag um 1 Uhr verschied unsere jüngste Tochter Johanna, 11 Jahre 2 Mon. alt, nach zwoedentlichen schweren Leiden. Allen theilnehmenden Verwandten und Freunden nur hierdurch die traurige Nachricht. Leipzig, den 11. Januar 1875. Hermann Meister und Frau.

Sonntag Nachmittag 1/3 Uhr starb schnell und unerwartet unser lieber Otto im Alter von acht Monaten, was tiefbetäubt allen Freunden und Bekannten anzeigen Wilh. Freiberg und Frau. Die Beerdigung findet Mittwoch 1/2 10 Uhr statt.

Für die vielen Beweise aufrichtiger und herzlicher Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste meiner theuren mir unvergesslichen Frau, sowie für den reichen Blumenschmuck hierdurch Allen meinen und der übrigen Hinterlassenen tiefgefühltesten Dank. Desgleichen dem Herrn Pastor Gräfe für seine am Grabe gesprochenen tröstlichen Worte und dem Gesangverein „Kiederhain“ für seine sinnigen und rührenden Gesänge. Möge ein gütiges Geschick Sie alle vor ähnlichem Kummer bewahren. Hermann Doelle.

Für die liebevolle Theilnahme bei dem Tode meiner Frau, sowie für den reichen Blumenschmuck und zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte sage Allen meinen herzlichsten Dank. Insbesondere meinen tiefsten Dank Herrn Dr. Trautzschel für die erhebenden Tröstelworte am Grabe. Für die liebevolle Theilnahme beim Tode unserer guten Marie sagen den innigsten Dank Leipzig, den 11. Januar 1875. Edr. verm. Pfau, Rutter, Wilhelm Pfau, Bruder.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem mich betreffenen schmerzlichen Verluste der theueren Schwester sage ihren aufrichtigsten Dank! Reudnitz, den 11. Januar 1875. Emma verm. Donner geb. Winkopp.

Tröstend für uns war bei dem Begräbnis unseres guten Sohnes, Bruders und Schwagers, des Mechanikers Ernst Moriz Stroich, der Blumenschmuck, die Liebe und Theilnahme von nah und fern, sowie die Begleitung seiner feilberrn Herren Kollegen zu seiner letzten Ruhestätte. Innigsten Dank sagen die Hinterlassenen in Leipzig, Zweinaundorf, Stöteritz. Leipzig, den 11. Januar 1875.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unserer guten lieben Frau, Mutter, Großmutter, Friederike Schönmann, sowie für den reichen Palmen- und Blumenschmuck ihres Sarges sagen wir allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten unsern herzlichsten Dank. Lindenau, Leipzig, Groß-Dölzig. Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme, sowie für reichen Blumenschmuck bei dem Verlust unseres lieben unvergesslichen Kindes sage Allen herzlichsten Dank Leipzig, den 11. Januar 1875. Fr. Weissenborn, Elise Weissenborn geb. Falconnier.

Verlobt: Herr Oscar Richter in Neustadt b. Stolpen mit Fräulein Minna Lent. Herr Richard Bausch in Limbach mit Fräulein Elisabeth Gräfe in Waldenburg. Herr Adalbert Kurz in Borna mit Fräulein Bertha Müller in Regis. Vermählt: Herr Bierarzt Anton Lungwitz in Wurzen mit Fräulein Helene Ehardt.

Gebore: Herr Friedrich Bahl in Dresden eine Tochter. Herr H. Kowitzky in Dresden eine Tochter. Herr Engelke in Bahnhof Wittweida eine Tochter. Herr Wilhelm Wieden in Kaufsberg eine Sohn. Herr M. Krüger in Ritschlitz ein Sohn. Herr Victor Hüchner in Großenhain eine Tochter.

Schorben: Frau Henriette verm. Rieß in Freiberg. Frau Emilie Aug. Klemm geb. Freyer in Mülsen. Frau Amalie Aug. Woad geb. Henkel in Dresden. Herr Carl Moriz Hänel in Dresden. Herr F. Pogod's in Chemnitz Tochter Fanny. Herr Robert Widre in Chemnitz. Ottomar Habertorn in Chemnitz. Herr Ernst Gust. Dittmarsch in Dresden. Herr Sportelcafter Fr. Wilh. Schwarz in Schwarzberg. Frau Major Franziska v. Ullrich geb. v. Reich in Guben.

M. z. d. 3 P. Heute 6 Uhr M. C. 6 1/2 Uhr L. I. u. A. 8 Uhr T. Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-7 1/2. Speiseanstalten I. u. II. Mittwoch: Rubeln mit Kalbfleisch. D. V. Seestern-Pauly. Kluge

des Schlüssels ohne Mühe zu dechiffriren vermag, die weiteste Verbreitung zu verschaffen, hat die Verlagshandlung von Thiele und Freese hier einen Separatdruck zum Preise von 50 Pfennigen veranstaltet. Ein solches Schriftchen hat dem Generalpostdirector Stephan vorgelegen, welcher darauf an den Verfasser das nachstehende anerkennende Schreiben gelangen ließ: „Berlin, W. 24. December 1874. Ev. Wohlgeboren sage ich für die gefällige Uebersendung Ihrer Schrift: „Die Geheimchreibkunst in ihrer Anwendung auf die Reichspostkarten“ meinen verbindlichsten Dank.

Ich glaube im Sinne der Tendenz Ihrer Arbeit zu handeln und deshalb Ihrer Zustimmung versichert zu sein, wenn ich eine Besprechung und auszugweise Mittheilung der interessanten Abhandlung im Deutschen Postarchiv, welches als Beilage zum Amtsblatt der Deutschen Reichspostverwaltung in einer Auflage von 12,000 Exemplaren erscheint, anordne. Ich behalte mir ergeben vor, Ev. Wohlgeboren einige Exemplare der betreffenden Nummer des Deutschen Postarchivs seiner Zeit zugeben zu lassen. Stephan.“

* Leipzig, 11. Januar. In dem benachbarten Lindenau, wo seither ein unerquidliches Parteienwesen in voller Blüthe stand, ist es aus Anlaß der bevorstehenden Gemeinverordnetenwahlen gelungen, eine Verständigung unter den vorhandenen Parteien dergestalt zu erzielen, daß nunmehr eine einzige, gemeinschaftliche Candidatenliste den Wählern vorgelegt werden wird.

* Leipzig, 11. Januar. Herr Stadtrath a. D. Sachse in Freiberg hat neuerdings eine Erklärung veröffentlicht, welche bestimmt sein soll, den amtlichen Angaben über Sachse's unfreiwilliges Ausschneiden aus dem sächsischen Dienst entgegen zu treten. Herr Sachse muß zugeben, daß er in vier Fällen, welche die von ihm verwalteten Spar- und Leihcassengeschäfte betreffen, ganz eigenmächtig verfahren ist, ohne daß er es irgendwie für nötig befunden hat, sich der Zustimmung der für diese sächsische Verwaltungsbranche niedergelegten Deputation zu verschern.

* Leipzig, 11. Januar. In der Behausung ihrer Dienstherrschaft in der Sophienstraße erlebte sich heute Vormittag ein hiesiges Dienstmädchen, Namens Bertha Krapp, 26 Jahre alt, aus Dösch. Man fand die Unglückliche, welche seit einiger Zeit an Schwermuth leidend war, in ihrer Schlafkammer erhängt vor.

* Kirchsch, 11. Januar Nachm. Es nötig!

Wir sagen hiermit lieben Verwandten u. Freun-den für die uns zur silbernen Hochzeit dargebrachten Beweise der Liebe, sowie dem Männerges.-S. zu Schönfeld und Gef.-S. „Lütitia“ hier unsern herzlichsten Dank. - Leipzig, d. 10. Jan. 1875. L. D. Bloffe, Wilhelmine Bloffe.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem mich betreffenen schmerzlichen Verluste der theueren Schwester sage ihren aufrichtigsten Dank! Reudnitz, den 11. Januar 1875. Emma verm. Donner geb. Winkopp.

Tröstend für uns war bei dem Begräbnis unseres guten Sohnes, Bruders und Schwagers, des Mechanikers Ernst Moriz Stroich, der Blumenschmuck, die Liebe und Theilnahme von nah und fern, sowie die Begleitung seiner feilberrn Herren Kollegen zu seiner letzten Ruhestätte. Innigsten Dank sagen die Hinterlassenen in Leipzig, Zweinaundorf, Stöteritz. Leipzig, den 11. Januar 1875.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unserer guten lieben Frau, Mutter, Großmutter, Friederike Schönmann, sowie für den reichen Palmen- und Blumenschmuck ihres Sarges sagen wir allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten unsern herzlichsten Dank. Lindenau, Leipzig, Groß-Dölzig. Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme, sowie für reichen Blumenschmuck bei dem Verlust unseres lieben unvergesslichen Kindes sage Allen herzlichsten Dank Leipzig, den 11. Januar 1875. Fr. Weissenborn, Elise Weissenborn geb. Falconnier.

Verlobt: Herr Oscar Richter in Neustadt b. Stolpen mit Fräulein Minna Lent. Herr Richard Bausch in Limbach mit Fräulein Elisabeth Gräfe in Waldenburg. Herr Adalbert Kurz in Borna mit Fräulein Bertha Müller in Regis. Vermählt: Herr Bierarzt Anton Lungwitz in Wurzen mit Fräulein Helene Ehardt.

Gebore: Herr Friedrich Bahl in Dresden eine Tochter. Herr H. Kowitzky in Dresden eine Tochter. Herr Engelke in Bahnhof Wittweida eine Tochter. Herr Wilhelm Wieden in Kaufsberg eine Sohn. Herr M. Krüger in Ritschlitz ein Sohn. Herr Victor Hüchner in Großenhain eine Tochter.

Schorben: Frau Henriette verm. Rieß in Freiberg. Frau Emilie Aug. Klemm geb. Freyer in Mülsen. Frau Amalie Aug. Woad geb. Henkel in Dresden. Herr Carl Moriz Hänel in Dresden. Herr F. Pogod's in Chemnitz Tochter Fanny. Herr Robert Widre in Chemnitz. Ottomar Habertorn in Chemnitz. Herr Ernst Gust. Dittmarsch in Dresden. Herr Sportelcafter Fr. Wilh. Schwarz in Schwarzberg. Frau Major Franziska v. Ullrich geb. v. Reich in Guben.

M. z. d. 3 P. Heute 6 Uhr M. C. 6 1/2 Uhr L. I. u. A. 8 Uhr T. Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-7 1/2. Speiseanstalten I. u. II. Mittwoch: Rubeln mit Kalbfleisch. D. V. Seestern-Pauly. Kluge

des Schlüssels ohne Mühe zu dechiffriren vermag, die weiteste Verbreitung zu verschaffen, hat die Verlagshandlung von Thiele und Freese hier einen Separatdruck zum Preise von 50 Pfennigen veranstaltet. Ein solches Schriftchen hat dem Generalpostdirector Stephan vorgelegen, welcher darauf an den Verfasser das nachstehende anerkennende Schreiben gelangen ließ: „Berlin, W. 24. December 1874. Ev. Wohlgeboren sage ich für die gefällige Uebersendung Ihrer Schrift: „Die Geheimchreibkunst in ihrer Anwendung auf die Reichspostkarten“ meinen verbindlichsten Dank.

Ich glaube im Sinne der Tendenz Ihrer Arbeit zu handeln und deshalb Ihrer Zustimmung versichert zu sein, wenn ich eine Besprechung und auszugweise Mittheilung der interessanten Abhandlung im Deutschen Postarchiv, welches als Beilage zum Amtsblatt der Deutschen Reichspostverwaltung in einer Auflage von 12,000 Exemplaren erscheint, anordne. Ich behalte mir ergeben vor, Ev. Wohlgeboren einige Exemplare der betreffenden Nummer des Deutschen Postarchivs seiner Zeit zugeben zu lassen. Stephan.“

* Leipzig, 11. Januar. In dem benachbarten Lindenau, wo seither ein unerquidliches Parteienwesen in voller Blüthe stand, ist es aus Anlaß der bevorstehenden Gemeinverordnetenwahlen gelungen, eine Verständigung unter den vorhandenen Parteien dergestalt zu erzielen, daß nunmehr eine einzige, gemeinschaftliche Candidatenliste den Wählern vorgelegt werden wird.

* Leipzig, 11. Januar. Herr Stadtrath a. D. Sachse in Freiberg hat neuerdings eine Erklärung veröffentlicht, welche bestimmt sein soll, den amtlichen Angaben über Sachse's unfreiwilliges Ausschneiden aus dem sächsischen Dienst entgegen zu treten. Herr Sachse muß zugeben, daß er in vier Fällen, welche die von ihm verwalteten Spar- und Leihcassengeschäfte betreffen, ganz eigenmächtig verfahren ist, ohne daß er es irgendwie für nötig befunden hat, sich der Zustimmung der für diese sächsische Verwaltungsbranche niedergelegten Deputation zu verschern.

* Leipzig, 11. Januar. In der Behausung ihrer Dienstherrschaft in der Sophienstraße erlebte sich heute Vormittag ein hiesiges Dienstmädchen, Namens Bertha Krapp, 26 Jahre alt, aus Dösch. Man fand die Unglückliche, welche seit einiger Zeit an Schwermuth leidend war, in ihrer Schlafkammer erhängt vor.

* Kirchsch, 11. Januar Nachm. Es nötig!

Partial text from the right edge of the page, including words like 'N...', 'Ber...', 'statu...', 'Behin...', 'verme...', 'sogant...', 'firru...', 'falls...', 'werber...', '§§ 42...', 'Richt...', 'indire...', 'die an...', 'word...', 'D e...', 'sind r...', 'ordr...', 'Raut...', 'Sant...', 'P r...', 'fübr...', 'Ruff...', 'am G...', 'in B...', 'haben...', 'nicht...', 'besser...', 'lohn...', 'es a...', 'Der...', 'N...', 'Pomb...', 'Differ...', 'darin...', 'durck...', 'Kraft...', 'alle...', 'auf w...', 'wäre...', 'die P...', 'sehen...', 'von S...', 'das B...', 'Besti...', 'eine...', 'mach...', 'verlo...', 'gebli...', 'die...', 'Actio...', 'von z...', 'talm...', 'Tre...', 'auch...', 'niß...', 'E...', 'Char...', 'da k...', 'Wie...', 'gefü...', 'papi...', 'wir...', 'von...', 'Bär...', 'ohne...', 'welc...', 'zu i...', 'Effe...', 'Brin...', 'deck...', 'hält...', 'schu...', 'es e...', 'gen...', 'einer...', 'den...', 'stüdt...', 'der...', 'sein...', 'per...', 'welc...', 'T...', 'eine...', 'Bal...', 'Jun...', 'Wol...', 'pap...', 'rep...', 'Act...', 'nod...', 'Kun...', 'an...', 'Erge...', 'ant...', 'nur...', 'stäl...', 'sein...', 'Da...', 'fan...', 'gro...', 'gün...

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 11. Januar. Die Bankcommission nahm in der gestrigen Abend Sitzung die §§ 38 und 39 ohne Debatte, ferner § 40 (Inhalt des Bankstatuts) mit dem Zusatz an, daß das Statut auch Bestimmungen über die Mobilität der Aktienvermehrung aufnehmen; § 41 wird mit dem Zusatzantrag Bambergers, betreffend die definitive Fixirung des Bankprivilegiums bis auf 1891, falls nicht vorher die Verlängerung beschlossen werden sollte, genehmigt. Die Beratung über §§ 42 und 43 wurde ausgesetzt. Zu § 34 spricht Michaelis für das durch den Entwurf statuirte indirecte Verfahren des Bundesrathes und gegen die anderen vorliegenden Anträge. Die Debatte wird darauf bis heute Abend vertagt.

Prinz von Nassau, der Landgraf von Hessen und ein Abgesandter des Königs von Hannover. Landgraf Friedrich von Hessen ließ auf die kaiserliche Silberkammer (Werth 2 1/2 Millionen) Beschlag legen. Paris, 10. Januar. In dem heute Vormittag abgehaltenen Ministerrathe theilte der Marschall-Präsident das Resultat der Besprechungen mit, die er mit den verschiedenen, wegen Constitution eines neuen Ministeriums zu ihm berufenen Personen gehabt habe, und erklärte, die Bildung eines neuen Cabinets sei, bei dem augenblicklichen Stande der Parteiverhältnisse in der Nationalversammlung und bis dahin, wo die letztere über die constitutionellen Gesetzentwürfe bestimmte Entschlüsse gefasst haben werde, von der größten Schwierigkeit. Er müsse deshalb die Minister ersuchen, ihre Gesuche bis auf Weiteres noch fortzuführen. — In Regierungskreisen nimmt man an, daß bis gegen Ende der kommenden Woche das Cadres-Gesetz durchberathen sein wird und daß noch am Schlusse der Woche mit der Beratung der constitutionellen Vorlagen begonnen werden kann. Madrid, 9. Januar. Nach hier eingegangenen Meldungen hat sich die Stadt Saragossa für den König Alfons erklärt. General Moriones behält den Oberbefehl über die Truppen in Navarra.

Barcelona, 9. Januar. Der König Alfons landete heute Vormittag 11 Uhr, wurde auf dem Landungsplatze von den Spitzen sämtlicher Behörden und von einer sehr zahlreichen Volksmenge enthusiastisch begrüßt und bezog sich sodann in die Kathedrale. Nachmittags wird der König die Truppen besichtigen und voraussichtlich morgen Mittag seine Reise nach Valencia fortsetzen. Barcelona, 10. Januar. König Alfons wohnte gestern einem ihm zu Ehren veranstalteten Festbankete bei und brachte dabei einen Trinkspruch auf die Reorganisation der Armee und der Marine aus. Er fügte hinzu, sein Trinkspruch gelte nicht dem Kriege, sondern der Erhaltung des Friedens, der das Glück der Völker sei. Und er sei nach Spanien gerufen worden, um dieses Land wieder glücklich zu machen. Heute Vormittag wohnte der König der Messe bei und empfing dann mehrere Deputationen, darunter auch eine von den Arbeitern entsandte. Heute Nachmittag 2 Uhr erfolgte die Abreise nach Valencia, wo die Ankunft des Königs morgen Mittag erwartet wird. London, 10. Januar. Dem „Observer“ wird unterm heutigen Tage aus Paris gemeldet, daß in dortigen diplomatischen Kreisen die Nachricht verbreitet sei, König Alfons habe sich vor seiner Abreise nach Spanien mit seiner Cousine Maria de las Mercedes, dritter Tochter des Herzogs von Montpensier und jüngeren Schwester der Gemahlin des Grafen von Paris, verlobt.

New-York, 11. Januar. Dem „New-York Herald“ zufolge wird eine Postschiff-Grants über Louisiana die Beschuldigungen betreffs der weißen Fugas und deren Gewaltacte entschieden aufrecht erhalten. Dasselbe Blatt glaubt, die nach New-Orleans entsandte Commission werde bei ihrer Rückkehr die Gewaltacte in Abrede stellen. Die Mittheilungen dieser Commission würden ergeben, daß die mit der Berichterstattung betraute Commission der Legation von Louisiana sich grobe Täuschungen erlaube und alle Schuld auf Kellogg schiebe. Gerüchtwiese verlautet, daß wegen der Vorgänge in Louisiana ein Meinungswechsel unter den Mitgliedern des Cabinets ausgebrochen sei und drei zurückzutreten beabsichtigten. Einflußreiche republikanische Mitglieder des Congresses seien bemüht, die Harmonie im Ministerium wieder herzustellen.

Volkswirtschaftliches.

Finanzieller Wochenbericht.

Zweihundertfünfzig Börsenbesucher in Wien haben ihre Börsenarten für das laufende Jahr nicht erneuert, wird gemeldet. Kann es eine bessere Charakteristik der Lage geben? Das Spiel lohnt nicht mehr die Mühe. — Wie würde es auch in Deutschland ausfallen, wenn man Herz und Nieren der Speculanten prüfte? Noch immer werden in Credit, Franzosen und Lombarden, Laura und Dortmund an der Börse Differenz-Geschäfte gemacht, sucht Einer dem Andern darin einen Vortheil abzugewinnen; aber dadurch, daß die Börse ganz auf ihre eigenen Kräfte angewiesen ist, fehlt der Speculation alle breite Unterlage. Nichts liegt vor, das auf eine Aenderung zu deuten im Stande wäre. Es wird notwendig sein, sich wieder in die Zeiten vor der Willkürperiode zurückzuergehen, nur daß der Coursetitel mit Unmassen von Werthen belastet ist, die dem Capitalvermögen das Blut ausgeaugt haben und die unheimlichen Besitzthümer vieler vorstellen, welche darin nur eine vorübergehende Anlage mit Agiogewinn zu machen meinten. Das Capital ist größtentheils verloren gegangen, jedwede Verzinsung ist ausgetrieben. Nur zu gerechtfertigt erscheint daher die Abwendung des Publicums von dem Aktienmarkt und die wiederholte Bevorzugung von Zinspapieren, wie sie wieder beim neuen Quartalwechsel hervortrat. Das crasse in die Höhe Treiben der Course leichter Eisenbahnactien, die auch für das eben begonnene Jahr kein Erträgnis in Aussicht stellen, beruht auf der Ausbeutung des Börsensinnes und auf Speculation etwaiger Chancen im Verlaufe des Jahres. Es möchten da bedeutende Täuschungen mit unterlaufen. In Wien beklagt sich die Speculation über den eingeführten Handel ohne Zinsen für Dividendenpapiere, wodurch das Infosgeben so vertheuert würde. In Berlin meinte der Börsenvorstand von der Agitation für allgemeine Abschaffung der Börsenzinsen für Actien nichts wissen. Wie es ohne letztere mit Rhein-Rabe, Dalse-Sorauer (in welchen Leipzig übrigens einiges Vergehls debattirt zu haben scheint) und dergleichen unfruchtbareren Effecten stehen würde, mag sich Jeder selbst sagen. Was das Jahr 1875 für die Eisenbahnen bringen wird, ist mit einem dichten Schleier bedeckt. Es hängt dies von so mannichfachen Verhältnissen ab, daß jede Vermuthung in der Luft schwebt. Von den alten preussischen Bahnen sind es eigentlich nur drei, die durch ihre Erweiterungen stark an der früheren Rentabilität geschädigt, einen überaus tiefen Fall erlitten haben: die beiden feindlichen Ost- und Westbahnen und die Halberstädter und die Bergisch-Märkische. Die Actionaire der beiden ersten sind wie zwischen zwei Mühlsteinen zerquetscht worden, und die weiten Perspektiven der Halberstädter reichen in Fernen, welche sich gar nicht überleben lassen. Die Potsdamer und Bergisch-Märkische haben einen schlimmen Anhang an der Drauschweigschen Bahn erhalten, deren Rentabilität auf Null gesunken ist. So ist ein Actiencapital von ca. 100 Millionen Thalern auf eine Verzinsung reducirt worden, welche weit unter der deutschen Staatspapiere bleibt, und einen um so größeren Aufschall repräsentirt, als früher ein bedeutendes Agio den Actien anhaftete und die Besitzer derselben sie noch zu theuern Preisen auf dem Halse haben. Auch für Anhalter bricht eine neue Zeitrechnung an, deren Resultate sich nicht abschätzen lassen. Eine höchst wichtige Verkehrsverbindung wird eingebüßt werden, was die neu hinzutretende davon erfahren wird, wer vermöchte diese Frage zu beantworten? — Der Kern der alten Bahnen ist gut, nur die Authaten, welche sich um denselben herumtrallstren haben, schädigen denselben, indem sie mit von seinen Säften sich nähren. — Das Obersächsische Bahnnetz, obgleich auf reiche Naturschätze sich stützend, sind früher in der Meinung der Börse den rheinischen großen Eisenbahnen gegenüber, eine viel weniger günstige Auffassung. Der große Personenverkehr

und die reicher entwickelte Industrie des Westens imponirten. In der Entwicklung des russischen und österreichischen Eisenbahnnetzes, der Getreideverehr liehen den Verkehr der Obersächsischen Bahn höher und höher anzuheben, und im Augenblick steht sie als Siegerin über ihre rheinischen Nebenbuhlerinnen da, welche im Gegensatz zu ihr von der Tarifserhöhung ausgiebigen Gebrauch machten. Freilich ist es eigentlich nur die Hauptbahn, welche glänzende Resultate zu Tage fördert. Aber auch die finanziellen Resultate dieses Unternehmens hüllen sich, nach den vielfachen Erweiterungen von Capital und Betriebsgebiet in Dunkel, und so ist es ziemlich überall. Während die Course der leichten, ertragslosen Bahnen, wie bereits angedeutet, über Gebühr in die Höhe gehet wurden, erlitten die der schweren so ansehnliche Coursverluste (das Märchen aus alter Zeit von Wiedereinbringen des Dindendencapitals im Januar ist längst verschollen), daß die Frage sich aufdrängt, ob nicht zu den gesunkenen Course der Anlauf vortheilhaft sein möchte, da die Börsensinnungen wechseln und eine Ermüdigung der Bankdiscos auch in Berlin außer Frage steht. Wie von selbst begreiflich, liegt eine directe Verantwortung der Frage außerhalb unserer Aufgabe, und können wir uns bloß mit einigen dahin gehörenden Momenten befassen, ohne alle Rücksicht auf die Willkürlichkeiten der Speculation. — Vor allem ist in Betracht zu ziehen, daß allgemeine Gründe auf dem Effectenmarkt laßen, deren Gehaltung sich nicht erforschen läßt. Ein großer Theil der schweren Bahnactien lag und liegt in Lombard, an Stücken, die herankommen, kann es wohl daher nicht fehlen, umso weniger, als die Banken sich mit der Zeit den neuen Verhältnissen werden accommodiren müssen. Rißt sich auch keine feste Jnteraktion für Dividendenpapiere an, so kann man doch so viel sagen, daß die Dividenden, soweit sie für laufendes Jahr in Aussicht stehen, nicht gerade im offenkundigen Mißverhältnisse zu den erniedrigten Coursen sich befinden. — Es ist notwendig sich aus Vorliebe für gewisse altbewährte Effecten keinen Illusionen hinzugeben sondern eben mit den realen Verhältnissen zu rechnen, so unliebsam diese auch erscheinen mögen. Es versteht sich von selbst, daß ein Abwärtigen von einigen Procent mehr oder weniger beim Course von noch immer ein nicht unannehmliches Agio tragenden Papierwerthen unmöglich fällt. Nach unserer Ansicht aber sind es mehr die erwähnten allgemeinen Gründe, als die speciellen in den einzelnen Bahnunternehmungen selbst liegenden, welche die Debatte veranlassen. Auch schweren Bergwerths, namentlich Kohlenactien wurde übel mitgespielt. Dagegen behaupteten sich Creditactien, in denen von Frankfurt aus ein Hausspiel unternommen wurde, an der Spitze Franzosen und Lombarden, deren schlechte Einnahmen unverändert fortwähren, genießen eben das Vorrecht, als internationale Papiere gegen Angriffe besser gewappnet zu sein. Ueberhaupt zeigte sich in den eigentlichen Speculationseffecten eine feste Haltung, während die mehr der Anlage dienenden Actien Einbußen erlitten. Mit dem Differenzspiel in den Speculationen, ein rein häusliches Vergnügen der Börse, ist für die allgemeinen Zustände aber nichts gewonnen. Ob Franzosen, Lombarden, Credit, Disconto, Laura, Dortmund steigen oder fallen, mag für die dabei Theilnehmenden, soweit es einen Gewinn einzujuden oder einen Verlust zu bezahlen gilt, von Interesse sein; sonst bleibt es einflußlos und bekundet den verdröhten anderen Gebieten der Börse gegenüber desto drastischer die Isolirtheit derselben. Doch die Börsenleute brauchen Bewegung, und die Erniedrigung des Londoner Bankdiscos kam ihnen zur guten Stunde. Die französische Ministerkrise will nichts bedeuten, dagegen hat Spanien für den Augenblick wieder einen König; genug um die Herzen der Haussiers mit einigem Muth zu erfüllen, obgleich Creditactien gerade dasjenige Papier sind, welches bei

seinem ansehnlichen Agio gar keinen sichtbaren Anspruch auf Coursesteigerung hat. Doch es existirt eben kein anderes allgemeines Spielpapier, das von der Phantasie und nicht von störenden Einnahmsausweisen abhängt. Galizier weisen zwar auch fortwährende Mindereinnahmen auf, insofern überschritten letztere doch ein gewisses Maß nicht; es ist freilich die Frage, wie sich die Ziffern im laufenden Jahre gestalten werden. Abgesehen von diesem einzelnen Falle aber treffen die Eisenbahneinnahmen nicht bloß in Oesterreich, sondern auch in Deutschland im laufenden Jahre auf keine schwer zu erreichenden Resultate des Vorjahres. Das österreichische Eisenbahnnetz behauptet übrigens, daß der Verkehr in den beiden Reichshälften noch lange nicht genügend entwickelt ist, um die theueren Anlagekosten desselben genügend zu verzinsen, und daß Concurrentenlinien dort vorerst ein Luxus sind. Die Debatten über das Bankgesetz in der Commission zeigen, daß im Plenum des Reichstages die Geister noch häufig genug auf einander stoßen werden; über die endliche Gehaltung läßt sich also noch keine Rnthm..ung aufstellen. Zweifelnd doch Manche sogar noch an dem Zustandekommen des Gesetzes in nächster Zeit; jedenfalls ist die Aufgabe eine äußerst schwierige, bei so verschiedenartigen Interessen ein Banksystem zu schaffen, das auf rationellem Grunde ruht. In der Berliner Börsenzeitung tumoren die geängstigten Zettelbanken unermüdlich, um kein Bankgesetz zu Stande kommen zu lassen; insofern die Kündigung an die Anteilhaber der preussischen Bank zeigt, daß man in Regierungskreisen sicher auf ein positives Resultat rechnet. Jedenfalls kann das Endergebnis nicht verfehlen, für die Börse in der Folge von Bedeutung zu sein. Ueber die Pfandbriefe der Ungarischen Bodencreditanstalt wollen wir uns eines Urtheils enthalten. Genanntes Institut war übrigens eine der bei dem unglücklichen Grenzwallerschwindel beteiligten Banken und hat dabei so schwere Verluste erlitten, daß es keine Dividende vertheilen kann. Die „R. Fr. Presse“ in Wien ist wieder sehr optimistisch in ihren Ansichten über die Lage. Sie meint, der Börse werde im Verlaufe der nächsten Wochen und Monate ein beträchtlicher Theil jenes stottern Materials an Speculationswerthen aus den Händen genommen werden, welches bisher, trotz vorübergehender Hausspeichen im Börsenhandel, auf den so arg reducirten Kreis der Börsenspeculanten beschränkt blieb, ohne auch nur vorübergehend von der Capitalistenwelt aufgenommen zu werden. Es ist natürlich nur eine Vision des Bankjournalen, daß das Privatcapital sich von Neuem fangen lassen werde. Die Agitation für die Wiedereinführung von dem Handel der Effecten mit Börsenzinsen an der Wiener Börse ist ausichtslos. Eigentümlich genug lieft sich's, daß der Unternehmer der türkischen Bahnen, Hirsch, nach Konstantinopel gegangen sei, um eine angebliche Forderung von 95 Millionen Frs. an die Pforte aus diesem Geschäft geltend zu machen, aber bereit sei, dieselbe fahren zu lassen, wenn ihm der Bau der neuen Linien (525 Kilometer) mit einer staatlichen Garantie von 250,000 Frs. pro Kilometer concessionirt würde. Welche Wirtschaft zwischen den Finanzbaronen, der Pforte und ihren Ministern! — Wie quält der größte Theil der Menschen sich ab, um kein Brod zu verdienen, und hier stehen die Auserwählten Millionen in die Tasche, welche der Leichtgläubigkeit europäischen Anlage-Capitals abgepreßt werden! In Frankfurt, Paris u. s. w. sind jetzt wieder Spanien oben auf. Für wenig Geld bekommt man schon einen ganzen Haufen solcher Papiere. Wird nicht bald die Berliner Börsenzeitung dem Bundes Ausdruck geben, daß man den Spaniern auch die Pforten der hauptstädtischen Börse öffnen möge? — Enormes Geld ist eint in Deutschland (auch in Berlin) in Spanien verloren gegangen;

gerade der niedrige Stand des Papiers ist verlockend für die Spieler. Dazu kommen noch allerlei Zulaben: Da hat der neue König beim Pariser Rothschild gespeist, man kann sich denken, welche Combinationen daran sich knüpfen. Was aus diesem Alfons später wird, das kommt nicht in Betracht, wo es sich um kurzläufige Differenzen handelt. Mag die allgemeine Erschöpfung des Landes ihm vorerst zu Gute kommen, Spanien ist durch das Pfaffensthum ruinirt worden und wird es auch ferner werden. Der gerüttelte staatliche Organismus besitzt nicht mehr die Kraft, dieses Gift auszustößen. Die französische fünfprocentige steht wieder über pari. Man schreibt aus Paris von großer Geldabundanz; die Hauptsache aber ist, daß die Rente dort Anlage- und Hauptspeculationspapier zugleich bildet, also die Kräfte der Interessenten allseits sich darauf concentriren. Dazu gehört aber auch ein Land mit so bewegten, wechselvollen politischen Schicksalen. Im Stillen trübelt es aber doch an der Schuldenlast, welche der Krieg auf seine Schultern gewälzt. Die Steuern sind tolllos und reichen immer noch nicht aus. Auf den verstorbenen Emile Pereire werden wir besonders zu sprechen kommen. Vorläufig nur die Bemerkung, daß die in der gestrigen Nummer dieses Bl. enthaltene Notiz, betreffend das Verhältnis zu Fould bei Gründung des Credit mobilier, unrichtig ist. Verschiedenes. Leipzig, 11. Januar. Die Leipziger Bank, sowie die Sächsische Bank haben den Discout für Wechsel und Anweisungen auf 5 Proc. und den Lombardzinsfuß auf 6 Proc. herabgesetzt. — Leipzig, 11. Januar. Wie uns von gut unterrichteter Seite mitgeteilt wird, sind die am Sonnabend an der Berliner Börse über das Gelsenkirchener Steinöhlenwerk in Umlauf gesetzten Gerichte vollständig aus der Luft gegriffen. Der zwischen der Stadt Paris und dem genannten Unternehmen bestehende Contract wegen Lieferung der Gasöfen ist noch auf 3 Jahre fest unklünder. Leipzig, 11. Januar. Pfandbriefe des Ungarischen Bodencreditanstituts. Wie aus dem im heutigen Inseratentheil veröffentlichten Prospect über die 5 proc. in Reichsgoldwährung verzinslichen und zu amortisirenden Pfandbriefe des Ungarischen Bodencreditanstituts in Pest ersichtlich ist, werden die Oesterreichische Creditanstalt und die Bank für Handel und Industrie in Darmstadt und Berlin den kleinen Betrag von 2 Millionen Gulden österr. Währung für Oesterreich, Deutschland und Holland zum Course von 81 1/2 begeben. Anmeldungen auf diese neuen Pfandbriefe werden hier bei der Allg. Deutschen Creditanstalt spätestens bis zum 16. d. entgegengenommen. Was die Sicherheit der Pfandbriefe betrifft, so ist hervorzuheben, daß die Schätzungen bei dem jährlich sich steigenden Bodenwerth in Ungarn sehr niedrig gegriffen sein dürften, außerdem aber jeder Pfandbrief durch die solidarische Haftung sämtlicher Hypothekenschuldner gesichert ist. Das seit 11 Jahren auf Grundlage der noch in Ungarn zu Recht bestehenden vortrefflichen deutschen Hypothekenzugestaltung wirkende Institut hat daher noch keinen einzigen Verlust erlitten. Eine Vertheilung von Dividenden und Tantiemen findet nicht statt und wird dem Referendats das ganze jährliche Gewinnresultat zugewiesen. — Leipzig, 11. Januar. Das englische finanzielle Fachblatt „Economist“ schreibt in seiner neuesten Nummer: „Wir können es nur bedauern, daß die Bank von England ihren Discoutofuß am letzten Donnerstage herabgesetzt hat. Die Bankreserve beträgt nur noch 10,465,000 Pf. Sterling und wir können nicht glauben, daß dies den Zeitverhältnissen entsprechend ist. Wir haben oft erklärt, daß, nachdem die Bank von Frankreich ihre Baarjahnen sistirt hat und die

Bank von England infolge dessen der einzige Platz ist, wo überhaupt eine große Summe Goldes erhältlich ist, eine größere Reserve als die jetzige vorhanden sein dürfte, umso mehr in einer Zeit, wo eine sichtbare Gefahr vorhanden ist. Eine solche ist augenblicklich da. Die Deutsche Regierung muß früher oder später den Anfang machen Gold hier zu kaufen, und thut sie dies, so müssen wir eine größere Reserve haben um der Nachfrage entsprechen zu können, wie wir dies unter gleichen Verhältnissen schon erfahren haben. Der jüngste Wechsel in dem gefamten Goldmarkt ist ungünstig; die Prämie für Gold ist in New-York gestiegen und es ist nicht anzunehmen, daß wir Hülfe in diesem Dilemma aus Amerika zu erwarten haben. Viele Personen erklaren sogar in diesem Umfange eine neue Quelle der Deumrähigung."

□ Dresden, 10. Januar. (Chemische Fabrik zu Rügeln.) Der zweite Geschäftsbericht der Actiengesellschaft „Chemische Fabrik zu Rügeln“ in Rügeln bei Pirna auf die Zeit vom 1. October 1873 bis 30. September 1874 ist kurz, aber durchaus nicht erbaulich. Von alledem, was man von einem Geschäftsbericht in des Wortes einfachster Bedeutung verlangen kann, enthält der Bericht auch nicht ein Sterbenswürdiges, und ist man lediglich auf die Finessen des Bilanz-Contes angewiesen, um sich einen oberflächlichen Begriff von den Fabrikationsverhältnissen, d. h. Production und dem Abfah der abgelaufenen Betriebsperiode zu machen. Der Bericht beginnt mit dem traurigen Geständnis, daß das zweite Geschäftsjahr mit einem Verluste von 55,935 Thlr. abschließt, in welcher Summe der vorjährige Verlust von 13,682 Thlr. mit begriffen. Ferner sind in dieser Ziffer sämtliche Spesen und Unkosten, Gehalte u. mit eingeschlossen, welche während des Baues der Fabrik aufgelaufen sind. Viele Anlagen entsprachen nicht oder nur ungenügend ihren Zwecken und mußten umgebaut werden, was eine Ausgabe von 6588 Thlr. erforderte. Im Mangel jeden Betriebsfonds entstand ein hohes Discont- und Provisions-Conto von 7132 Thlr. Wenn man diese Beträge von dem Totalverlust abrechnet, so bejähert sich der eigentliche Verlust der Fabrik bis zum 30. September 1874 auf 30,925 Thlr. Der weitere Inhalt des Berichts häuft Klagen über Klagen auf die frühere Direction, deren Rechtsbefähigung wir nicht untersuchen wollen, und wird dazu bemerkt, daß die jetzige Direction bemüht gewesen sei, die vorgekommenen Fehler und Irrthümer zu corrigiren. So viel steht allerdings fest, daß gleich von Haus aus bei den neuen Anlagen nicht mit der nöthigen Umsicht und Sachkenntnis zu Werke gegangen worden ist. Die früher prosperirende Alaun- und Eisenvitriol-Fabrikation wurde f. Z. mit Außerachtlassung aller localen Erfahrungen nach neuen Ideen umgearbeitet, was außer einer schnellen Verschönerung der Apparate und unbemerktem Fortfließen der Laugen große Verluste zur Folge hatte. Welten wollen wir lassen, daß die jetzige Direction das Ihrige gethan hat, um die Fehler und Mängel zu beseitigen. Die sämtlichen Apparate sind gegenwärtig derartig umgeändert und in Stand gesetzt, daß dieselben in ihrer Leistungsfähigkeit den Anforderungen der modernen Technik vollständig entsprechen. Der nunmehr nach jeder Richtung hin vortheilhaft eingerichteten Fabrik steht aber das Beste zum Betriebe, nämlich — Geld, da neben der hohen Schuldlumme, welche auf denselben schon lastet, jeder Betriebsfond mangelt. Der Versuch, diesen traurigen Zustand durch Aufnahme einer Stamm-Prioritäts-Anleihe zu beseitigen, ist vollständig gescheitert, da bei der Subscription auf die letztere nur eine sehr geringfügige Summe gezeichnet wurde. Direction und Aufsichtsrath scheinen nun mit ihrem Votum zu Ende zu sein und überlassen der nächsten stattfindenden Generalversammlung das fernere Schicksal des Unternehmens zu entscheiden. — Die Bilanz verzeichnet unter den Activen: an Immobilien-Conto, Grundstücke 45,000 Thlr.; Gebäude, Maschinen, Apparate 424,650 Thlr.; an Anlage-Conto 1040 Thlr.; an Cassa-Conto 359 Thlr.; an Wechsel-Conto 1726 Thlr.; an Fabrikations-Conto 23,148 Thlr.; an Materialien-Conto 1476 Thlr.; an Geräthe-Conto 6534 Thlr.; an Laboratorium-Conto 449 Thlr.; an Conto-Corrent-Debitoren 6158 Thlr.; in Summa 543,838 Thlr. Denselben stehen an Passiven gegenüber: per Actien-Capital-Conto 425,000 Thlr.; per Accept-Conto 130,794 Thlr.; per Conto-Corrent-Debitoren 43,979 Thlr.; in Summa 599,773 Thlr. — Bei der also geschilderten äußerst misslichen Finanzlage des Unternehmens erübrigt weiter Nichts, als — der Concur.

— Berlin-Dresdener Eisenbahn. Es wird uns gemeldet, daß die Arbeiten an dieser Bahn ungeachtet des strengen Winterwetters mit Energie gefördert werden und rasch ihrer Vollendung entgegen gehen, sodas jetzt Niemand mehr an der Inbetriebsetzung der Bahn für den bevorstehenden Frühling zweifelt. Die noch übrigen Arbeiten erstrecken sich hauptsächlich auf einige erst später festgestellte Brücken. Das Hauptbauwerk der Bahn, die Brücke über die Elbe, eine Meile unterhalb Dresdens, bietet bereits einen imposanten Anblick. Die Brücke wird nicht nur für den Eisenbahnverkehr, sondern auch für Wagen und Fußgänger eingerichtet. Die Kluthbrücken sind gänzlich fertig und bereits mit Schienen versehen, ebenso die sieben kleineren und zwei größeren Dammungen der eigentlichen Strombrücke.

— Grazer Actien-Bierbrauerei zu Tim bei Gera. Der Betriebsausweis für die Zeit vom 1. October bis 31. December 1874 befindet sich unter den heutigen Inseraten.

Berlin, 11. Januar. Die preussische Bank hat den Discont auf 5, den Lombardzinsfuß auf 6 Proc. herabgesetzt.

— „Deutscher Kaiser“. Erste deutsche Reichs-Feuer-Versicherungsbank. Wie die „N. Z.“ hört, ist Herr Saderstus aus dem Gründungs-Comité derselben ausgeschieden.

— Preussische Creditanstalt in Liquidation. Nach der „S. u. S.-Ztg.“ schweben gegenwärtig Verhandlungen, den Theil der Liquidationsmasse, der noch nicht realisiert werden konnte, an eine Berliner Bank zu veräußern, um alsdann mit der Ausschüttung der ganzen Masse vorzugehen. Gelingt dieser Plan nicht, so werden zunächst, wahrscheinlich schon im nächsten Monat, ca. 20 Procent abschlägig den Gläubigern bezahlt werden.

— Magdeburger Brückenbau-Gesellschaft. Die „Magdeb. Ztg.“ theilt mit, daß die stattgefundene Revision, bei welcher die Herren Director Favreau (von der Magdeburger Baubank) und Donath (früherer Associé des Vorbesizers der in Rede stehenden Brückenbauanstalt) als Sachverständige zugezogen waren, die Bestätigung des Verdictes, welcher die Revision veranlaßte, ergeben haben soll. Die Details werden in Bälde vorliegen.

Hannover, 8. Januar. Heute fand hier eine sehr zahlreich besuchte Versammlung von Handel- und Gewerbetreibenden statt, in der man dem Reichstage durch eine Deputation eine Petition wegen Abänderung des Bankgesetzes vortrug, überreichen zu lassen beschloß. In der Petition soll namentlich darauf hingewiesen werden, daß die Hannoversche Bank durch die proponirte Theilung der Notenquote besonders empfindlich getroffen und daß die Rückwirkung davon auch auf den Handel und die Industrie der Provinz einen nachhaltigen Druck ausüben werde.

— Zur Lage der Rontan-Industrie schreibt die „Düsseld. Ztg.“: „Die colossale Entwicklung der Industrie in den Jahren 1872 und 1873 hatte nicht bloß eine Steigerung der Preise der Rohmaterialien, sondern auch der Löhne zur Folge, die einermassen berechtigt war, durch die hohen Preise der Fabrikate selbst. Diese sind aber schon seit Juli v. J. so sehr zurückgegangen, daß die Arbeitgeber heute unmöglich dieselben Löhne wie damals bezahlen können. In der eingetretenen Preisermäßigung der Rohmaterialien und in Reduction der Löhne ist allein das Mittel zu suchen, die Eisen-Industrie wieder lebensfähig zu machen und dadurch auch indirect auf den Gang anderer Industriezweige einzuwirken. Selbst die Kohlenpreise stehen noch zu hoch, als daß die Eisenproduzenten bei ihren Preisen mit einigem Gewinn arbeiten könnten. Erst wenn auch diese ihre normale Höhe wieder erreicht haben, wird es möglich sein, dem arg darniederliegenden Geschäfte neuen Aufschwung zu geben.“

— Die Wiener Handelsbank soll bei der letzten Forderung der „Jansbrader Stadtkasse“ den Haupttreffer per 30,000 fl. gewonnen haben.

— Am Freitag und Sonnabend wurde im Prozeß Osenheim in Wien das Generalverhör der Angeklagten fortgesetzt. Osenheim bewahrte hierbei, gleich an den vorhergegangenen Tagen, die größte Kaltblütigkeit und er entwickelte eine solche Jangensfertigkeit, daß dem Präsidenten des Gerichtshofes die Erfüllung seines Amtes recht schwierig wurde. In der Sitzung am Freitag stellte der Angeklagte die schlechte Beschaffenheit der Eisenbahnschwellen in Abrede und er hob hervor, daß er selbst eine Schwellenlieferung gar nicht übernommen habe. Es sei von ihm nur diejenige Lieferungsformate ausgeführt worden, die ihm als die verlässlichste erschienen sei und der Verwaltungsrath habe um das Alles gewußt. Der Gerichtsvoisitzende constatirt, daß die Aussagen der Verwaltungsrathsmitglieder über diesen Punkt einander widersprechende seien. Der Angeklagte bezieht sich sodann auch noch auf den bezüglichen günstigen Bericht des Hofrath Weber, sowie darauf, daß der damalige Russischer Präsident Potodi ihm gegenüber seine besondere Zufriedenheit über die gelieferten Schwellen ausgedrückt habe. Was die Schwellenlieferung für die Strecke Czernowitz-Suczawa anbetreffe, so sei er dabei ganz untheilhaftig gewesen. Es wird hierauf das Collaudierungsprotocoll verlesen, das sich über die Beschaffenheit der Schwellen ungünstig ausspricht. Der Angeklagte weist darauf hin, daß die Aussagen der Sachverständigen Potodi und Stradiot lediglich zu seinen Gunsten lauteten und sucht auf Grund einer von ihm angefertigten statistischen Zusammenstellung nachzuweisen, daß bei der Lemburg-Czernowitzer Bahn ein bei Weitem geringerer Procentfuß von Schwellen umgeschickt werden mußte, als bei allen übrigen Bahnen. In der Sitzung am Sonnabend wurde über den Anlagepunkt betrefis der baulichen Ausführung der beiden Linien von Czernowitz und Czernowitz-Suczawa verhandelt. Osenheim suchte nachzuweisen, daß die Bahnen bei ihrer Eröffnung sich in gutem baulichen Zustande befinden hätten und berief sich zu diesem Zwecke auf den amtlichen Befund der Collaudierungs-Commission im Jahre 1867, sowie auf den Umstand, daß seine Rechnungen nicht beanstandet worden seien. Der Angeklagte führte ferner zu seinen Gunsten an, daß die Bahn im Jahre 1867 wegen der beachtlichen Reise der Kaiserin von Rußland nach Livadia auch von einer russischen Commission einer Prüfung unterzogen sei und bezog sich auch auf den eben zur Veröffentlichung gelangten Geschäftsbericht des Senatsers. Osenheim widersprach insbesondere den Angaben über den schlechten Zustand der Bahnhöfe und gab an, daß er an Brassen für die Arbeiten zur letzten Vollendung der Bahn 155,582 fl. gezahlt habe, die betreffende Vereinbarung sei vom Verwaltungsrathe ihrem vollen Inhalte nach bestätigt. Der Vorsizende ließ darauf das erwähnte Collaudierungsprotocoll verlesen, aus welchem sich ergibt, daß die

Bahn damals vielfach unfertig war und daher nur der Verkehr am Tage gestattet werden konnte. Der Angeklagte mußte diesen Umstand zugeben, bemerkte aber dabei, daß seine Bahn bei ihrer Eröffnung vollkommen fertig sei, auch man des Krieges wegen die Eröffnung möglichst beeilt habe. Die noch unfertigen Bauarbeiten seien in der Zeit vom 1. bis zum 15. September 1866 vollendet worden. Es wurde hierauf ein Schreiben des Betriebsdirectors Jiffer verlesen, in welchem derselbe den Bahnhöfen als überaus mangelhaft gebaut bezeichnet. Ebenso hätten Vorräthe an Baumaterial durchaus gefehlt und die vorgefundenen Baufehler seien geradezu irreparable gewesen. Der Angeklagte erwidert, er habe Jiffer beauftragt, sofort alles Erforderliche auf Kosten der Bauunternehmer zu veranlassen. Auf die Frage, weshalb die vom Bauunternehmer Brasen hinterlegte Caution demselben 6 Wochen vor dem Fälligkeitstermine zurückgestellt worden sei, erklärt der Angeklagte, die Gesellschaft sei Brasen ohnehin eine halbe Million schuldig gewesen. Betrefis der Bauarbeiten an der Strecke Czernowitz-Suczawa, die hierauf zur Erörterung gelangten, bemerkte Osenheim, die Commission habe diese Strecke nicht gebaut gefunden und die Inbetriebsetzung derselben gestillt. Die Vollenzugsarbeiten, welche sich später als notwendig herausgestellt hätten, seien auf seine specielle Anweisung ausgeführt worden.

— Barletta-Loose. Da die Loose der italienischen Stadt Barletta auch in Deutschland ziemlich verbreitet sind, wird eine officielle Liste von Wichtigkeit sein, welche diejenigen Papiere anführt, die als Sicherheiten für die in Circulation befindlichen Loose bestimmt resp. hinterlegt sind. Es sind 9847 Obligationen der Provinz Vercelli zu 500 Lire, 3467 Obligationen der Stadt Torre Annunziata zu 500 Lire, 1283 Florentiner Loose von 1865 à 250 Lire, 701 Neapolitaner Loose von 1865 à 150 Lire, 168 Obligationen von Castellamare di Stabia à 500 Lire, 18 Neapolitaner Loose von 1871 à 250 Lire, 14,100 Barletta-Loose à 100 Lire, jährliche Verbindlichkeit der Commune 120,000 Lire. Es ergibt dies ein Nominalcapital von 8,581,400 Lire mit einer jährlichen Verzinsung von 445,006 Lire, während die im Jahre 1875 zur Zahlung gelangenden Prämien zusammen 295,000 Lire ausmachen. Die meisten der hier angeführten Papiere sind wenig bekannt und von einer jedenfalls zweifelhaften Sicherheit.

London, 11. Januar. Die Kohlengrubenbesitzer in Northumberland haben beschlossen, die Arbeitslöhne um weitere 20 Procent herabzusetzen.

— Zu den Weltwundern neuerer Zeit gehört unstreitig die unterirdische Eisenbahn Londons. Noch wunderbarer aber als ihre Existenz selbst ist die Sicherheit und Billigkeit ihrer Fahrten, sowie die Menge der von ihr beförderten Passagiere. Im Jahre 1874 sind 73 Millionen Personen unterirdisch befördert und eben so viele Millionen Kubfuß Gas verbraucht worden. Die Mehrzahl der Fahrgäste, etwa 70 Procent fahren dritter Classe; die Benutzung der ganzen Bahnstrecke in einer Länge von 7 1/2 Meilen kostet nur 2 Pence, so daß der Arbeiter die ganze Woche nur einen Schilling für seine Fahrt auszugeben braucht. Daß das Reisen auf der unterirdischen Bahn sicher ist, beweist die Thatsache, daß die Gesellschaft seit ihrem Bestehen noch niemals wegen Entschädigung für einen Unglücksfall verklagt worden ist, und doch fahren täglich tausend Büge. Nächstens wird die Compagnie ihre Pläne auch auf den Osten der Stadt ausdehnen, welcher bisher von ihr noch nicht berührt wurde.

Leipziger Börse am 11. Januar.

Berlin, das bisher gegenüber den besseren Notagen, welche in neuerer Zeit sowohl Frankfurt als auch Wien an den Tag gelegt hatten, in einem beharrlichen Widerstreben verharret hat, scheint über Nacht anderer Ansicht geworden zu sein. Deuteten bereits die aus dem geirigen Sonntagsoberflusse gemeldeten Notierungen auf eine erfolgte Stimmungswandlung hin, so documentirten die heutigen Eröffnungsnotierungen, daß auch dort endlich eine kühnere Tendenz wieder ihren Einzug gehalten hat. Unsere Börse eröffnete gleichfalls in fester Haltung, dieselbe äußerte sich indes weniger in einer fröhlicheren geschäftlichen Bewegung, als vielmehr in einer außerordentlichen Juridicalität des Angebots, ein Umstand, der auf die Course einer größeren Anzahl von Effecten ziemlich günstig wirkte, insofern als dieselben den Sonntagsnotirungen Standpunkt recht gut zu behaupten vermochten, zum Theil sogar mit kleinen Courseanwachsen aus dem Verkehr hervorgehen konnten. In der zweiten Börsenstunde gewann die bessere Haltung noch mehr an Consistenz; die Nachfrage nahm einen erweiterten Umfang an und wenn auch das Geschäft einer erhöhten Thätigkeit noch nicht theilhaftig wurde, so freute doch der Verkehr die ihm seitler in so hohem Grade anhaftende Schwerfälligkeit etwas ab. Von bestimmtem Einfluß hierauf war die Meldung, daß die Preussische Bank den Wechseldiscont auf fünf und den Lombardzinsfuß auf sechs Proc. ermäßigt habe; man wollte aus diesem Vorgehen folgern, daß in den leitenden Kreisen in Bezug auf die Lage des Geldmarktes freundlichere Anschauungen platzgegriffen haben, die auch auf die Gestaltung der Werthsituation nicht ohne Einfluß bleiben konnten.

Man ersieht hieraus, daß die Börse wieder etwas mehr Zuversicht zeigt und sich sogar wieder dem Optimismus zuneigt, eine Erscheinung, die man ja gewissermaßen schon als eine Steigerung im Gesamtschicksale der Börse bezeichnen kann.

Die Eisenbahnactien begegneten in vermehrter Anzahl bemerkenswerther Nachfrage und konnte überhaupt auf diesem Geschäftsfeld die Tendenz eine feste gelten; zwar mußten verschiedene schwere Preuss. Devisen Courseverlusten erleiden, insofern entfaltete sich doch auf Basis der notirten Preise eine etwas animirtere Kauflust; Leipzig-Dresdener gingen unwesentlich unter letzter Notiz in belangreichen Beträgen um; Magdeburger-Leipziger li sogen gleichwie Rumäiner, Galizier, Anhalter und Bergische im Concurse an und blieben theilweis noch gefragt; Buxtehuderader A. recht fest und ziemlich vortheilreich; Lit. B bligten 2 und Cottbus-Gröbenhainer 4 Proc.

ein; ein Gleiches gilt von Oberschlesischen, die ebenfalls 4 Proc. verloren infolge der neuen Emiffion Stammactien Lit. B im Betrage von 4,200,000 Thlr. Wenn gleich diese Thatsache nicht unmittelbar weitere Kreise betrifft und vielleicht ganz ohne Einfluß auf die Course der alten Actien bleibt, so werden doch durch solche Ereignisse die Besitzer von Eisenbahnactien daran erinnert, daß auch ihren älteren Besitz durch Capitalsverlusten und allmählicher Theilnahme größerer Actienbeiträge an der Verzinsung aus dem Bereiche geseitlich eine Schmälerung ihrer Course bedroht. Während früher die Erweiterung eines Eisenbahn-Unternehmens von den Actionären mit Genehmigung begründet wurde, ist die Erweiterung jetzt die entgegengesetzte, da die Erfahrung gelehrt hat, daß die Rentabilität der Bahnen durch dieselbe meist sehr stark beeinträchtigt wird.

Die Bankactien nahmen in ihrer Bewegung eine sehr untergeordnete Stellung ein; mit Ausnahme von Leipziger Credit und Meiningen, die außerordentlich fest lagen, konnte es kein Effect zu einer erwehntenwerthen Decontung bringen; Cölnberger gewannen 2, Discont 1 und Prudenzbank 0,25 Proc., ferner Oester. Credit 1/2 Proc.

Die Industriactien gaben sich heute der tiefsten Ruhe hin, von einem Geschäft war hier absolut Nichts zu bemerken; wenn gleich einige Devisen höhere Course notirten.

Von den Kohlenactien waren Deutschland 10 Markt höher in guter Frage, aber nicht erdlich, in Preussensgrube und Teutonia war nur zu wesentlich erhöhten Preisen ankommen; Pagan-Niederwiesenthal reactiven um 20 Markt, wogegen Material fehlte; Inhaber bezahlten auf wesentlich höhere Forderungen, die ihnen indes nicht bewilligt wurden, trotzdem der jetzige Course aus hiesigen Gründen als billig bezeichnet werden kann.

In Prioritätsactien fanden mäßige Umsätze statt und wurden die letzten Preisnotierungen so ziemlich unverändert gelassen; Thüringer, VII. Emiffion, recht beliebt, ebenso Auguster II, III, und IV., ferner Donau-Donau, Danubienbader III, Galizier, Wöhrer, Ferdinands-Nordbahn, Franz-Joseph, Nordwest A und B und Bismarck-Lose; von den Stamm-Prioritäten sind Galizischer-Preussischer als höher zu bezeichnen.

Deutsche Fonds in ziemlich gutem Verkehre, der sich zumeist auf die 4- und 5proc. Sächsischen Fonds, ferner auf Alberts-Prioritäten, Landrenten, Landesculturanzeiger Stadtblanquationen und Chemnitzer Stadtblanquation erstreckte.

Von den ausländischen Fonds waren Carlshader recht fest, Leipziger Stadtanleihe und Wiener sehr beliebt und steigend; 6er Loose und Silberrente blieben stark begehrt.

Von den Wechseln waren Leeds London und beides Wiener, namentlich von letzteren lange Sicht, sehr lebhaft gefragt aber trotz erhöhter Notiz nur schwer erdlich.

Die Sächsische Bank und die Leipziger Bank haben den Wechseldiscont auf 5 und den Lombardzinsfuß auf 6 Proc. herabgesetzt und geben somit conform mit der Preussischen Bank.

Allgemeine commerciellen Notizen.

† Berlin, 11. Januar. Börsenbericht. (Telegr.) Auf die Herausgabe des preussischen Bankdisconts gab sich zu Anfang der Woche eine ziemlich günstige Stimmung kund, die sich sowohl in einer etwas umfangreicheren Nachfrage als auch in einem erhöhten Courseniveau äußerte. Im weiteren Verlaufe trat eine fast generelle Abwärtung der Stimmung ein; der Contremine gelang es durch größeres Angebot auf den Markt zu drücken und namentlich waren es die schwereren Bahnen, welche härtere Rückschläge zu erleiden hatten. Internationale Wechsel waren verhältnismäßig gut begehrt. Banken still, nur Preussische Bank ausnehmend höher. Von Bergwerken Gelsenkirchen und Lauria steigend. Anlagen fest. Wechsel Discont 5 1/2, Lomb. 2 1/2, Cour. 1 1/2. Bankausweise. Berlin, 11. Januar. Wochenbericht der Preussischen Bank vom 7. Januar.

| | | |
|---------------------------------------------------------------------------|-----------------|----------------|
| 1) Geprägtes Geld u. Barren | fl. 6,9,158,000 | Rbn. 1,345,000 |
| 2) Cassen-Anweisungen, Privatbanknoten u. Darlehens-Cassenscheine | „ 11,324,000 | Jun. 803,000 |
| 3) Wechselbesände | „ 362,857,000 | Rbn. 6,377,000 |
| 4) Lombardbesände | „ 63,373,000 | Rbn. 4,508,000 |
| 5) Staatspapiere, verschiedene Forderungen und Activa | „ 13,200,000 | Rbn. 1,150,000 |
| 6) Banknoten i. Umf. | fl. 532,823,000 | Rbn. 5,599,000 |
| 7) Posten-Capital | „ 98,773,000 | Jun. 874,000 |
| 8) Guth. der Staatscassen, Zins u. Verwalter, m. Einfl. des Giro-Verkehrs | „ 33,770,000 | Rbn. 6,682,400 |

Verlosungen. Darmstadt, 8. Jan. Groß. Effekte 50-R. Loose. Bei der heute fortgesetzten Ziehung sind auf die nachgezeichneten Nummern höhere Preise gefallen: Nr. 36781 50,000 fl., 79083 80737 fl. 1000 fl., 37657 45665 108618 106128 108227 109802 fl. 500 fl.

Eisenbahnannahmen. Kaiser Ferdinands-Nordbahn. Die Einnahmen vom 21. bis 31. December betragen 6,2520 fl. oder 28,551 fl. weniger als in derselben Woche 1873 und vom 1. Jan. bis 31. December 23,746,760 fl. oder 43,022 fl. mehr als im Jahre 1873.

— Rübisch-Schlesische Nordbahn. Die Einnahmen vom 21. bis 31. December betragen 30,885 fl. oder 3983 fl. mehr als in derselben Woche 1873 und vom 1. Januar bis 31. December 1,105,787 fl. oder 17,947 fl. weniger als im Jahre 1873.

— Odra-Przedländer Bahn. Die Einnahmen betragen im December 17,253 fl. oder 1269 fl. weniger als im December 1873 und 98 Tausend Decr. 240,462 fl. oder 42,455 fl. weniger als in demselben Zeitraum 1873.

— Aus Prag wird uns telegraphisch gemeldet, daß die Buxtehuder Eisenbahn auf der Strecke A im December 1874 193,114 fl. oder 21,429 fl. weniger als im gleichen Monate des Vorjahres eingenommen hat; auf der Strecke B betragen die Einnahmen im December 1874 126,534 fl. oder 1592 fl. mehr als in der gleichen Periode des Vorjahres. Die Total-Einnahmen im Jahre 1874 bejähern sich auf der Strecke A auf 2,366,259 fl. oder 1856 fl. mehr als 1873; auf der Strecke B wurden im Jahre 1874 1,734,715 fl. oder 219,655 fl. mehr, bei einer Erweiterung der Betriebsstrecke um 2 1/2 Meilen, als in dem vorhergehenden Jahre verzeichnet.

Zahlungseinstellungen. Kaufmann Hermann Feder, in Pirna H. Feder in Breslau. Zahlungseinstellung: 25. December. Einwilliger Verwalter: Kaufmann Wilhelm Friederich. Erster Termin: 15. Januar. — Kaufmann G. H. Schuster in Buzig (Kreisgericht Reusbad, W.-Pr.). Zahlungseinstellung: 28. Decr. 1874. Einwilliger Verwalter: Bureau-Assistent Rosenkranz. Erster Termin: 13. Januar.

Leipziger Börsen-Course am 11. Januar 1875.

Main table containing financial data for various categories: Wechsel, Deutsche Fonds, Eisenb.-Stamm-Act., Eisenb.-Stm.-Pr.-Act., Bank- u. Cred.-Act., Kohlen-Actien und Prioritäten, Ausländ. Fonds, and Sorten. Each section lists items with their respective prices and exchange rates.

Vertical text on the right edge of the page, including fragments of advertisements and notices.